1900. Der Gesellige. No. 84.

Dienstag, 10. April. 74. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



**Erscheint** täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
**Insertionspreis: 15 Pf.** die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile.
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil und für den Anzeigentheil (in Vertr.): Paul Fischer in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

**Anzeigen nehmen an:** Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei, G. Lewy Culm: Wilh. Biengke. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: C. Hopp. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt Th. Klein's Buchhdlg. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boeffel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis

Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

**Bestellungen** auf das am 1. April begonnene II. Quartal des „Geselligen" für 1900 werden von allen Postämtern und von den Landbriefträgern entgegengenommen. Der „Gesellige" kostet **1 Mk. 80 Pf.** pro Quartal, wenn er von einem Postamt abgeholt wird, 2 Mk. 20 Pf., wenn man ihn durch den Briefträger in's Haus bringen läßt.

Wer bei verspäteter Bestellung die vom 1. April ab erschienenen Nummern durch die Post nachgeliefert haben will, muß hierfür an die Post 10 Pf. Gebühren bezahlen.

**Expedition des Geselligen.**

## Eine Kundgebung der Berliner Leitung des Bundes der Landwirthe.

Eine öffentliche Erklärung, unterzeichnet von dem engeren Vorstand des Bundes der Landwirthe, Frhrn. v. Wangenheim, Dr. Rösicke und Dr. Hahn, beschäftigt sich in ihrem ersten Theil mit der Schlachtvieh- und Fleischschauvorlage, den Kommissionsberathungen und den Beschlüssen der zweiten Lesung. Es kehrt in dieser Betrachtung der schon im Reichstag erhobene Vorwurf wieder, daß die Interessen der deutschen Landwirthschaft zu Gunsten des Auslandes geopfert würden.

Der zweite Theil der Kundgebung der Berliner Bundesleitung sagt, wohin die Reise gehen soll. Der Schlachtvieh- und Fleischschaugesetzentwurf ist für die Bundesleitung das Hilfsmittel einer Stichprobe auf die nach Ablauf der Handelsverträge zu treibende Zollpolitik. Die Erklärung der Berliner Bundesleitung schließt wörtlich:

Wir hatten gehofft, daß die Regierung gerade beim Fleischbeschaugesetz, d. h. bei einem auf rein sanitäre Ziele gerichteten Gesetz, eine gerechte Behandlung der deutschen Landwirthschaft dadurch bethätigen würde, daß sie die Bevorzugung des Auslands grundsätzlich auszuschließen bereit wäre. Wir haben uns darin geirrt und überlassen es unseren Mitgliedern, ihre Folgerungen daraus zu ziehen. Das aber glauben wir sagen zu müssen, daß die Berücksichtigung, welche die Landwirthschaft bei den nächsten Handelsverträgen verlangen kann, — ein Verlangen, dessen Berechtigung ja auch seitens der Regierung wiederholt auf das feierlichste anerkannt worden ist, — nach der Entwickelung, die die Dinge jetzt genommen haben, nur dann erreicht werden kann, wenn diejenigen Abgeordneten, welche die landwirthschaftlichen Interessen im Reichstage zu vertreten berufen sind, jede gouvernementale und persönliche Rücksichtnahme schwinden lassen und rein sachliche Politik treiben, eine Politik, vor der die Regierung der Linken gegenüber, wie die letzte Zeit es wiederholt gezeigt hat, stets kapitulirte. Nur dann ist eine schwache Hoffnung noch vorhanden, den Untergang der deutschen Landwirthschaft und des deutschen Mittelstandes, zu dem die Gesetzgebung des Deutschen Reiches Schlag auf Schlag treibt, zu verhindern. Es wird darauf ankommen, wie weit die deutsche Landwirthschaft bereit sein wird, eine solche Politik zu verfolgen.

Wie die „Berl. Polit. Nachr." heute gegenüber der Erklärung des engeren Vorstandes des Bundes der Landwirthe äußern,

sind die Verbündeten Regierungen bereit, nicht nur in Bezug auf die Freiheit der Hausschlachtungen von der Fleischschau und dem Verzicht auf die Anordnungen obligatorischer Trichinenschau für das ganze Reich, sondern auch in Bezug auf das Verbot der Einfuhr von Würsten und Büchsenfleisch und die nur bedingungsweise Zulassung von Pökelfleisch der Mehrheit des Reichstages weitgehende Konzessionen zu machen.

Rücksichten der Volksernährung und zweckmäßige Neuregelung unserer Handelsbeziehungen zum Auslande fallen aber entscheidend sowohl gegen das für 1904 beabsichtigte vollständige Verbot der Einfuhr von Fleisch als gegen das sofortige Verbot der Einfuhr von Pökelfleisch ins Gewicht.

Gerade im wohlverstandenen Interesse der Landwirthschaft liegt eine Verständigung über das Fleischschaugesetz auf einer Linie, auf der sowohl Landwirthschaft und Industrie zusammengehen kann als die schutzzöllnerische Mehrheit des Reichstages sich zusammenhalten läßt.

So das Berliner Regierungsorgan. Einige hervorragende Vorstandsmitglieder des Bundes der Landwirthe, Graf Mirbach und Frhr. v. Manteuffel, haben sich im Gegensatz zu der Erklärung auf den Standpunkt gestellt, einen Kompromiß herbeizuführen, der die handelspolitischen Abänderungen aus den Beschlüssen der zweiten Lesung wieder beseitigen soll. Sie haben ihre Bereitwilligkeit, auf bestimmte Konzessionen einzugehen, damit begründet, daß ohne Zugeständnisse das vorgelegte Gesetz scheitern, durch Annahme desselben aber ein wesentlicher Fortschritt gegenüber dem gegenwärtigen Zustande für die deutsche Landwirthschaft eintreten werde. Und sie haben weiter betont, daß ein solcher Ausgleich schon aus dem Grunde dringend zu wünschen ist, um ein entschiedenes Zusammengehen der großen maßgebenden Parteien zu ermöglichen. Wie die „Natlib. Korrespd." ferner mitzutheilen weiß, haben sich viele Konservative dem Grafen Mirbach und Frhr. v. Manteuffel angeschlossen und, wie aus Berliner konservativen Blättern bekannt wird, sind in der konservativen Partei bereits Erwägungen im Gange, die im Wesentlichen dahin gehen, daß das Fleischeinfuhrverbot mit dem Termin des 1. Januar 1904 beseitigt und die Einfuhr auch von Pökelfleisch gestattet bleiben soll, wenn die Stücke mindestens zehn Pfund schwer und derartig zubereitet sind, daß eine nachträgliche Entpökelung ausgeschlossen erscheint. Erst nach der Osterpause, beim Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten, wollen jene Konservativen entsprechende Anträge formuliren.

## Deutscher Handelstag.

In der zweiten Sitzung des deutschen Handelstages wurde die Nothwendigkeit des Zusammengehens von Handel und Industrie lebhaft betont. Dann wurde nach kurzer Debatte einstimmig eine Erklärung angenommen, in welcher der Handelstag als grundsätzlicher Gegner jeder Umsatzsteuer sich gegen die von kleinen und mittleren Mühlenbesitzern geforderte „gestaffelte Umsatzsteuer" erklärt, welche mit der steigenden Produktion die Erzeugungskosten erhöhen und dadurch den großen Mühlen den Wettbewerb erschweren solle.

Dann sprach Generalsekretär Dr. Soetbeer-Berlin über Einrichtungen zur Förderung des auswärtigen Handels, eine Auskunftsstelle für Export und über Handelskammern im Auslande. Der Ausschuß empfiehlt die Annahme einer Resolution, nach welcher der Handelstag die Errichtung von Handelskammern durch deutsche Kaufleute im Auslande als werthvolles Mittel zur Förderung des auswärtigen Handels betrachtet und eine wohlwollende Unterstützung derartiger Organe durch die verbündeten Regierungen mit Freuden begrüßen würde.

Nach längerer Debatte wurde eine Resolution angenommen mit dem Zusatz, daß über die Frage einer Reichsauskunftsstelle für den deutschen Handel die einzelnen Handelskammern sich im Laufe des nächsten Jahres schlüssig machen mögen, und daß die Angelegenheit dann weiter verfolgt werden soll. Darauf wurde eine Resolution angenommen, welche eine Reihe von Abänderungsvorschlägen zum Unfallversicherungsgesetz enthält. Diese Resolution soll dem Bundesrath und dem Reichstag übermittelt werden. Damit schloß der Handelstag.

## Vom Landeseisenbahnrath.

Gegen die Aufhebung der Kohlenausfuhrtarife hat sich der preußische Landeseisenbahnrath, entsprechend dem einstimmigen Gutachten seines Ausschusses, mit 24 gegen 8 Stimmen ausgesprochen.

Dem Landeseisenbahnrathe lag eine Vorlage des Ministers der öffentlichen Arbeiten vor, welche hervorhebt, daß trotz des Kohlenarbeiterausstandes in Oesterreich und Sachsen und des Emporschnellens der englischen Kohlenpreise in Preußen keine allgemeine Kohlennoth eingetreten ist. Nur die Gas-, Thonwaaren- und Chamottefabriken Niederschlesiens, welche auf den Bezug böhmischer Braunkohle eingerichtet sind, haben zeitweise zur Einstellung oder Einschränkung ihrer Betriebe übergehen müssen. Dagegen sei aus Pommern und Brandenburg Klage über ungenügende Kohlenzufuhr nicht erhoben worden, und speziell auf dem Berliner Kohlenmarkt sei ein eigentlicher Mangel nicht zu Tage getreten, wohl aber — wie an den meisten anderen Plätzen — der Lagerbestand an Kohlen erheblich zurückgegangen.

An der Hand dieser Vorlage hatte der Landeseisenbahnrath sein Gutachten darüber abzugeben, „ob es den wirthschaftlichen Verhältnissen des Landes entspricht, die für die Ausfuhr von Kohlen, Koks und Brikets bestehenden Ausnahmetarife aufzuheben oder zu beschränken". Die Berathungen nahmen sechs Stunden in Anspruch. Seitens der Vertreter des Ministers der öffentlichen Arbeiten wurde betont, es werde für die Zukunft vermuthlich ein weiteres Ausbilden der direkten Beziehungen zwischen Bergverwaltungen, Syndikaten und Großhandel einerseits und Verbrauchern stattfinden, soweit der Zwischenhandel für eine Bindung der Preisaufschläge nicht zu haben sei. Bei weitem der überwiegende Theil der deutschen Kohlenmengen werde auf Grund von Jahresverträgen ausgeführt; diese Verträge liefen im Allgemeinen bis 1. April 1901, und vor diesem Zeitpunkt werde also die Zurückziehung der deutschen Vergünstigung von einem nennenswerthen Erfolg überhaupt nicht begleitet sein können.

In der Erörterung wurde berechnet, daß im Ganzen dem inländischen Bedarf in den Monaten Januar und Februar etwa $1^1/_2$ Millionen Tonnen weniger zur Verfügung gestanden haben als sonst. Seitens der Minderheit im Landeseisenbahnrath wurde ausgeführt, die Industrie allerdings könne sehr wohl etwas mehr für Kohle zahlen, auf den Preis komme es ihr unter Umständen überhaupt nicht an. Das übrige Publikum aber und namentlich die Landwirthschaft leide unter den hohen Preisen erheblich mehr. Da sei die Frage berechtigt, ob die Staatsbeihilfe in Gestalt der ermäßigten Tarife für die Ausfuhr noch weiter gewährt werden solle. An sich sei der Geldbetrag allerdings nicht hoch. Wenn aber, wie jetzt, im Inlande ein Kohlenmangel bestehe und hohe Preise für das nothwendige Brennmaterial gezahlt werden, so liege überhaupt kein Grund mehr für eine staatliche Unterstützung der Ausfuhr vor.

Nach dem „Reichsanz." waren die für die Mehrheit des Landeseisenbahnraths bestimmenden Gründe gegen die Aufhebung der Kohlentarife hauptsächlich die folgenden: „Bei Aufhebung der ermäßigten Ausfuhrtarife würde der Hauptzweck einer solchen Maßregel, die jetzt ins Ausland gehenden Kohlen dem inländischen Bedarf zu erhalten, nicht erreicht. Die Maßregel würde aber die Interessen der Eisenbahnen und der Kohlenindustrie schädigen, ohne den Kohlenverbrauchern einen nennenswerthen Nutzen zu bringen."

## Der südafrikanische Krieg.

„Zwischen Lipp' und Kelchesrand", diesen Zustand erfahren jetzt die Engländer gründlich. Zwischen Ostern und Pfingsten wollten sie bereits in Pretoria sein. Einstweilen aber haben sie seit drei Wochen nicht nur nicht die geringsten Fortschritte gemacht, sondern sie sind von Woche zu Woche und von Tag zu Tag in eine immer üblere Lage gerathen. Die Buren haben die Wasserwerke von Bloemfontein zerstört, sie ziehen immer engere Kreise um die Hauptarmee des Lord Roberts und sie haben zweimal binnen einer Woche in unmittelbarer Nähe der Hauptarmee englische Heeresabtheilungen gefangen genommen. Hätten die Engländer bald nach der Gefangennahme von Cronje, dem Entsatze von Kimberley und Ladysmith und der Einnahme von Bloemfontein noch zwei oder drei ähnliche Erfolge errungen, so wären allerdings wohl die Buren demoralisirt worden. Jetzt aber, wo sich trotz der großen Uebermacht des englischen Heeres das Kriegsglück wieder zu wenden beginnt, haben die Buren frischen Muth zu energischem Widerstande geschöpft.

In einem „Neue Hoffnung" überschriebenen Gedicht giebt der „Kladd." der Stimmung der Kulturwelt über die letzten glücklichen Waffenthaten der Buren Ausdruck:

Durch dunkles Gewölk ein Sonnenblick
Ward endlich uns zugesandt:
Ein wenig wieder hat doch das Glück
Den Buren sich zugewandt. . . . . .

So hoffen wir auch und hoffen aufs Neu',
Daß am Ende doch in dem Streit
Mit der Falschheit die Ehrlichkeit und die Tre
Aushalten die längere Zeit;

Daß doch am Ende nicht auf der Welt
Das Gold macht alles gut;
Daß nicht das Geschäft den Sieg behält,
Sondern wackeren Mannes Muth.

Der lange Aufenthalt Roberts' in Bloemfontein ist zum Theil dem Umstande zuzuschreiben, daß sein Haupt-Train am Modderflusse den Buren in die Hände gerathen war. Daß die Lebensmittel bedenklich knapp werden, geht aus dem jetzt bekannt gewordenen Umstande hervor: bei Paardeberg mußten englische Offiziere von dem Hafer der Pferde essen, weil es an anderem Proviant mangelte. Die Munition war schon bei der Einschließung Cronje's sehr knapp, wie auch jetzt bekannt wird. Nun mag ja allerdings seit dem Einzuge in Bloemfontein wieder Munition und Proviant auf dem Wege von Kimberley her per Bahn herangekommen sein, aber in den letzten Tagen sind sämmtliche Bahnverbindungen nach Bloemfontein wieder von Buren bedroht.

Das Reuter'sche Bureau berichtet vom 7. April aus Bloemfontein: Es wird gemeldet, daß eine beträchtliche Streitmacht der Buren die Eisenbahn bedroht, welche indessen gut bewacht wird. Die englischen Vorposten bei Springfield, acht Meilen von hier, wurden heute von den Buren angegriffen, welche von dem Reservoir (Wasserwerk von Bloemfontein) vorrückten.

Ferner liegen aus Bloemfontein folgende Meldungen vor:

Die Engländer verloren in dem Kampfe bei den Wasserwerken von Bloemfontein elf Kanonen und zwei Wagen mit Munition.

Eine Depesche des General-Feldmarschalls Roberts aus Bloemfontein vom 6. April besagt: Die Verluste der Engländer bei Reddersburg betragen an Todten 2 Offiziere und acht Mann. Zwei Offiziere sind gefährlich verwundet, 33 Mann weniger schwer verletzt. Acht Offiziere und die übrigen Mannschaften sind gefangen. (Die Gesammtstärke der Engländer bei Reddersburg betrug nach der Angabe des Lord Roberts 167 Mann berittene Infanterie und 424 Mann Infanterie; diese sind mit Ausnahme der 41 Todten und Verwundeten, also sämmtlich von den Buren gefangen.)

Das „Reuter'sche Bureau" meldet dazu von diesem Sonntag aus Bethanie: Die gefangenen fünf Kompagnien wurden überrascht, als sie quer durch das Land nach Smithfield über Dewetsdorp marschirten. Diese Truppen hatten keine Kanonen. Reddersburg ist von den Engländern wieder besetzt. Der Feind bedroht aber die englischen Verbindungen im Süden.

Als „tröstende" Meldung verbreitet das Bureau Reuter aus Bloemfontein, 7. April: Ein Bruder des Präsidenten Steijn, der in der Nähe von Karee zum Gefangenen gemacht wurde, ist in Bloemfontein eingetroffen. Eine große Anzahl der von Lord Methuen bei Boshof gemachten Gefangenen sind Franzosen.

Der todte Generalstabschef der Buren, der frühere französische Oberst Villebois-Mareuil ist diesen Sonnabend mit militärischen Ehren von den Engländern bei Boshof beerdigt worden. Das Testament des Obersten Villebois ist am Sonnabend in Paris geöffnet worden; der Verstorbene wünscht darin, daß er dort begraben werden möge, wo er stirbt. Der Bruder des Verstorbenen, der bekanntlich sich nach Südafrika begeben wollte, um die Leiche nach Frankreich zu schaffen, hat deshalb davon Abstand genommen. Ueber 2000 Beileidstelegramme sind der Familie zugegangen, Dr. Leyds erschien persönlich, um sein Beileid auszudrücken. Das Pariser Blatt „Liberté" hat diesen Sonnabend eine Subskription eröffnet, um dem Obersten Villebois-Mareuil ein Denkmal zu setzen. Im Pariser Munizipalrath ist der Antrag eingegangen, daß eine Straße in Paris mit dem Namen des verstorbenen Obersten benannt werde.

Ein Mitglied der neulich in Port Said an Bord des „Kaiser" angekommenen Burenabordnung hat dem Vertreter eines englischen Blattes gesagt, seit Beginn des Krieges hätten nicht mehr als 38 000 Buren unter den Waffen gestanden. Die Burenverluste seien viel kleiner, als die englische Presse angegeben habe.

Aus Simonstown bei Kapstadt wird vom 7. April gemeldet, es seien in der Nacht zum Sonnabend mindestens 30 gefangene Buren entflohen, von denen jedoch 9 wieder eingefangen wurden. Die Behörden entdeckten einen vollständigen Tunnel bis fünf Fuß vom Flußufer entfernt

In Kapstadt glaubt man, daß von Gefangenen in Simonstown geheime Fluchtpläne unter Mitwissenschaft von Freunden aus der Afrikander-Partei entworfen wurden.

Nach Mittheilungen des **englischen Kriegsministeriums** sollen im Laufe dieser Woche 26 Offiziere und eine große Menge Geschützmaterial von England nach Kapstadt abgehen. Ebenso sollen große Mengen Eisenbahnmaterial zur Verschiffung gelangen. Großer Mangel herrscht bei der englischen Streitmacht in Südafrika an Kavallerie-Pferden und Transportthieren. Unter den Transportthieren in Ladysmith ist die Lungenseuche ausgebrochen.

## Ein Nachspiel zu dem Prozeß Rosengart.

** Königsberg i. Pr., 7. April.

(Dritter Verhandlungstag.)

Der Zuschauerraum ist heute lange vor Beginn der Sitzung überfüllt. Unter allgemeiner Spannung tritt Frau Wolff-Rosengart, geb. Adameit, als Zeugin auf. Sie bekundet, daß sie der Frau Pusch wiederholt milde Gaben gegeben. — Präs.: Waren Sie auch zu anderen Leuten so mildthätig? — Zeugin: Jawohl, ich habe die abgelegten Sachen stets armen Leuten gegeben. Mein Mann liebte es nicht und ich habe die Leute stets Abends auf den Hof bestellt. — Präs.: Wie machten sie sich bemerkbar? — Zeugin: Manchmal sahen oder klopften sie ans Fenster, dann warteten sie, bis ich hinaus kam. — Präs.: Wissen Sie, ob die Frauen am 19. März auf dem Hofe waren? — Zeugin: Ich weiß, daß am Vormittag Frau Ziegran bei mir war und um Gaben für Frau Pusch bat, die in großer Noth war. Ich gab ihr Fleisch und Brod und bestellte d e Frauen um 9 Uhr Abends auf den Hof. Ich kann nach der langen Zeit nicht sagen, ob Frau Ziegran am Tage als mein Mann erschossen oder am Tage vorher dort war. — Präs.: Haben Sie, die Frauen auf Grund dieser Bestellung am Abend nicht gesehen? — Zeugin: Nein. Um dieselbe Zeit wurde mein Mann erschossen, da habe ich mich dann nicht weiter um die Frauen bekümmert. Erster Staatsanwalt: Hat die Ziegran nicht gesagt, weshalb sie und nicht die Pusch komme. — Zeugin: Sie sagte, die Kinder der Pusch seien krank. — Präs.: Sie haben aber trotzdem die Frau Pusch auf den Abend hinbestellt. Wie kommt das? — Zeugin: Ich weiß nicht mehr, wie ich mich ausgedrückt habe, vielleicht nahm ich an, daß die Kinder schliefen.

Frau Wolff-Rosengart muß darauf wieder den Saal verlassen, da sie nach der Vernehmung ihrer Schwester nochmals vernommen werden soll. Die Gastwirthsfrau Auguste Budnick aus Pillau (die Schwester der Frau Rosengart) spricht in ihrer mit großer Zungenfertigkeit vorgebrachten Aussage stets von „meinem" Bruder (Adameit), aber nur von der Frau Rosengart. Sie sagt u. a. aus: Ich hatte garnichts gegen die Heirath mit Wolff. Mir war es egal. Aber mein Bruder war aus Rücksicht auf die Kinder dagegen. Er erzählte mir, daß Rieß der Mörder sei und daß Frau Rosengart ihn angestiftet habe. Auch von dem Gewehrabbrennen und dem Versenken des Laufs im Pregel machte er mir Mittheilungen. Er gab mir den Auftrag, sie nach der Centralhalle zu bestellen und mit ihr zu sprechen. Sie kam mit Wolff vorgefahren. Ich sagte darauf zu ihr: Ich habe Dir etwas Wichtiges zu sagen, ich muß es Dir allein sagen, komme hinaus. Sie sagte: Was Du zu sagen hast, kannst Du auch in Gegenwart meines Bräutigams sagen. Ich sagte ihr darauf, was mir mein Bruder mitgetheilt hatte, daß sie die Anstifterin des Mordes sei, daß der Kolben abgebrannt und der Gewehrlauf versenkt sei. Sie sagte nur: „So, das hat er Dir alles erzählt?" Wir tranken dann das Bier aus und fuhren nach Zögershof. Zu Hause war Frau Rosengart sehr aufgeregt. Wolff tröstete sie und sagte, es werde schon alles gut werden. Darauf erzählte sie selbst mir, wie alles gekommen sei, und sie gestand mir, daß sie Rieß zum Morde angestiftet habe. Ich sagte Adameit, er möchte doch schweigen. Adameit ließ dann Frau Rosengart und Wolff ins Komtor rufen, und hier stellte er Wolff die Frage, ob er die Frau Rosengart heirathen wolle, obwohl er wisse, was dieselbe gethan habe. Herr Wolff sagte, er wisse, daß sie die Anstifterin zum Morde ihres Gatten sei, und daß er sie dennoch zu heirathen gedenke. Herr Wolff sagte, als Frau Rosengart verhaftet war, auch noch zu mir, ich sollte mein Zeugniß verweigern oder meine Aussage widerrufen, es sei dann alles günstig. Er habe schon zwei Zeugen, Maurermeister Worgall und Malermeister Henkel, die günstig aussagen würden. Er setzte hinzu: „Es hängt also alles von Ihnen ab!" Präs.: Herr Wolff, treten Sie, bitte, vor. Was haben Sie zu dieser Aussage zu bemerken? Was ist daran richtig? Als Jurist wissen Sie ja genau, wann Sie die Antwort verweigern können. Referendar a. D. Wolff: Die Budnick hatte uns nach der Centralhalle bestellt. Hier erklärte sie uns, daß Adameit gegen die Heirath sei und alles versuchen werde, sie zu hintertreiben. Adameit habe gesagt, daß er als der Bruder nur irgend einen Verdacht auszusprechen brauche, um die Staatsanwaltschaft zu einem Einschreiten zu veranlassen. Meine Frau sagte: „Mag er thun, was er will". Wir standen auf und gingen weg, dann kam der Vorfall im Komtor. Meine Frau spie Adameit ins Gesicht und nannte ihn Lump und Erpresser.

Auch August Rosengart sagt u. a. aus: Die Budnick war immer bemüht, uns Kinder gegen die Mutter und den Stiefvater aufzuhetzen. Als die Meldung von der Verhaftung (der Mutter) eintraf, freute sich Onkel Adameit sehr. Er sagte: Wenn sie erst eingesperrt ist, werde ich Euch fein wirthschaften. (Bewegung.)

Frau Rosengart wird nochmals über den Vorgang im Komtor befragt. Präs.: Haben Sie Adameit angeschrieen? Zeugin Wolff-Rosengart: „Ja, ich sagte ihm, er sei ein ganz gemeiner Mensch und solle sich schämen, ich hätte ihn erst zum Menschen gemacht". Präs.: Frau Budnick, Sie hören, was Frau Wolff sagt. Treten Sie vor sie hin und sagen Sie ihr ins Gesicht, was Sie gesagt haben. Frau Budnick (ihre Schwester scharf fixirend): Es ist wahr, wie ich es gesagt habe. Frau Rosengart: Daß Rieß der Thäter sein solle, habe ich erst von dem Inspektor Steinhagen erfahren, der mich um eine Unterstützung bat und es mir dabei mittheilte.

Polizeisekretär Ottenberg-Braunsberg macht Mittheilungen über Adameit, der früher in Braunsberg eine Gastwirthschaft gehabt hat. Er galt für einen leidenschaftlichen Spieler, übertrat oft die Polizeistunde und wurde zweimal deswegen und wegen Duldung von Glücksspielen bestraft. In der Stadt wurde von seiner Person wenig gehalten. Es werden dann noch eine Anzahl Zeugen nachträglich vereidigt, darunter Adameit, Frau Budnick, Frau Wolff-Rosengart und der jetzige Mann der Frau Gutsbesitzer Rosengart, Referendar a. D. Wolff. Der Erste Staatsanwalt bemerkt zu dieser letzten Vereidigung u. A.: Da der Zeuge Wolff darauf aufmerksam gemacht ist, daß er sein Zeugniß verweigern kann, so liegt kein gesetzlicher Grund vor, ihn nicht zu vereidigen, obwohl bei ihm der Verdacht der Zeugenbeeinflussung obwaltet. Die Beweisaufnahme wird dann geschlossen.

Aus der Rede des Ersten Staatsanwalts Hepner sei Folgendes erwähnt: Daß diese Verhandlung im engen Zusammenhang steht mit dem Rosengartprozeß, unterliegt keinem Zweifel. Wir haben über die Schuld der Frau Rosengart hier nicht zu verhandeln. Ob das damalige freisprechende Verdikt zu Recht ergangen ist, haben Sie nicht zu erwägen. Eine andere Frage ist die, ob Inspektor Rieß der Thäter ist. Ich habe allerdings auch lange geschwankt, ob ich nicht gezwungen sei, Beweisanträge zu stellen, die den ganzen Rosengartprozeß wieder aufgerollt hätten. Denn wäre es gelungen, den Nachweis dafür zu führen, wofür ich bei der früheren Verhandlung bereit war, die Hand ins Feuer zu legen: daß Rieß der Thäter war, dann wäre auch objektiv der Beweis geführt, daß die beiden Frauen (Pusch und Ziegran) einen Meineid geschworen haben. (Der Staatsanwalt geht auf den Prozeß Rosengart ausführlich ein.)

Das Beweismaterial gegen Frau Rosengart bildete damals eine Kette von Beweisen, so daß die Situation für sie sehr kritisch war; wenn nicht ein entscheidendes Moment eintrat, mußte sie verurtheilt werden. In diesem Moment traten die beiden Frauen Pusch und Ziegran auf und sagten: wir waren Augenzeugen des Mordes. Ich beschränke mich auf den Nachweis, daß die Frauen nicht dort gewesen sein können. Ein Mann, der solch eine schwere That ausgeübt, hat gewiß geschärfte Sinne und er hätte, so gut wie die Frauen ihn auf 40 Schritte Entfernung sahen, gewiß auch die beiden Frauen gesehen. Ist es nicht auffallend, daß die Frauen Augenzeugen eines so auffallenden Ereignisses waren, 1½ Jahre lang schweigen? Der Einwand, daß sie nichts mit dem Gericht zu thun haben wollten, wäre bei zart besaiteten Personen begreiflich. Ob diese Angeklagten so zart besaitete Naturen sind, überlasse ich Ihrem Ermessen. (Heiterkeit.) Ich nehme eher das Gegentheil an. Solche Personen gehen sehr gerne vor das Gericht, wenn sie nur als Zeugen zu thun haben, schon der Zeugengebühren wegen. In diesem Falle hätten sie nicht das Gericht meiden, sondern aufsuchen müssen. Es handelte sich um ein Ereigniß, das in der ganzen Welt besprochen wurde. Wenn sie aufgetreten wären und gesagt hätten, wir sind Augenzeuginnen gewesen, so wären sie die Heldinnen des Tages gewesen. Ich will dem weiblichen Geschlecht nicht zu nahe treten, aber ich möchte doch behaupten, daß zwei Weiber, wenn sie ein so aufregendes Ereigniß erlebt haben, nicht „dicht" halten können (Heiterkeit), sondern im Laufe von 1½ Jahren sprechen. Weshalb hörte nun plötzlich für die Frauen der Grund, nichts mit dem Gericht zu thun zu haben, auf?

Der Ehemann Pusch war aus dem Zuchthaus gekommen. Das war der Mann der That, der wußte, wie die Sache gemacht werden konnte. Aber auch andere Personen dürften auf den Gedanken gekommen sein: Sie brauchte Entlastungszeugen. Vielleicht war schon vorher an diese Zeuginnen gedacht worden. Es fehlte aber die Anknüpfung, die sich erst bot, als der Ehemann herauskam. Die Benennung dieser Zeuginnen muß von Jemand erfunden sein, der mit den Gerichtsverhältnissen vertraut war und der einen psychologischen Scharfblick hatte. An sich ist die Sache ja furchtbar dumm. Aber der Betreffende sagte sich ganz richtig, daß niemand diese bodenlose Dreistigkeit annehmen werde, daß Leute nach 1½ Jahren mit einer Aussage hervortreten werden, wenn sie garnichts gesehen haben. Er sagte sich, daß diese Frechheit verblüffen müsse. Wie die erste Verbindung zwischen Wolff und Pusch angeknüpft wurde, wird niemand erfahren, es sei denn, daß die beiden Frauen nach ihrer Verurtheilung den Mund öffnen werden. Zwischen Wolff und Pusch hat eine Korrespondenz stattgefunden. Pusch hat sein Zeugniß verweigert, die Schlüsse daraus zu ziehen, überlasse ich Ihnen. Die Thätigkeit des Wolff bleibt in Dunkel gehüllt. Wolff ist zweifellos der klügste von allen Zeugen, er ist aber auch zweifellos die Triebfeder der ganzen Anbahnung des Entlastungsbeweises. Ich bin fest überzeugt, daß er keine Zeile von sich gegeben hat und daß er auch keinen Zeugen gefragt hat: willst Du Zeugniß ablegen. Er ließ vielmehr den Pusch an sich herankommen. Das ist meine Ueberzeugung, einen Beweis kann ich nicht beibringen. Wir können durch das Zeugniß der Radeike als erwiesen annehmen, daß Wolff nicht aus Liebe geheirathet hat. Aus allen Feststellungen folgere ich, daß Wolff die Triebfeder des Entlastungsbeweises für seine Braut war, das durfte er, wenn er an die Unschuld derselben glaubte. Aber nach dem Zeugniß von Adameit, Budnick und Mey kannte er die Schuld seiner Braut. Welcher Preis gezahlt ist für das falsche Zeugniß, wissen wir nicht. Den Hauptpreis wird wohl der Ehemann Pusch erhalten haben. Diesem kam es, als er aus dem Zuchthaus kam, wohl darauf an, sich eine Altersrente zu schaffen. (Der Staatsanwalt geht dann auf die Zeugenaussagen ein und zieht daraus den Schluß, daß das Zeugniß der Angeklagten falsch war.)

Ueber die Folgen Ihres Spruches, so schloß der Staatsanwalt, brauchen Sie sich keine Gedanken machen. Sie haben nicht darnach zu fragen, ob gegen Pusch und Wolff aus dem Schuldigspruch ein Meineidsverfahren hergeleitet werden könne. Ich kann schon heute erklären, daß ich vorläufig erhebliche Bedenken habe, weil noch nicht nachgewiesen ist, von wem der erste Schritt gethan ist. Auch ein Wiederaufnahmeverfahren gegen Frau Rosengart will ich garnicht berühren, weil wir nicht wissen, wie die früheren Herren Geschworenen gedacht haben, ob sie überzeugt waren, daß Rieß schuldig und Frau Rosengart trotzdem nicht schuldig ist. Um die Folgen Ihres Spruches haben Sie sich nicht zu kümmern. Für Sie fragt es sich nur, ob die beiden Angeklagten am 19. März zwischen 8 und 9 Uhr auf dem Hofe von Zögershof waren. Verneinen Sie das, dann müssen Sie zu einer Verurtheilung kommen.

Der erste Vertheidiger Rechtsanwalt Dr. Lichtenstein bemerkt u. A.: Auf Grund meiner Kenntniß des Aktenmaterials erkläre ich aus voller Ueberzeugung: Rieß ist nicht schuldig. Entweder scheidet man die Schuldfrage von Rieß und Frau Rosengart aus, oder man führt das Ent- und Belastungsmaterial an. Der Herr Staatsanwalt hat nur die Belastungen vorgeführt. Für mich existirt nur der Fall Pusch und Ziegran. So, wie Adameit gehandelt hat, handelt kein Ehrenmann. Einem Manne, dem jedes moralische Gefühl fehlt, und das ist Adameit, ist alles zuzutrauen, auch ein Falscheid. Für mich ist seine Aussage erfunden. Der Vertheidiger Dr. Lichtenstein beantragt zum Schluß die Freisprechung beider Angeklagten.

Erster Staatsanwalt Hepner erwidert persönlich u. a.: Wenn der Herr Vertheidiger für die Unschuld des Rieß in diesem Verfahren die Hand ins Feuer legen wollte, könnte er sie sich leicht verbrennen. (Heiterkeit beim Publikum.)

Vertheidiger Rechtsanwalt Haase führte u. a. aus: Ich lege meine Hand nicht für die Unschuld eines Menschen ins Feuer, denn ich kann nicht in die Seele eines Menschen schauen. Obwohl ich Vertheidiger des Rieß war und von seiner Unschuld voll überzeugt war und den Beweis zur Evidenz erbringen zu können glaube, halte ich Irrthümer nicht für ausgeschlossen. So lange die Beweise fehlen, soll man aber nicht dem todten Mann das Brandmal des Mörders aufdrücken.

Ich glaube nicht, daß die Geschworenen im vorigen Jahre in eine ihnen von Herrn Wolff plump gelegte Falle gegangen sind. Wenn der Herr Staatsanwalt glaubt, daß ohne die Zeuginnen Pusch und Ziegran die Geschworenen zu einer Verurtheilung der Frau Rosengart gekommen wären, so irrt er. Es wäre ihnen im Gegentheil die Freisprechung viel leichter geworden, wenn nicht diese immerhin zweifelhaften Zeuginnen in letzter Stunde aufgetaucht wären. Auch dieser Vertheidiger hält den Beweis nicht für erbracht, daß die Angeklagten eine falsche Aussage gemacht haben und beantragt die Freisprechung.

Nach einstündiger Berathung verkündigt der Obmann den Spruch der Geschworenen, der auf nicht schuldig lautet. Die Angeklagten wurden darauf freigesprochen und aus der Haft entlassen.

## Berlin, den 9. April.

— **Der Kaiser** hatte am Sonnabend Besprechungen mit dem Staatssekretär Grafen Bülow, dann hörte der Kaiser im Schlosse die Vorträge des Chefs des Generalstabes Grafen Schlieffen und des Chefs des Militärkabinets v. Hahnke. Das Frühstück nahm der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich beim Reichskanzler Fürsten Hohenlohe ein.

— **Der Kaiser** hat dem kriegsgerichtlichen Erkenntniß gegen den Leutnant in der südwestafrikanischen Schutztruppe Prinzen Prosper v. Arenberg die Bestätigung versagt. Wie verlautet, war das Erkenntniß im Verhältniß zu der Strafthat sehr milde ausgefallen.

**Belgien.** Das Attentat auf den Prinzen von Wales stellt sich immer mehr als ein Streich unreifer Burschen heraus. Der Attentäter Sipido gehört einem sozialdemokratischen Klub „Avant-Garde" an, der 29 Mitglieder zählt und ursprünglich militärfeindliche Tendenz hatte. Um Mitglied jenes Klubs zu werden, mußte man 15 Jahre alt sein. Aus Sipidos Geständnisse geht auch hervor, daß der Anschlag auf den Prinzen von Wales die Folge einer Versammlung jenes Klubs war, in welcher beschlossen worden war, man solle den Prinzen bei seiner Durchreise auspfeifen. Als ein Genosse rief, das wäre nicht genug, man müsse ihn tödten, erhob sich der phantastisch erhitzte Sipido und rief, er werde das besorgen! Er wurde ausgelacht und gehänselt, wodurch er namentlich von einem inzwischen ebenfalls verhafteten Freunde, Namens Maier, immer weiter in die Idee des Attentats hineingehetzt wurde.

Die Theilnahme für die Buren soll das Attentat hervorgerufen haben, doch gestand Sipido, daß er eigentlich nie die Entwickelung des Krieges in Südafrika aufmerksam verfolgt habe, er könne sich auch garnicht zusammenreimen, wie eigentlich alles gekommen sei. Seine Eltern haben an die Königin Victoria und den Prinzen von Wales Gesuche um Fürsprache wegen Begnadigung gesandt.

In Kopenhagen hat die Polizei den Salonwagen des Prinzen von Wales genau untersucht und die Revolverkugel gefunden. Sie hatte gegen die harte Holzbekleidung der Wand, sechs Zoll über dem Kopf des Prinzen, eingeschlagen, war zurückgeprallt und auf dem dem Prinzen gegenüberstehenden Sopha niedergefallen; sie ist auf einer Seite platt gedrückt.

**England.** Die Königin Victoria nahm am Sonnabend Nachmittag in Dublin die Huldigungen von 30000 Kindern, die aus allen Theilen des Landes herbeigekommen waren, im Phönixpark entgegen. Die Königin fuhr zweimal die Reihen der Kinder, welche mit Fahnen wehten, auf und ab, und es wurden ihr lebhafte Huldigungen bereitet, an welchen sich auch der Theil des Publikums, der nicht aus eigentlich „loyal" Gesinnten besteht, betheiligte. Wie es scheint, hat die Anwesenheit der Königin in der Hauptstadt Irlands eine Art „Gottesfrieden" zwischen den Parteien mit sich gebracht, der vielleicht, gestützt auf die Anerkennung, welche die englische Regierung den Waffenthaten der irischen Regimenter in Südafrika in kluger Berechnung zu Theil werden läßt, zu einer späteren Aussöhnung der Iren mit England beitragen könnte.

Das Attentat auf den Prinzen von Wales veranlaßt das Londoner Blatt „Standard", einen Aufruf zu veröffentlichen, welcher alle Engländer auffordert, bei ihrer Reise im Sommer Belgien zu meiden.

**Frankreich.** Im Streikgebiet von Carmeaux bereiten sich ernste Unruhen zwischen Streikenden und Arbeitswilligen vor. Zum Schutze der Arbeitswilligen sind 600 Gendarmen eingetroffen.

**Griechenland.** Der König leidet infolge eines Influenza-Anfalles an einer schmerzhaften Ohren-Entzündung und wird demnächst nach Wien reisen, um einen Spezialarzt zu konsultiren.

**China.** Rußland hat von der chinesischen Regierung Konzessionen für die Bahnstrecken von Luhan nach Honanfu und von Kalgan nach Peking erlangt.

Aus **Afrika** kommt jetzt die Meldung, daß bei Digdiga am 19. März infolge religiöser Kämpfe eine Schlacht stattfand, bei welcher der christliche Gouverneur von Harrar siegreich blieb und 2000 Mohamedaner fielen. Menelik, der Negus von Abessynien, sandte 8000 Berittene zur Verstärkung ab.

**Nordamerika.** General Otis ist auf seinen Wunsch vom Oberkommando auf den Philippinen enthoben und General Mac Arthur zu seinem Nachfolger ernannt worden.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. April.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 9. April bei Thorn 3,60 Meter (gestern 3,74 Meter), Fordon 3,56, Culm 3,56, Graudenz 3 98, Kurzebrack 4,52, Pieckel 4,38, Dirschau 4,60, Einlage 3,26, Schiewenhorst 2,68, Marienburg 3,54, Wolfsdorf 3,30 Meter. Das frische Haff ist nunmehr eisfrei geworden.

Bei Warschau betrug der Wasserstand am heutigen Montag 2,56 Meter, gegen 2,73 Meter am Sonntag.

Bei Chwalowice ist der Strom von Sonntag bis Montag von 3,14 auf 3,08 Meter gefallen und bei Tarnobrzeg von 3,08 auf 3,16 Meter gestiegen.

— **[Fahrplanänderung.]** Vom 15. April ab erhalten die Züge 1 und 6 zwischen Marienburg und Mlawa einen veränderten Gang; Zug 1 geht aus Dt. Eylau um 11.48 Vorm. ab und trifft in Mlawa 28 Minuten früher, um 2.12 Nachmittags ein. Zug 6 fährt aus Mlawa 30 Minuten später, um 2.32 Nachmittags ab, die Ankunft in Marienburg bleibt unverändert.

— **[Eisenbahnverkehr.]** Vom 10. April werden in den Fahrplan der Kleinbahn Witkowo zwei Züge neu eingestellt, und zwar geht der eine um 3.05 Nachm. von Witkowo nach Gnesen und hat zu dem Zuge nach Inowrazlaw Anschluß; der andere Zug geht um 7 Uhr früh von Gnesen ab und hat zu dem aus Berlin in Gnesen um ½5 Uhr früh eintreffenden Schnellzuge Anschluß.

— **[Ausnahmetarif für Mühlenfabrikate nach Danzig.]** Vor einiger Zeit ist ein Ausnahmetarif nach Danzig für Getreide und Mühlenfabrikate eingeführt worden. Die Müller der Umgegend von Danzig wünschen nun, um mit den Danziger Mühlen konkurriren zu können, daß dieser Ausnahmetarif auch auf die Vororte Langfuhr, Oliva und Zoppot ausgedehnt wird. Bei den Verhandlungen im Reichstage hat der Eisenbahnminister dem Abg. Rickert auch die Berücksichtigung der Wünsche der Müller zugesagt. Dieser Tage hatten nun einige der Müller der Vororte eine Besprechung bei dem Präsidenten der Eisenbahndirektion Danzig. Herr Präsident Greinert erklärte, daß die gewünschte Ausdehnung nicht angängig sei, weil dieses Zugeständniß dann auch dem russischen Getreide gemacht werden müßte.

— **[Nordöstliche Baugewerks-Berufsgenossenschaft.]** Die Sektionsversammlung fand in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Baugewerksmeister Herzog statt. Anwesend waren 32 Mitglieder, die 32 Genossenschaften vertraten. Den Geschäftsbericht für 1899 erstattete Herr Baugewerksmeister Bergien, ferner hielt Herr Herzog einen Vortrag über das in Aussicht stehende Ergänzungsgesetz zum Unfall-Versicherungs-Gesetz und erörterte die gemachten Abänderungsvorschläge. Die Versammlung wählte eine Kommission, bestehend aus den Herren Prochnow, Fey und Krug zur Berathung der Maßnahmen beim Inkrafttreten des Ergänzungsgesetzes. Aus dem Amte als Genossenschafts-Delegirte scheiden die Herren Herzog, Baugewerksmeister Prochnow-Danzig und Zimmermeister Fischer-Graudenz, ferner die Ersatzmänner, Baugewerksmeister Scheibler,

Malermeister Wilda-Danzig und Zimmermeister Konitzer-Czersk; sämmtliche Herren wurden wiedergewählt. Zum Vorstande waren Wahlen für die satzungsmäßig ausscheidenden Herren Herzog (Vorsitzender) und Malermeister Krug, ferner für die Ersatzmänner Baumeister Kirsch und Baumeister Heinz vorzunehmen. Auch hier erfolgte Wiederwahl. Die Jahresrechnung für 1899 weist bei der Genossenschaftsabtheilung eine Ausgabe von 21996 Mk., bei der Versicherungsanstalt eine solche von 6999 Mk. auf. Der Voranschlag wurde mit 22000 Mk. für die Genossenschaftsabtheilung und 7500 Mk. für die Versicherungsanstalt genehmigt.

— **[Westpreußischer Provinziallehrerverein.]** Der Vorsitzende des Provinziallehrervereins hat den Regierungen zu Danzig und Marienwerder ein Gesuch eingereicht, welches die Wahl des Lehrers in den Schulvorstand betrifft.

— **Die Satzungen für die freie Bauinnung „Baugewerken-Verein Graudenz"** sind genehmigt worden. Die Innung umschließt die Kreise Graudenz und Schwetz und den links der Weichsel liegenden Theil des Kreises Marienwerder.

— **[Ostbank für Handel und Gewerbe.]** Die Hauptversammlung in Posen hat die Dividende für 1899 auf 7 Proz. festgesetzt.

---

**Danzig**, 9. April. Die Abegg-Stiftung für Arbeiterwohnungen hielt am gestrigen Abend ihre hundertste Sitzung ab, welche leider auch eine Abschieds-Sitzung war, und zwar für den um diese Stiftung wie überhaupt um die gemeinnützigen Bestrebungen in Danzig hochverdienten Mitbegründer Herrn Geheimrath Dr. Abegg, der demnächst nach Wiesbaden übersiedeln wird.

* **Marienwerder**, 8. April. Auf Anregung des Vorsitzenden des Zweigvereins Graudenz des Verbandes deutscher Militäranwärter und Invaliden Herrn Eisenbahnsekretär Menge wurde gestern hier ein Zweigverein des Verbandes ins Leben gerufen. Zum Vorsitzenden wurde Herr Amtsgerichtssekretär Buchholz gewählt.

p **Rosenberg**, 8. April. Der Reichsgraf und Burggraf zu Dohna-Finckenstein, Ehrenbürger unserer Stadt, ist schwer erkrankt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

**Pr.-Stargard**, 8. April. Ein großes Feuer hat alle Wirthschaftsgebäude des Gemeindevorstehers Milewski in Groß-Semlin mit großen Vorräthen an gedroschenem Getreide und Futter, sowie Maschinen, Schlitten und Wagen vernichtet.

y **Königsberg**, 8. April. In der Schloßkirche wurden heute durch den Generalsuperintendenten Dr. Braun die Predigtamtskandidaten Gerß aus Sensburg als Hilfsprediger in Bladiau, Tautorus aus Königsberg als Hilfsprediger in Kairin und Stenzel aus Mirotken als Hilfsprediger in Aweyden ordinirt.

Der gewerbliche Centralverein für Ostpreußen hatte heute eine Prämiirung von Lehrlingsarbeiten veranstaltet. Im ganzen waren von 49 Lehrlingen 55 Arbeiten eingeliefert worden. Die Betheiligung aus der Provinz war diesmal reger als in früheren Jahren. Den Staatspreis im Betrage von 50 Mk. erhielt für eine Dekorationsmalerei der Malerlehrling Julius Domschat von hier; erste Preise zu je 20 Mk. wurden vier, ferner zweite und dritte Preise im Betrage von 15 bezw. 10 und 5 Mk. 25, sowie 8 lobende Anerkennungen ertheilt. Von den Lehrmeistern erhielten die silberne Medaille Malermeister Ronge hier und die broncene Schlossermeister Kampf-Gerdauen.

* **Liebemühl**, 8. April. Herr Ackerbürger Schroedter von hier gewährte auf der Rückkehr aus Osterode zwei Männern auf seinem Fuhrwerk Platz. Als die beiden Passagiere in der Nähe des hiesigen israelitischen Friedhofs abstiegen, verlangte Herr Sch. das versprochene Fuhrlohn. Anstatt nun ihrer Verpflichtung nachzukommen, hieben die Kerle auf den völlig wehrlosen Mann mit Knütteln ein, so daß er das Bewußtsein verlor. Dann raubten sie ihm seine Baarschaft im Betrage von 3 Mk. und suchten das Weite. Das Fuhrwerk wurde erst nach mehreren Stunden von einem hiesigen Bürger gefunden und nach Hause gebracht. Nach ärztlichem Gutachten muß an dem Aufkommen des Verletzten gezweifelt werden.

* **Soldau**, 8. April. Vor etwa drei Monaten waren dem Hauptmann T., während er verreist war, aus seiner Wohnung etwa 1000 Mark gestohlen worden, ohne daß man den Dieb ermitteln konnte. Da der Bataillonskutscher Greve, welcher dem Burschen des Hauptmanns T. öfters Besuche abstattete, seit dem Diebstahl über seine Verhältnisse hinauslebte, lenkte sich der Verdacht auf ihn. G. wurde jetzt verhaftet; er soll bereits ein Geständniß abgelegt haben. — Die Liqueurfabrik M. Bütow Söhne, welche etwa 60 Personen beschäftigt, beabsichtigt, in diesem Jahre das Etablissement bedeutend zu vergrößern. U. a. wird die Errichtung einer Bayrischbierbrauerei geplant. In diesem Sommer feiert die Firma ihr 50jähriges Bestehen.

* **Bromberg**, 9. April. Gestern Abend ist es der Polizei hierselbst gelungen, den Arbeiter Franz Ziolkowski in Schwedenhöhe als den Falschmünzer zu ermitteln, der seit Monaten in Westpreußen und Posen falsche 2 Mark-, 1 Mark- und 20 Pfennigstücke, die er selbst angefertigt und in den Verkehr gebracht hat. In seiner Wohnung wurde eine Menge falsches Geld gefunden und mit Beschlag belegt, ferner die zur Anfertigung nöthigen Platten, Lehm, Gyps 2c. Z. hat bereits zwei Jahre Zuchthaus hinter sich. Die Zahl der angefertigten Falsifikate beläuft sich nach der eigenen Angabe des Z. auf mehrere Hundert Stück.

( **Posen**, 8. April. Bei der gestrigen Stadtverordnetenwahl der ersten Abtheilung wurde als einziger deutscher Kandidat Herr Brauereidirektor Friedenreich gewählt. Von den acht gewählten Stadtverordneten sind fünf freisinnig, zwei konservativ und einer nationalliberal. Großposen hat nunmehr 60 Stadtverordnete; davon sind 25 freisinnig, 24 konservativ bezw. mittelparteilich und 11 Polen.

* **Budsin**, 8. April. Der Invalide Adolf Klatt wurde vor einigen Tagen auf dem Wege nach Jankendorf, wo er seinen Sohn besucht hatte, erfroren aufgefunden.

§ **Tremessen**, 7. April. Bei dem Propst in Duschno stattete ein Einbrecher dem Weinkeller einen Besuch ab. Als er dann die Wohnung aufsuchte, war er so betrunken, daß er zu Boden stürzte und mit leichter Mühe gefesselt werden konnte. Er giebt an, ein Buchdrucker Rutkowski aus Graudenz zu sein.

* **Racot**, 7. April. Wie vor einigen Tagen berichtet, wurde dem Dominialschmied in Racot aus seinem verschlossenen Keller ein ganzes Schwein gestohlen. Da der Verdacht sich auf die beiden Brüder Meißner, herrschaftliche Dominialleute, lenkte, wurden bei diesen durch den Gendarm Haussuchungen vorgenommen, die jedoch ergebnißlos verliefen. Gegen den Schloßdiener Kasubski, der den Domänen-Direktor von diesem Verdacht in Kenntniß gesetzt haben soll, beschlossen die beiden M. Rache zu nehmen. Als gestern Abend K. aus dem Gasthause kam, überfielen sie ihn und bearbeiteten ihn mit Knütteln so entsetzlich, daß ihm die Schädeldecke eingeschlagen wurde und er bewußtlos in seine Wohnung gebracht werden mußte. Dem Dominialarbeiter Zavlata, der dem Ueberfallenen Hilfe brachte, wurde ein Finger gänzlich abgebissen. Nur durch das energische Eingreifen des mit einem Revolver bewaffneten Verwalters Herrn Kleine ist es zu verdanken, daß nicht noch größeres Unglück geschah. Dem sofort herbeigerufenen Gendarm gelang es jedoch erst in der Mitternachtsstunde, die Raufbolde zu vertreiben. Die beiden M. sind schon wegen ähnlicher Fälle bestraft.

**Stettin**, 8. April. Herr Direktor Oskar Lange in Bromberg, welcher, wie mitgetheilt, die Direktion des hiesigen Stadttheaters übernommen hatte, ist aus geschäftlichen Gründen von diesem Vertrag zurückgetreten und wird von Beginn der nächsten Saison ab das Stadttheater in Frankfurt a. O. leiten.

## Verschiedenes.

— **Hochwasser** wird von der Elbe gemeldet. Von heut (Montag) ab wird deshalb der Betrieb auf der ganzen Strecke der sächsisch-böhmischen Dampfschifffahrtsgesellschaft eingestellt.

Nach zweitägigem Regenwetter und infolge Schmelzens des Schnees ist, wie aus Hirschberg gemeldet wird, der Bober stellenweise über die Ufer getreten und überschwemmte weite, niedriggelegene Wiesenstrecken.

Nach amtlichen Mittheilungen zeigt auch die Oder von der österreichischen Grenze bis Glogau starkes Steigen. Die Glatzer Neisse erreichte bei Glatz eine Höhe von 5½ Meter, bei Neisse Montag früh 7¾ Uhr eine solche von 2,46 Meter. Auch die kleinen Nebenflüsse steigen.

— **Von einem fürchterlichen Wolkenbruch** ist Mittel-Texas (Nordamerika) heimgesucht worden. Das Land ist weithin überschwemmt, viele Häuser sind zerstört und 40 Menschen sind ums Leben gekommen. Eine 17 Meilen nördlich von Austin befindliche Eisenbahnbrücke wurde von den Fluthen weggerissen. Infolgedessen stürzte ein von Saint-Louis kommender Eilzug in die Tiefe, wobei bedeutender Materialschaden angerichtet, Menschenleben aber verschont wurden. Der Damm des Coloradoflusses in Austin ist gebrochen; das große Reservoir hat sich über das Land ergossen.

— **[Schweres Brandunglück.]** Bei einer Feuersbrunst, welche Sonnabend Abend in der Celluloidfabrik von Engelmann und Richter in Leipzig ausbrach, kamen sieben Personen ums Leben.

— **Vollständig ausgebrannt** ist am Sonntag Abend in Worms (Rhein) das erst am 4. April eröffnete Waarenhaus der Gebrüder Alsberg. Das Feuer entstand durch Herabfallen einer Lampe in einer Schaufenster-Dekoration. Es gelang der Feuerwehr, die Nebengebäude zu retten. Menschen sind nicht verunglückt.

— **Ermordet aufgefunden** wurde am Sonntag Abend in dem Orte Treppeln bei Crossen (Oder) der achtjährige Sohn des Häuslers Müller. Anscheinend liegt ein Lustmord vor. Als Thäter wurde der Knecht Heinrich Müller verhaftet.

## Neuestes. (T. D.)

*** Berlin, 9. April. Kaiser Franz Josef hat seinen Besuch am Berliner Hofe zum 5. Mai angesagt, um der am 6. Mai stattfindenden Feier der Großjährigkeit des Kronprinzen beizuwohnen.**

*** Potsdam, 9. April. Der Litteraturhistoriker Prof. Robert König (Verfasser einer weit verbreiteten Litteraturgeschichte und langjähriger Redakteur des „Daheim)" ist heute hier gestorben.**

**: London, 9. April. Das Reuterbureau verbreitet folgende vom 1. April aus dem Lager Dewets bei den Wasserwerken aus Modderriver datirte Depesche:**

Freitag Nacht erhielt Dewet die Nachricht, daß die britischen Truppen, die seit Kurzem Tabanchu besetzt hatten, infolge des Anmarsches Oliviers von Süden her diesen Ort räumten. Dewet beschloß, diese abzufangen und gelangte nach einem brillanten Nachtmarsch nach dem Amla-Kopje, dicht bei den Wasserwerken nördlich von Modderriver. Er fand das britische Lager ohne Vorposten friedlich schlummernd. Sofort brachte Dewet eine Batterie in Stellung, und Kommandos in Stärke von 1500 Mann besetzten die strategischen Stellungen rings um die Engländer. Bei Tagesanbruch wurde das Signal gegeben, und die Geschütze begannen das Lager der Engländer mit Shrapnels und Kartätschen zu überschütten. Es folgte große Verwirrung; die englischen Artilleristen stürzten zu den Geschützen und „eilten einer entfernten Stellung" zu. Die Mannschaften von Wynburg und Bethlehem galoppirten angesichts des Gewehrfeuers der Engländer, die sich von ihrer Bestürzung nicht erholten, über das offene Feld. Dewet spornte die Leute an und eilte auf das freie Feld ohne Deckung auf die Stellung der Engländer zu, währenddessen sprengte eine englische Batterie auf eine dicht von Buren besetzte Anhöhe zu, kein Schuß wurde abgegeben, ehe die englische Artillerie auf etwa 30 Meter herangekommen war. Dann aber erdröhnte die Luft von dem Schall des Gewehrfeuers. Die Bespannung wurde reihenweise mit ihrer Bedienung niedergeschossen.

**: London, 9. April. Die „Times" meldet aus Bloemfontein: General Gatacre fand Reddersburg von den Buren besetzt und zog sich ohne Kampf nach Bethanie zurück.**

**Aus Kapstadt wird vom 6. April gemeldet: Gerüchtweise verlautet, die telegraphische Verbindung mit Bloemfontein sei abgeschnitten.**

**: London, 9. April. Nach einer Meldung der „Times" aus Ladysmith rückte Methuen gestern auf Schwanskopfontein, 10 Meilen östlich von Boshof, vor, ohne auf Widerstand zu stoßen, da die Buren am Tage vorher abgerückt waren.**

---

— **[Offene Stellen.]** Bürgermeister in Ahrweiler, schleunigst. Gehalt 3600 Mk. und 400 Mk. Wohnungsgeld. Meld. bis 25. April an den Ersten Beigeordneten Schmiodem daselbst. — Bürgermeister in Duderstadt, baldigst. Gehalt 4200 bis 6000 Mk. Meld. bis 25. April an den Magistrat daselbst. — Kreiskommunalsekretär beim Kreisausschuß Stolp. Gehalt 2400 Mk., steigend bis 3900 Mk. und 300 Mk. Wohnungsgeld. Bewerb. bis 1. Juni an den Kreisausschuß. — Polizei-Kommissar in Bitterfeld vom 1. Oktober. Gehalt 1500 Mk., steigend bis 2400 Mk. und 300 Mk. Wohnungsgeld. Meld. bis 1. Juni an den Magistrat daselbst.

---

### Wetter-Depeschen des Geselligen v. 9. April, Morgens.

| Stationen. | Bar. mm | Wind | | Wetter | Temp. Cel. |
|---|---|---|---|---|---|
| Belmullet | 758 | NW. | 3 | halb bed. | 7 |
| Aberdeen | 753 | S. | 4 | bedeckt | 5 |
| Christianssund | 757 | still | — | heiter | 4 |
| Kopenhagen | 751 | OSO. | 3 | Regen | 4 |
| Stockholm | 762 | OSO. | 6 | bedeckt | 3 |
| Haparanda | 770 | SO. | 2 | wolkig | —3 |
| Petersburg | 770 | still | — | Dunst | —1 |
| Moskau | — | — | — | — | — |
| Cork (Queenst.) | 758 | N. | 3 | halb bed. | 4 |
| Cherbourg | 757 | WSW. | 1 | bedeckt | 8 |
| Helder | 753 | N. | 3 | bedeckt | 4 |
| Sylt | 750 | N. | 2 | bedeckt | 3 |
| Hamburg | 751 | WNW. | 2 | Regen | 4 |
| Swinemünde | 750 | OSO. | 4 | Regen | 7 |
| Neufahrwasser | 754 | OSO. | 4 | halb bed. | 7 |
| Memel | 758 | O. | 3 | bedeckt | 5 |
| Paris | 757 | SSW. | 1 | bedeckt | 5 |
| Münster | 752 | W. | 1 | Regen | 4 |
| Karlsruhe | 755 | SW. | 4 | bedeckt | 4 |
| Wiesbaden | 754 | W. | 4 | bedeckt | 4 |
| München | 755 | W. | 4 | Regen | 2 |
| Chemnitz | 753 | W. | 2 | Schnee | 2 |
| Berlin | 749 | WNW. | 3 | Regen | 7 |
| Wien | 753 | SW. | 3 | bedeckt | 5 |
| Breslau | 750 | SW. | 1 | Regen | 8 |
| Ile d'Aix | 759 | SO. | 2 | bedeckt | 8 |
| Nizza | 751 | still | — | wolkig | 9 |
| Triest | 752 | still | — | wolkenlos | 13 |

Anmerkung. Die Stationen sind in 4 Gruppen geordnet: 1) Nordeuropa; 2) Küstenzone von Süd-Irland bis Ostpreußen; 3) Mittel-Europa südlich dieser Zone; 4) Süd-Europa. Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Skala für die Windstärke. 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

**Uebersicht der Witterung:**

Zwischen einem Maximum über Nordwesteuropa und relativ hohem Luftdruck im Südwesten bedeckt meist niedriger Luftdruck Centraleuropa, wo das Barometer von Jütland bis Schlesien am tiefsten steht; andere Minima liegen vor dem Kanal nördlich von Schottland und jenseits der Alpen. In Deutschland, wo fast überall Niederschläge gefallen sind und die Temperatur mit Ausnahme der Ostseeküste gesunken ist, dauert das trübe, regnerische Wetter fort bei schwacher Luftbewegung. **Deutsche Seewarte.**

### Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

**Dienstag, den 10. April:** Wolkig mit Sonnenschein, normale Temperatur, strichweise Regen. — **Mittwoch, den 11.:** Theils heiter bei Wolkenzug, strichweise Regen, kühler, lebhafter Wind.

### Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

| Ort | mm | Ort | mm |
|---|---|---|---|
| Graudenz 8./4.—9./4. | 1,2 mm | Mewe 8./4.—9./4. | — mm |
| Thorn III | 2,1 " | Gr.-Klonia | — " |
| Stradem bei Dt.-Eylau | — " | Konitz | — " |
| Neufahrwasser | 4,3 " | Gr.-Rosainen/Kröxen | — " |
| Dirschau | 3,7 " | Marienburg | — " |
| Pr.-Stargard | — " | Gergehnen, Saalfeld Op. | — " |
| Zappendowo b. Mittel | — " | Gr.-Schönwalde Wpr. | 0,9 " |

### Danzig, 9. April. Getreide-Depesche.

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogen. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

| | 9. April. | 7. April. |
|---|---|---|
| **Weizen.** Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| Umsatz: | 250 Tonnen. | 250 Tonnen. |
| inl. hochb. u. weiß | 742,779 Gr. 144-151 Mk. | 688, 783 Gr. 130-149 Mk. |
| " hellbunt | 691,745 G. 134½-140 M. | 667,732 Gr. 126-138 Mk. |
| " roth | 761 Gr. 148,00 Mk. | 703,756 Gr. 130-144 Mk. |
| Trans. hochb. u. w. | 112,00 Mk. | 112,00 Mk. |
| " hellbunt | 107,00 " | 107,00 " |
| " roth besetzt | 106,00 " | 106,00 " |
| **Roggen.** Tendenz: | Unverändert. | Unverändert. |
| inländischer, neuer | 685,734 Gr. 131-134 Mk. | 691,753 G. 131½-134 M. |
| russ. poln. z. Trn. | 100,00 Mk. | 100,00 Mk. |
| **Gerste** gr. (674-704) | 123—132,00 " | 125,00 " |
| " kl. (615-656 Gr.) | 118,00 " | 118,00 " |
| **Hafer** inl. | 116—122,00 " | 120—124,00 " |
| **Erbsen** inl. | 110,00 " | 118,00 " |
| " Trans. | 100,00 " | 100,00 " |
| **Wicken** inl. | 113—120,00 " | 116,50 " |
| **Pferdebohnen** | 119,00 " | 118,00 " |
| **Rübsen** inl. | 212,00 " | 215,00 " |
| **Raps** | 235,00 " | 225,00 " |
| **Kleesaaten** p. 50 kg | —,— " | roth 56,00 " |
| **Weizenkleie** p. 50 kg | 4,20—4,55 " | 4,15—4,40 " |
| **Roggenkleie** p. 50 kg | —,— " | 4,30 " |
| **Zucker.** Trans. Basis 88% Rd. fco. Neufahrwass. p. 50 Ko. incl. Sack. | Ruhig. 10,22½ Geld ab Lager. | Ruhiger, 10,25 ab Lager bez. |
| **Nachproduct** 75% Rendement | —,—. | —,—. |

H. v. Morstein.

### Königsberg, 9. April. Getreide-Depesche.

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

| | | Tend. |
|---|---|---|
| Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk. | 140-145. | ruhig. |
| Roggen, " " " " " " | 134,00. | unverändert |
| Gerste, " " " " " " | 122,00. | —,—. |
| Hafer, " " " " " " | 112-126. | niedriger. |
| Erbsen, nordr. weiße Kochw. " " | —,—. | —,—. |

**Zufuhr:** inländische 58, russische 125 Waggons.

Wolff's Büreau.

### Berlin, 9. April. Produkten- u. Fondsbörse (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter

| Getreide 2c. | 9./4. | 7./4. | | 9.4. | 7./4. |
|---|---|---|---|---|---|
| | | etwas | 3% Wpr. neul. Pfb. II | 82 90 | 83,50 |
| Weizen | befest. | höher | 3½% opr. ldf. Pfb. | 92,50 | 92,70 |
| a. Abnahme Mai | 151,25 | 150,25 | 3½% pom. " " | 93,40 | 93,40 |
| " " Juli | 155,50 | 157,50 | 3½% pos. " " | 93,50 | 93,50 |
| " " Septbr. | 159,00 | 157,50 | 4% Graud. St.-A. | —,— | —,— |
| | | etwas | Italien. 4% Rente | 94,75 | 94,75 |
| Roggen | befest. | höher | Oest. 4% Goldrnt. | 99,80 | 99,75 |
| a. Abnahme Mai | 145,50 | 145,00 | Ung. 4% " | 97,50 | 97,50 |
| " " Juli | 144,25 | 143,50 | Deutsche Bankakt. | 204,20 | 204,50 |
| " " Septbr | 142,50 | 142,00 | Dist.-Com.-Anl. | 190,75 | 191,00 |
| | | | Drsd. Bankaktien | 158,60 | 158,25 |
| Hafer | ruhig | ruhig | Oester. Kreditanst. | 226,25 | 225,50 |
| a. Abnahme Mai | 130,50 | —,— | Hamb.-A. Packtf.-A. | 130,00 | 129,90 |
| " " Juli | 132,00 | —,— | Nordd. Lloydaktien | 129,90 | 129,60 |
| Spiritus | | | Bochumer Gußst.-A. | 277,75 | 277,75 |
| loco 70er | 48,90 | 48,90 | Harpener Aktien | 237,20 | 237,20 |
| **Werthpapiere.** | | | Dortmunder Union | 141,20 | 141,00 |
| | | | Laurahütte | 279 50 | 280,60 |
| 3½% Reichs-A. kv. | 97,10 | 97 00 | Ostpr. Südb.-Aktien | 90,90 | 90,75 |
| 3% " | 86.40 | 86,30 | Marienb.-Mlawka | 80 00 | 79,75 |
| 3½% Pr. St.-A. kv. | 97,00 | 96,80 | Oesterr. Noten | 84,35 | 84,25 |
| 3% " | 86,70 | 86,60 | Russische Noten | 216,10 | 216,15 |
| 3½ Wpr. rit. Pfb. I | 94,50 | 94,50 | Schlußtend. d. Fdsb. | ruhig | schwach |
| 3½ " neul. II | 93,30 | 93,20 | | | |
| 3% " rittersch. I | 83,40 | 83,50 | Privat-Diskont | 4 3/8 % | 4 1/8 % |

**Chicago**, Weizen, stetig, p. Mai: 7./4.: 66½; 6./4.: 66¾

**New-York**, Weizen, stetig, p. Mai: 7./4.: 73¾; 6./4.: 73 2/8

Bank-Diskont 5½%. Lombard-Zinsfuß 6½%.

### Centralstelle der Preuß. Landwirthschaftskammern.

Am 7. April 1900 ist

a) für **inländ. Getreide** in Mark per Tonne gezahlt worden

| | Weizen | Roggen | Gerste | Hafer |
|---|---|---|---|---|
| Bez. Stettin | 146—150 | 138—139 | 134 | 124—125 |
| Stolp (Platz) | — | 130—135 | 136—140 | 118—122 |
| Anklam do. | 145 | 135 | 130 | 130—132 |
| Danzig | 151—152 | 135—136 | 126—128 | 117—124 |
| Thorn | 138—146 | 126—134 | 122—128 | 120—126 |
| Elbing | — | 125 | — | 120—132 |
| Breslau | 130—147 | 133—139 | 123—143 | 117—124 |
| Posen | 131—146 | 126—133 | 113—130 | 117—132 |
| Bromberg | 145—147 | 131 | 120 | 126 |
| Krotoschin | 142—145 | 131—133 | 118—120 | 118—120 |
| Lissa | 140—146 | 128—134 | 117—123 | 113—122 |
| Nach privater Ermittelung: | | | | |
| | 755 gr. p. l | 712 gr. p. l | 573 gr. p. l | 450 gr. p. l |
| Berlin | 150,00 | 142,00 | — | 140,00 |
| Stettin (Stadt) | 148,00 | 138,00 | 134 | 125 |
| Breslau | 148 | 140 | 143 | 123 |
| Posen | 146 | 133 | 130 | 124 |

b) **Weltmarkt** auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark p. Tonne, einschl. Fracht, Zoll u. Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

| | | 7./4. | 6./4. |
|---|---|---|---|
| Von Newyork nach Berlin Weizen | 80 3/8 Cents = Mk. | 177,00 | 177,25 |
| " Chicago " " " | 66 5/8 Cents = " | 165,75 | 166,00 |
| " Liverpool " " " | 5 sh. 10 1/8 Cts. = " | 174,00 | 174,00 |
| " Odessa " " " | 89 Kop. = " | 169,50 | 170,75 |
| " Riga " " " | 88 Kop. = " | 166,00 | 166,00 |
| In Paris " | 20,25 frcs. = " | 164,50 | 164,75 |
| Von Amsterdam n. Köln " | h. fl. — = " | —,— | —,— |
| Von Newyork nach Berlin Roggen | 63¾ Cents = " | 158,50 | 158,75 |
| " Odessa " " " | 74 Kop. = " | 149,50 | 149,50 |
| " Riga " " " | 76 Kop. = " | 150,00 | 150,00 |
| " Amsterdam nach Köln " | 136 h. fl. = " | 148,50 | 148,50 |

**Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.**

---

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

Gestern, am 6. April, entschlief sanft und Gott ergeben nach 6wöchentlichem schweren Leiden, im Diakonissenhause zu Danzig, im 34. Lebensjahre mein innigst treuer, vielgeliebter, unvergeßlicher Gatte, der königliche Fußgendarm

**Adolph Nickel.**

Dieses zeigt schmerzerfüllt allen Freunden u. Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, an

**Pogorsch**, [9578
den 6. April 1900.

Die tiefgebeugte Wittwe
**Amanda Nickel**
geb. Sternberg.

Das Begräbniß findet am 10. d. Mts. in Noponatschen in Ostpr. statt.

---

Heute Mittag 1 Uhr entschlief sanft nach langem, schweren Leiden unsere liebe gute Tante und Großtante [9672

**Charlotte Wedel**

verwittwete **Balzer**
geb. Beyer.

Mit der Bitte um stille Theilnahme zeigen dies tiefbetrübt, auch im Namen der anderen auswärtigen Verwandten an

**Culm**,
den 8. April 1900.

**Die Familie J. G. Beyer.**

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 12. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des ev. Friedhofes statt.

---

Sonnabend Mittag 12 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, meine inniggeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin [9702

**Lina Schmadtke**

geb. Haack
im 37. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an

**Kl.-Tarpen**,
den 9. April 1900.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 3 Uhr statt.

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Knaben wurden hocherfreut

**Graudenz**, [9650
den 8. April 1900.

**W. Steinborn und Frau**
geb. Kuhn.

---

**Hohlschleiferei** u. Messerschmied. **Splett, Bromberg**
Neu-Anfertigung und Reparatur sämmtl. Schneidewaaren. Hohlschleifen von Rasirmessern 50 Pfg. bis 1 Mk. (je nach Dicke). [2490

---

9541] Die glückliche Geburt eines Sohnes zeigen ergebenst an

**Dt.-Eylau**,
den 7. April 1900.

Amtsrichter **Fischer** und Frau.
Anna geb. Appelbaum.

---

## Dr. Schondorff ist zurückgekehrt.

---

9557] Die Gastwirthe im Culmer Kreise sind gezwungen, einen Verein zu gründen — gegen Schädigung ihrer Interessen. Diejenigen Gastwirthe, welche sich für diese Sache interessiren, werden zu einer Vorbesprechung am **20. April 1900**, Nachm. 3 Uhr, i. d. „Ordensritter" (Woltmann) **Culm** eingeladen.

---

**Ein herzlich. Lebewohl**

sagen wir allen Freunden und Bekannten bei unserer Uebersiedelung von hier nach Görlitz O.-L. [9422

**Gott schütze und segne Westpreußen!**

**Löbau Wpr.**,
den 7. April 1900.

Schulrath **Göbel u. Frau.**

---

**Milit.-Vorbereitungs-Anstalt**

**für das Fähnrichexamen.**
**Berlin W.** 57, Bülowstr. 103.
Nur Offizieraspiranten. Ausgezeichnete Erfolge. 1899 bestanden 59 Fahnenjunker, solche mit Primareife nach 3 bis 8 Wochen.
Dr. Paul Ulich. [4549

---

9378] Am **Mittwoch, den 11. April cr.**, bin ich in

**Bischofswerder.**

**Lewinsky**, Rechtsanwalt und Notar, **Neumark Westpr.**

---

**WINTER & Co.**
Ingenieure
Patent- u. Technisches Bureau
**BERLIN NW.**
**Karlstrasse 22.**
Telephon Amt III 3760
**Dresden-A.**
Maximilianallee 1 L
Telephon Amt I 4682
besorgt und verwerthet

**PATENTE**

auf Grund ausgedehnter Beziehungen in allen Ländern.
Rat und Auskunft kostenlos.

---

Empf. mich den Herrschaften zu Garten- u. Park-Anlagen, gr. u. kleine Anschonungen übernimmt Troschinsky, Privat-Gärtner, Lunau bei Dirschau. [9089

---

33 1/3 0/0 **Rabatt** Ladengeschäft. f. Briefmark.-Kommissi.-Verk. v. **G. Zechmeyer, Nürnberg.**

---

**Dr. Oetkers** { **Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver**
à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von
**Franz Fehlauer, G. Buntfuss, F. A. Gaebel Söhne, Gebr. Roehl, Fritz Kyser, Emil Schirrmacher, Erwin Haertelt** in **Graudenz. W. Kwieczynski** in **Culmsee, G. Sultan** in **Gollub.** [9586

---

## Einladung

zu der am [9461
**Mittwoch, den 18. April 1900, Vormittags 11 Uhr,** im großen Sitzungssaale des Landeshauses hierselbst gemäß § 9 der Satzungen stattfindenden **Hauptversammlung des Westpreußischen Fischerei-Vereins.**

Tagesordnung:

1. Festsetzung des Jahresberichts für 1. April 1899/1900.
2. Festsetzung des Etats für 1. April 1900/01.
3. Entlastung der Jahresrechnung für 1. April 1898/99.
4. Neuwahl des Vorstandes für die Wahlperiode 1900 bis Ende 1902.
5. Vortrag des Corv.-Kapitain z. D. Darmer über „Fischerleben in Hela und die Nothwendigkeit der Begründung eines Fischerheims daselbst".
6. Besprechung des Geschäftsführers Dr. Seligo über Vorschläge zu einem neuen preußischen Fischereigesetz.

**Danzig**, den 5. April 1900.

**Der stellvertr. Vorsitzende des Westpr. Fischereivereins.**
**Fahl**, Regierungs- und Baurath.

---

9682] **Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß der durch den Brandschaden unterbrochene Betrieb des Detail-Geschäftes in den nächsten Tagen im Heidenhein'schen Hause, Marktplatz Nr. 14, zwei Häuser neben meinem früheren Geschäftslokal, fortgesetzt wird.**

**Das Engros-, Drogen- und Farben-Geschäft, sowie die Selters- und Sauerstoffwasserfabrik haben durch den Brand nicht gelitten und werden in unveränderter Weise weiter geführt.**

**Die Engros-Aufträge für das Drogen- und Farben-Geschäft werden von meinem Speichergrundstück, Speicherstraße Nr. 19, die Aufträge auf Selters- 2c. Wasser, Kohlensäure von meinem Komtor, Marktplatz Nr. 14, ausgeführt.**

**Telephon unter Nr. 1 ist am 10. April wiederum in Betrieb.**

**Fritz Kyser, Graudenz.**

---

# Nordische Elektrizitäts- und Stahlwerke Aktien-Gesellschaft.

## Bilanz per 31. Dezember 1899.

**Activa.**

| | | M. | Pf. |
|---|---|---|---|
| An Aktien-Kapital-Einzahlungs-Kto. **fehlende Einzahlung** | | 1500000 | — |
| „ Centralen und Straßenbahnen in eigener Regie in Graudenz, Briesen, Strasburg | | | |
| Bestand am 1. Januar 1899 | Mk. 1089516,24 | | |
| abzüglich Abschreibung | „ 11380,93 | | |
| | Mk. 1078135,31 | | |
| Zugang bis 31. Dezember 1899 | „ 271303,06 | 1349438 | 37 |
| „ im Bau begriffene Centralen und Straßenbahnen in Stolp und Memel | | 259295 | 54 |
| „ auf Abzahlung verkaufte Motoren-Anlagen in Graudenz und Briesen | | 12794 | 51 |
| „ Gebäude-Konto Schellmühl, Fabrik-Gebäude, 1 Beamten- und 2 Arbeiter-Wohnhäuser | | | |
| Bestand am 1. Januar 1899 | Mk. 234998,— | | |
| abzügl. Abschreibung ca. 2% | „ 4698,— | | |
| | Mk. 230300,— | | |
| Zugang bis 31. Dezember 1899 | „ 43600,46 | 273900 | 46 |
| „ Neubau-Konto Schellmühl | | 36292 | 44 |
| „ Neubau-Walzwerk-Konto | | 6242 | 65 |
| „ Grundstücks-Konto Schellmühl | | 187860 | 15 |
| „ Grundstücks-Konto Holm, Anzahlung | | 126822 | 90 |
| „ Eisenbahn-Anschluß-Conto | Mk. 7200— | | |
| abzgl. Abschreibung ca. 20 % | „ 1400,— | 5800 | — |
| „ Maschinen-, Anlage-, Geräthe- u. Werkzeug Konto | | | |
| Bestand am 1. Januar 18 9 | Mk. 202359,95 | | |
| abzügl. Abschreibung ca. 10% | „ 20159,95 | | |
| | Mk. 182200,— | | |
| Zugang bis 31. Dezember 1899 | „ 60571,51 | 242771 | 51 |
| „ Fuhrwerks-Conto. Bestand am 1. Januar 1899 | Mk. 2650,— | | |
| abzügl. Abschreibung ca. 25 % | „ 650,— | | |
| | Mk. 2000,— | | |
| Zugang bis 31. Dezember 1899 | „ 93,— | 2093 | — |
| „ Modell-Conto. Bestand am 31. Dezember 1899 | Mk. 9751,80 | | |
| abzügl. Abschreibung ca. 50% | „ 4751,80 | 5000 | — |
| „ Patent-Conto. Bestand am 31. Dezember | Mk. 205,50 | | |
| abzügl. Abschreibung 100 % | „ 205,50 | | |
| „ Mobilien-Konto. Bestand am 1. Januar 1899 | Mk. 5900,— | | |
| abzügl. Abschreibg. ca. 33 1/3 % | „ 1965,— | | |
| | Mk. 3935,— | | |
| Zugang bis 31. Dezember 1899 | „ 1921 93 | 5856 | 93 |
| „ Konsortial-Conto | | 21150 | — |
| „ Kautions-Conto | | 6000 | — |
| „ Kassa-Conto | | 3829 | 71 |
| „ Wechsel-Conto | | 56029 | 32 |
| „ Effekten-Conto | | 62500 | — |
| „ Konto-Korrent-Konto Debitores incl. Bankguthab. | | 569996 | 58 |
| „ Waaren-Konto, Bestände an Rohmaterial, halbfertigen und fertigen Fabrikaten in Danzig, Schellmühl, Graudenz, Briesen 2c. | | 292635 | 72 |
| | | 5026309 | 79 |

**Passiva.**

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Per Aktien-Kapital-Conto | 2000000 | — |
| „ Aktien-Kapital-Conto II | 2000000 | — |
| „ Reservefonds-Conto | 56969 | — |
| „ Hypotheken-Conto | 263500 | — |
| „ Accepten-Conto | 102251 | 85 |
| „ Conto-Corrent-Conto Creditores | 338309 | 70 |
| „ Rückstellungs-Conto | 40279 | 24 |
| „ Gewinn- und Verlust-Conto | 225000 | — |
| | 5026309 | 79 |

## Gewinn- und Verlust-Conto per 31. Dezember 1899.

**Debet.**

| | | | M. | Pf. |
|---|---|---|---|---|
| An Fabrikations-Unkosten-Conto | | | 57674 | 01 |
| „ Handlungs-Unkosten-Conto | | | 77947 | 06 |
| „ Krankenkassen-Beitrags-Conto | | | 1208 | 69 |
| „ Invaliditäts- und Altersversicherungs-Conto | | | 1794 | 23 |
| „ Rückstellungs-Conto | | | 40279 | 24 |
| „ Gewinn | Mk. 270211,18 | | | |
| abzüglich Abschreibung | „ 45211,18 | | | |
| | Mk. 225000,— | | | |
| „ 5% Reservefonds | | Mk. 11250,— | | |
| „ 4% Dividende von Mk. 2000000 | | „ 80000,— | | |
| „ 5% Bauzinsen von Mk. 500000 für die Zeit vom 15. September bis 31. Dezember 1899 | | „ 7300,— | | |
| „ Statutenmäßige Tantieme an den Aufsichtsrath | | „ 10241,98 | | |
| „ Statutenmäßige Tantieme an den Vorstand | | „ 10241,98 | | |
| „ 4% Superdividende | | „ 80000,— | | |
| „ Gratifikation an die Beamten | | „ 3966,04 | | |
| „ Vortrag auf 1900 | | „ 22000,— | 225000 | — |
| | | | 403903 | 23 |

**Credit.**

| | M. | Pf. |
|---|---|---|
| Per Vortrag aus dem Jahre 1898 | 24030 | 20 |
| „ Zinsen- und Decorte-Conto | 2808 | 09 |
| „ Betriebs-Conto der Fabrik Schellmühl | 267775 | 46 |
| „ Netto-Ueberschüsse aus den Centralen-Betrieben und Provisionen | 56823 | 43 |
| „ Installations-Conti | 52466 | 05 |
| | 403903 | 23 |

Die in der heutigen Generalversammlung auf 8 pCt. festgesetzte Dividende ist mit Mk. 80 pro Aktie gegen Einlieferung des Dividendenscheines Nr. 3 bei der Gesellschaftskasse in Danzig, ferner bei der Creditanstalt für Industrie und Handel in Dresden, bei der Danziger Privat-Actien-Bank in Danzig, sowie bei der Norddeutschen Creditanstalt in Danzig und Königsberg i. Pr. sofort zahlbar. [9575

**Danzig**, den 7. April 1900.

Der Vorstand:
**Marx. Ernst Mix.**

Der Aufsichtsrath:
**Graf von Alvensleben-Schönborn**
auf Ostrometzko und Erxleben.

---




Herr **Gutsbesitzer H. Bauer in Reinersdorf, Post Kalkreuth** i. Sachsen schreibt: Nach Verbrauch der mir gesandten 1 1/2 Kilo Ihres **Milch- und Mastpulvers „Bauernfreude"** bin ich zu der **Ueberzeugung gelangt**, daß dasselbe die ihm **zugesprochene Wirkung** enthält, habe den Versuch bei Mastschweinen ausgeführt.

Vom Regensburger **Milch- und Mastpulver „Bauernfreude"** kostet ein Probe-Packetchen 45 Pfg. postfrei gegen Einsendung in Marken, während 1 1/2 **Kilo um 2 Mk. 80 Pfg. postfrei gegen Nachnahme** versandt werden. Alleiniger Fabrikant: **Th. Lauser, Regensburg Nr. 10.** [6577
Niederlagen werden überall errichtet.

---

Ein gut erhaltenes

**Damenrad**

ist billig (90 Mk.) zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8783 durch den Geselligen erbeten.

---

9456] Eine sehr **leistungsfähige Hamburger Cigarrenfabrik**, die in allen Preislagen und auch im **Inlande** fabrizirt, übergiebt Personen in **geordneten Verhältnissen**, auch **Händlern**, neben der Vertretung ev. ein **Engros-Kommissions-Lager.** Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9456 durch den Geselligen erbeten. [9456

---

**Backofenfliesen**
**Chamottesteine**

empfiehlt in bekannt guter Qualität [9554
**Gustav Ackermann, Thorn.**

---

9191] **Heißluftmotor**, paff. f. Gärtner, als Pumpwerk zu benutzen, **2 eis. Wasserreservoire**, ca. 2500 Ltr. Inh., hat preisw. zu verk. J. Kalies, Graudenz.

---

Mädch., die in d. Schule od. z. Arzt geh., find. gewissenh. l. Pens. Orlovius, Danzig, Pfefferstadt 7.

---

9596] Gebild., junge Damen finden in Danzig bestempfohlene **Pension** in gutem Hause. Näher. Pfefferstadt 38/39, III.

---

**Schüler**, welche das Strasburger Gymnasium besuchen sollen, finden **freundliche Aufnahme** u. Unterstützung bei d. Schularbeiten bei Meincke, Lehrer. [9528

---

**Pensionär.**

Gesellige Familie i. Königsberg i. Pr. sucht ein. Herrn od. Dame als alleinig. Pensionär f. d. Sommer od. länger. Wohnung Tiergarten-Nähe. Meld. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9605 d. d. Gesell. erb.

---

**Pensionat Manve**

für Schülerinnen u. Seminaristinnen, **Bromberg**, Töpferstr. 7 m. Französin u. deutscher Lehrerin im Hause, hat noch einige Plätze zu besetzen. [8701
**Pensionspreis 600 Mark.**

---

**Damen** finden freundliche u. bill. Aufnahme bei **A. Tylinska**, Hebamme, **Bromberg**, Kujawierstraße 21.

---

**Damen** finden liebevolle Aufnahme bei Frau Hebeamme **Daus. Bromberg**, Schleinitzstr. Nr. 18.

---

## Vergnügungen.

**Mühle Schönau**
**b. Schwetz.**
**Zweiter Osterfeiertag:**

**Konzert**

der Kapelle des Regts. „Graf Schwerin." [9668
Anfang 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.
Nach dem Konzert: **Tanz.**
**Nolte.**

---

**Kgl. Buchwalde.**

Zu dem am **16. d. Mts.**, (zweiten Osterfeiertag) stattfind.

**Balle**

ladet freundlichst ein [8973
**W. Witt**, Gasthofbesitzer.

---

**Danziger Stadt-Theater.**

Dienstag: Gastspiel d. Hofopernsängerin Sedlmair. **Fidelio.**
Mittwoch: Gastspiel d. Hofopernsängerin Sedlmair. **Norma.**

---

**Heute 4 Blätter.**

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 84.

Graudenz, Dienstag] [10. April 1900.

## Bürgermeister Karl Brinkmann.

Nachdem nach ungefähr anderthalbjährigem Warten und friedlicher Erledigung der März-Friedhofsaffäre der zum Stadtoberhaupt gewählte Bürgermeister Kirschner die kaiserliche Bestätigung als Oberbürgermeister der Stadt Berlin erhalten hatte, trat an die Berliner Stadtverordneten-Versammlung Ende Dezember vorigen Jahres die Aufgabe, einen neuen zweiten Bürgermeister zu wählen. Bei der Wahl fielen, wie wir am Freitag schon mitgetheilt haben, 66 Stimmen auf den Berliner Stadtkämmerer Meubrink, ein Stadtverordneter enthielt sich der Wahl und 69 wurden für den bisherigen zweiten Bürgermeister der Stadt Königsberg i. Pr., Brinkmann, abgegeben. Diese Mehrheit kam dadurch zu Stande, daß die Sozialdemokraten, die sich bisher niemals an einer solchen Wahl betheiligt und stets weiße Zettel abgegeben, in geschlossener Front, 22 Mann stark, für den Königsberger Kandidaten stimmten und den Stadtkämmerer in die Minderheit brachten.



Was mag die Sozialdemokraten dazu veranlaßt haben? Das sozialdemokratische Hauptorgan, der „Vorwärts“, bringt einen Artikel zur Wahl, aus dem hervorgeht, daß die Friedhofsangelegenheit Meubrinks Fall bewirkt hat. Schlägt man die Akten jenes Prozesses nach, der wegen der Umfriedung des Friedhofs der Märzgefallenen zwischen den städtischen Körperschaften der Landeshauptstadt und dem Berliner Polizei-Präsidium mehr als ein Jahr geschwebt hat, dann erfährt man, wie der schreckliche „Verrath“ beschaffen war, den Herr Meubrink begangen. In der ersten Instanz, wo sich sofort herausstellte, daß die Klage, wie es auch gekommen ist, mit einer Abweisung der städtischen Körperschaften endigen würde, hat der Vorsitzende des Bezirksausschusses zu einem Ausgleich gerathen, dem Ausgleich, der jetzt seit mehreren Monaten zur Zufriedenheit aller Welt besteht, nämlich: daß der Friedhof der Märzgefallenen ein schmiedeeisernes Gitter und Thor erhalten solle, statt des außerdem gewünschten monumentalen Portals mit der demonstrativen Inschrift. Und da hat Herr Meubrink die „schwere Schuld“ auf sich geladen, daß er sich bereit erklärte, mit seinen Auftraggebern, den städtischen Körperschaften, sich „in Beziehung zu setzen“. Dafür ist er jetzt, wie offen radikale Linke und Sozialdemokraten zugeben, abgestraft worden. Damit sind denn die ganzen Mißlichkeiten, die nach Erledigung jenes Prozesses und Bestätigung des Oberbürgermeisters und den Worten des Kaisers über die Ausschmückung des Friedhofes endgültig als begraben angesehen wurden, wieder wachgerufen und in die Wahl des zweiten Berliner Bürgermeisters hineingetragen worden.

Ist schon die geringe Mehrheit, mit der die Entscheidung für einen so wichtigen städtischen Posten gefallen ist, ein erschwerendes Moment für die Nachprüfung der Wahl und ihre Bestätigung, so ist erst recht eine friedliche Erledigung dadurch erschwert, daß diese rein städtische Angelegenheit zu einer politischen Demonstration mißbraucht worden ist.

Bürgermeister Brinkmann hat nach Empfang der Nachricht von seiner Wahl zum zweiten Bürgermeister von Berlin erklärt, er freue sich sehr und betrachte es als eine besondere Auszeichnung, daß die Berliner seine Wahl betrieben hätten. Lieb und angenehm wäre es ihm allerdings gewesen, wenn die Zahl der auf ihn gefallenen Stimmen größer gewesen wäre. Er nehme an, daß seine Bestätigung erfolgen werde. Beglückt sei er, bei dieser Gelegenheit zu sehen, welcher Sympathien er sich in der Königsberger Bürgerschaft erfreue, es seien ihm in letzter Zeit ganz besondere Beweise des Wohlwollens zu theil geworden. Mit schwerem Herzen scheide er von Königsberg, mit großer Arbeitsfreudigkeit und mit treuer Hingabe an sein neues Amt gehe er, wenn er bestätigt werde, nach Berlin.

Herr Brinkmann steht im 46. Lebensjahr. Er war bis 1881 Gerichtsassessor, dann Rechtsanwalt in Tilsit und später Syndikus der dortigen Kaufmannskorporation. Als Stadtverordneter betheiligte er sich an der kommunalen Verwaltung. Er wurde zum ersten Bürgermeister von Tilsit gewählt, aber (wegen seiner liberalen Gesinnung) nicht bestätigt. Im Jahre 1891 wurde er Syndikus bei der Kommunalverwaltung in Königsberg, 1894 zweiter Bürgermeister und als solcher bestätigt. In Königsberg leitete er die Armenpflege, die Verwaltung der Wasserwerke, sowie das Straßenbahn- und Elektrizitätswesen. Für die Angestellten der Wasserwerke half er behagliche Heimstätten mit kleinen Gärten errichten. Man rühmt an dem Bürgermeister Brinkmann viel Gewandtheit in juristischen Fragen und in Verwaltungsangelegenheiten bei großer persönlicher Liebenswürdigkeit.

## Gönczi-Prozeß.

In der Verhandlung am Sonnabend kam der Angeklagte mit großer Lebhaftigkeit noch einmal auf die Frage des im Keller des Hauses Königgrätzerstraße 35 bemerkten Leichengeruchs zurück und betont immer wieder, daß, wenn die That am 14. August geschehen sein soll, unter allen Umständen zu der Zeit, als im Keller gearbeitet wurde und als die Polizeibeamten im Keller waren, Leichengeruch sich hätte bemerkbar machen müssen. „Damit“, „so sagt er mit erhobener Stimme, „will ich meine Unschuld beweisen. Ich bin am 14. August Vormittags beinahe zu jeder Stunde von viele Leut' gesehen worden, wann soll ich denn die That verübt haben? Die That kann nicht am 14. verübt worden sein und die Leichen können nicht so lange im Keller gelegen haben.“

Auf die Frage des Präsidenten, ob er noch an einen der Zeugen eine Frage zu richten habe, erwidert Gönczi: „Ja wohl, bitt' schön, lassen's mi ausreden. (Erregt): Heit is der letzte Tag und der letzte Termin, wo ich Ihnen meine Unschuld beweisen kann. Hier kommt's darauf an: Wer hat die That begangen? I hab's nit gethan! I hab' Gott gebittet, er soll mi nit verlassen, und auch für meine Frau hab' i ihn gebeten (Frau Gönczi fängt an zu schluchzen). Gott hat mich nit verlassen, er hat mi beschützt, indem er mir Verstand und Geist gelassen hat. Der Loewy existirt, er wird gefunden, wenn man ihn nur suchen will. Ich möcht' noch mal meinen ehrlichen Namen wieder haben! Jetzt machen mi Alle schlecht. Aber Petrus hat auch den Herrn Jesus Christus verleugnet, und so verleugnen die Zeugen jetzt mich. Meine arme Frau hat aussagen müssen, was der Untersuchungsrichter wollte, wenn sie nicht hungern wollte. Und so hat die Arme gesagt, das Telegramm sieht meiner Handschrift ähnlich. Gewiß sieht's ähnlich, ich hab's aber nit geschrieben.

Nunmehr wird die Beweisaufnahme geschlossen. Staatsanwalt Plaschke beantragt in seinem Plaidoyer, bezüglich der Angeklagten Frau Gönczi die Schuldfragen zu verneinen und den Angeklagten Gönczi des Raubes und Mordes in zwei Fällen für schuldig zu erklären. Der Staatsanwalt beleuchtet nun Punkt für Punkt die Anklage und bemerkt am Schlusse seines Plaidoyers, daß auch Frau Gönczi schuldig sei des Vergehens gegen § 139 des Strafgesetzbuches (Unterlassung der Anzeige eines Mordes, Raubes 2c.). Sie könne aber wegen dieser Strafthaten nicht verurtheilt werden, weil diese im Auslieferungsvertrage mit Brasilien nicht vorgesehen seien.

Zum Schlusse der Ausführungen des Staatsanwalts ist Gönczi aschfahl geworden. Der Vertheidiger Gönczi's, Rechtsanwalt Dr. Fränkel, bittet, den Indizienbeweis des Staatsanwalts nicht als absolute Wahrheit anzuerkennen und beantragt, das Verfahren gegen Gönczi zu vertagen, bis jener Schulz in Rio de Janeiro (der den neulich erwähnten Brief geschrieben haben soll, in welchem er sich der That beschuldigt) gefunden ist. Der Staatsanwalt bezeichnet diesen Antrag als wunderbar, desgleichen einen zweiten Antrag des Vertheidigers, das Verfahren gegen Gönczi von dem gegen seine Ehefrau zu trennen.

Nach einstündiger Berathung bejahen die Geschworenen gegen Gönczi alle Schuldfragen, mit mehr als 7 Stimmen verneinen sie dagegen die Schuldfragen gegen Frau Gönczi. Der Staatsanwalt beantragte in beiden Fällen gegen Gönczi zweimalige Todesstrafe und Ehrverlust, gegen Frau Gönczi Freisprechung. Um 7 Uhr Abends wird das Urtheil nach dem Antrage der Anklagebehörde gefällt. Gönczi nahm das Urtheil mit Gleichmuth auf.

Für Frau Gönczi, von welcher sich ihr Mann mit Küssen verabschiedete, veranstalteten die Geschworenen eine Geldsammlung. Die siechkranke Frau wird aus der Haft entlassen und einem Krankenhause übergeben werden.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. April.

— **[Ostdeutscher und Berlin-nordostdeutscher Güterverkehr.]** Mit Gültigkeit vom 15. April kommen im ostdeutschen Güterverkehr von den Stationen Germania, Schmagorei, Wutschdorf, Zielenzig und im Berlin-nordostdeutschen Güterverkehr von den Stationen Alt-Ranft, Fürstenberg a. O., Königswusterhausen und Pillgramm nach Stationen der Eisenbahndirektionsbezirke Bromberg und Danzig neue Frachtsätze für Braunkohlenbriketts bei gleichzeitiger Auflieferung von 20000 Kilogramm von einem Versender und einer Versandstation nach einer Empfangsstation zur Einführung. Ueber die Höhe dieser Sätze geben die Güterabfertigungsstellen Auskunft.

— **Der Verein Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen** hielt in Danzig seine Hauptversammlung ab. Es wurde beschlossen, als Bauplatz für das Lehrerinnenheim eine Parzelle im Umfange von 10290 Quadratmeter auf dem Fürstenberg'schen Villenterrain zwischen Strieß und Oliva für 10290 Mk. zu kaufen. Die Anlage von Wegen auf diesem Gelände muß der Verein, sobald mit dem Bau begonnen wird, übernehmen, was noch circa 6- bis 7000 Mk. kosten würde. Zunächst will man mit diesem warten, bis das Vermögen auf 40000 Mark außer dem Preise für den Baugrund angewachsen ist.

— **[Personalien von der Katasterverwaltung.]** Der Katasterkontrolleur Steuerinspektor Blocksdorff in Köslin wird zum 1. Juli nach Reinickendorf versetzt; in seine Stelle tritt der Katasterkontrolleur Fengler in Neumark in Westpreußen. Der Katastersekretär Hartmann in Köslin wird zum 1. Juli als Katasterkontrolleur an ein neuzubildendes Katasteramt im Kreise Ahaus in Westfalen versetzt; als sein Nachfolger wird der Katasterkontrolleur Steuerinspektor Strocka von Münsterberg i. Schlesien nach Köslin versetzt.

s **Aus dem Kreise Thorn**, 6. April. In der letzten Sitzung des Bienenzuchtvereins Steinau wurde als Abgeordneter zur Hauptversammlung des bienenwirthschaftlichen Gauvereins Marienburg Herr Lehrer Niehues-Steinau gewählt.

**Briesen**, 8. April. In der gestrigen Hauptversammlung der Vereinshaus-Gesellschaft wurde die mit rund 61 500 Mark abschließende Jahresrechnung gelegt. Soweit die Einlagen einzelner Mitglieder 100 Mk. übersteigen, bewilligte die Versammlung eine Dividende von 4 Prozent. In den Vorstand wurden die Herren Apotheker Schüler, Rendant Jonas und Kaufmann W. Brien, in den Aufsichtsrath die Herren Zimmermeister Günther (als Vorsitzender), Peters, Brandenburger, Kaunowski, Januszewski und Stahnke sämmtlich wiedergewählt. — Ein großer Mangel an Volksschullehrern macht sich im hiesigen Kreise fühlbar. Es sind 10 Lehrerstellen zu besetzen.

f **Schwetz**, 8. April. Mit dem weiteren Ausbau des Chausseenetzes im Kreise soll nach Erledigung der Kleinbahnfrage langsam fortgeschritten werden. Es liegen z. B. 18 Anträge und Petitionen um neue Kreischausseeen dem Kreis-Ausschuß vor. Der letzte Kreistag hat den Kreis-Ausschuß ermächtigt, für folgende Linien die Vorarbeiten anfertigen zu lassen: Marienfelde-Falkenhorst-Eichenhorst-Biechowko-Biechowo-Wirwamühle-Neuguth-Koslowo-Schönau-Schwetz; Warlubien-Groß-Plochoczyn-Heidemühl-Lippink; Neuenburg-Unterberg-Doberau-Espenhöhe-Udschitz an die Chaussee Bülowsheide-Czerwinsk; da die Eisenbahndirektion beabsichtigt, bei Jezewo eine Güterladestelle neben der Personenhaltestelle einzurichten, ist die Linie Jezewo-Taschau-Gellen-Gr.-Zappeln nach Schwetz oder einem Punkte der Provinzialchaussee zwischen Morsk und Schwetz geplant; Gr.-Kommorsk-Kommerau-Montau-Gr.-Sibsau. Die Anfertigung der Vorarbeiten soll aber einem künftigen Kreistagsbeschlusse über den Bau der Strecken oder einzelner Theile derselben in keiner Weise vorgreifen. — Am Freitag Abend ist auf dem Gute Sullnowo ein Einwohnerhaus mit sechs Familienwohnungen abgebrannt.

F **Konitz**, 8. April. Gestern Abend hatte sich der Kreis-Lehrerverein zu einer Abschiedsfeier für seinen langjährigen Vorsitzenden, Herrn Töchterschullehrer Backhaus, welcher als Seminarlehrer nach Berent berufen worden ist, versammelt. Die Feier nahm einen schönen Verlauf.

**Berent**, 8. April. Aus dem Verwaltungsbericht des Kreisausschusses für 1899 ist Folgendes hervorzuheben: Der Kreis hat 47496 Einwohner, das gesammte Staatssteuersoll beträgt 108765 Mk. Als Kreisabgaben sind im vergangenen Jahre 117 Proz. der Staatssteuern erhoben worden. Das gesammte Kreisvermögen besteht außer den Liegenschaften in einem Kapitalvermögen von 193 082 Mk., die Schulden betragen 276900 Mk. Bei der Kreissparkasse waren Ende 1898 967441 Mk. Einlagen vorhanden. Der Kreis besitzt 125 km Chausseestrecken. An Wegebaubeihilfen an Gemeinden wurden 4097 Mk. gezahlt.

X **Putzig**, 7. April. Herr Dekan Domherr Gollnick in Schwarzau ist aus Anlaß seines 50jährigen Priesterjubiläums, das wegen Krankheit des Jubilars in aller Stille gefeiert wurde, zum geistlichen Rath ernannt worden. Die Gemeinde schenkte ihrem Seelsorger ein weißes Meßgewand, die Geistlichen des Dekanats überreichten ihm ein goldenes Kreuz.

* **Allenstein**, 8. April. Die Firma Matern von hier, welche ihr Ziegeleigrundstück an den Eisenbahnfiskus zur Erweiterung der Bahnhofsanlagen verkauft hat, wird in der Nähe des Gutes Drautzig eine neue Ringofenziegelei erbauen. — Der hiesige Kunstverein hat im Civilkasino eine Gemäldeausstellung eröffnet.

△ **Pr.-Eylau**, 8. April. Zu der am hiesigen Lehrerseminar abgehaltenen zweiten Lehrerprüfung hatten sich 22 Prüflinge gemeldet, von denen folgende 17 die Befähigung zur endgiltigen Anstellung erhielten: Beißert, Blonck, Gonscherowski, Zagener, Kewitz, Krause, Neumann, Packhäuser, Pahlke, Quednau, Riemann, Schindowski, Schamp, Schwarz, Sembries, Witt und Zweck.

* **Barten**, 7. April. Gestern fand hier eine Versammlung des Bundes der Landwirthe statt, welche aber sehr schwach besucht war. Herr Ziehe-Königsberg entwickelte den Zweck und die Ziele des Bundes und forderte zum Beitritt auf. Drei Herren wurden neu aufgenommen. — Die Verhandlungen zum Zwecke der Herstellung einer Kleinbahnverbindung Barten-Gerdauen zum Anschluß an die Linie Gerdauen-Löwenhagen ruhen jetzt vollständig. Die Mehrzahl der Kreistagsmitglieder des Kreises Rastenburg ist nämlich gegen den Ausbau der genannten Strecke und befürwortet die Verlängerung der Strecke Barten-Skandlack zum Anschluß an die Linie Gerdauen-Angerburg.

! **Wartenburg**, 8. April. Die Schützengilde hielt gestern ihre Hauptversammlung ab. Die Einnahme betrug im verflossenen Vereinsjahr 734 Mark, die Ausgabe 705 Mark. Zum Hauptmann der Gilde wurde Herr Mühlenbesitzer Ciesierski und neu in den Vorstand Herr Amtsrichter Loeffke gewählt. Der Verein zählt gegenwärtig 72 Mitglieder.

♀ **Bromberg**, 8. April. Die Deutsche Kolonialgesellschaft feierte gestern ihr 16. Stiftungsfest. Nach einem Vortrag des Herrn Oberlehrers Dr. Schmidt: „Ueber den Niedergang der Hansa“ regte Herr Rentier Robert Dietz die Bildung einer Ortsgruppe des deutschen Flottenvereins an. Dieser Vorschlag fand vielen Beifall, und 40 Herren erklärten sofort ihren Beitritt.

**Krone a. Br.**, 8. April. Eine Bismarckgedenkfeier fand, vielen Wünschen entsprechend, unter starker Betheiligung statt. Herr Justizrath Thiel brachte das Kaiserhoch aus, dann hielt Herr Dr. Bonin die Festrede. — Das dritte der neuen Beamten-Wohnhäuser für die Aufsichtsbeamten der Strafanstalt Kronthal ist jetzt seiner Bestimmung übergeben worden, sodaß sechs Aufseher-Familien Dienstwohnung haben.

♂ **Wreschen**, 8. April. Am Freitag starb hier der Rentner Herr K. Kuttner im 85. Lebensjahre. Er verwaltete in früheren Jahren viele Ehrenämter und stand in der Bürgerschaft in hohem Ansehen.

+ **Ostrowo**, 8. April. Der seit 21 Jahren hier amtirende Gymnasialoberlehrer Professor Dr. Schlüter ist zum Direktor des hiesigen Gymnasiums ernannt worden. Er gehört seit vielen Jahren der Stadtverordnetenversammlung, seit 4 Jahren als deren Vorsteher, an.

**Dramburg**, 7. April. Der hiesige landwirthschaftliche Einkaufs- und Kreditverein hat die Einrichtung getroffen, jederzeit und in jeder Höhe Bareinlagen seiner Mitglieder anzunehmen und mit 4 Prozent vom Tage der Einzahlung bis zum Tage vor der täglich zulässigen Rückforderung zu verzinsen. Die Sicherheit der Einlagen gewährleistet der Verein mit seinem ganzen Vermögen und mit seiner zur Zeit $1^1/_2$ Millionen Mark betragenden Haftsumme.

## Verschiedenes.

— **Der 17. Bundestag des Deutschen Radfahrerbundes** wird in diesem Jahre vom 3. bis 7. August in Magdeburg tagen. Auf dem Festprogramm steht u. a. auch ein gemeinsamer Ausflug nach Thale und dem Bodethal (Harz).

— **[Erstickt.]** An Bord des im Hafen zu Hamburg liegenden Dampfers „Bartimeus“ sind Sonnabend Nacht drei Mann der Besatzung durch ausströmende Wassergase erstickt.

— **[Der Fluch des Goldes.]** Ein Gastwirth in Löwen (Oberschlesien) hatte dieser Tage das große Loos der Aachener Geldlotterie gewonnen. Er betrank sich nun mit seinen guten Freunden mehrere Tage derartig, daß er als völlig wahnsinnig nach der Irrenanstalt zu Brieg gebracht werden mußte.

— **Eine gefährliche Fahrt** hat der Dampfer „Maria Theresia“ des Norddeutschen Lloyd, der Freitag Abend um 5 Uhr, von New-York kommend, in Bremerhaven eingetroffen ist, durchzumachen gehabt. Die „Maria Theresia“, welche die erste Fahrt über den Ocean ausführte, war am Dienstag den 27. März von New-York aus bei stürmischem Wetter in See gegangen. Das Schiff kam bei dem Orkan nur langsam vorwärts und geradezu gefahrdrohend wurde die Lage, als am Freitag darauf die Steuerkette sprang und das riesige Fahrzeug stundenlang willenlos den Wellen preisgegeben war. Bei dem hohen Seegang war es unmöglich, eine Reparatur der Steuerschraube vorzunehmen, diese mußte nothwendig mit einem Tau mit der Kette verbunden werden, und nicht weniger als 16 Matrosen waren ununterbrochen erforderlich, um das Tau zu halten und das Steuer so regieren zu können. Der Passagiere, es befanden sich ca. 300 Kajüten- und 800 Zwischendeckpassagiere an Bord, hatte sich natürlich eine ungeheure Aufregung bemächtigt. Nur dem muthigen, entschlossenen und thatkräftigen Auftreten des Kapitäns und insbesondere aber des ersten Offiziers, der durch seine Umsicht jede Gefahr zu beseitigen wußte, wurde eine ernste Katastrophe verhütet. Mit drei Tagen Verspätung schleppte sich der Dampfer ohne jegliche Hilfe Freitag Abend in Bremerhaven ein.

## Amtliche Anzeigen.

### Steckbrief.

Gegen die unverehelichte Marie Scherwinski (alias Czerwinski) früher in Graudenz aufhaltsam, geboren den 17. Juni 1883 in Neudorf, welche flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Strafbefehl des Königlichen Amtsgerichts in Graudenz vom 11. Dezember 1899 erkannte Haftstrafe von drei Tagen vollstreckt werden. Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten C. 487/99 sofort Mittheilung zu machen.

**Graudenz,** den 1. April 1900.

**Königliches Amtsgericht.** [9453

### Steckbriefserneuerung.

9452] Der hinter die unverehelichte Johanna Grün aus Graudenz unterm 22. September 1899 erlassene, in Nr. 230 für 1899 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenzeichen I D. 324/99.

**Graudenz,** den 3. April 1900.

**Königliches Amtsgericht.**

9545] Der Arbeiter Robert Zadurski aus Pinschin bei Pr.-Stargard, zuletzt in Alt-Janischau, jetzt angeblich in der Umgegend von Dirschau, soll als Zeuge vernommen werden.

Um Angabe seiner Adresse ersucht zu 2 J. 117/00 (352)

**Graudenz,** den 6. April 1900.

**Der Untersuchungsrichter.**

### Bekanntmachung.

9505] Zur Unterhaltung der hiesigen Kreischausseen pro 1900/1901 sollen nachstehende Lieferungen und Leistungen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

**Chaussee Elbing—Rückfort.**

1. Streukies 61 cbm Station 3,6+60 bis 9,7+26.
2. Sommerwegkies 76 cbm Station 6,0 bis 7,9.
3. Sand 8 cbm Station 7,5 bis 8,7.
4. Reparatur der Brücken Nr. 2 und 3 (veranschlagt mit 1354,96 Mark.
5. Malerarbeit an denselben.
6. 63 Nummersteine zu streichen Station 3,6+60 bis 9,8+06.

**Chaussee Elbing—Mühlhausen.**

1. Pflasterrundsteine 2 cbm Station 3,7 bis 3,8.
2. Streukies 67 cbm Station 1,2×53 bis 5,5.
3. Streukies 122 cbm Station 5,5 bis 14,6.
4. Sommerwegkies 99 cbm Station 1,6 bis 5,9.
5. Sommerwegkies 103 cbm Station 7,9 bis 14,6.
6. Sand 6 cbm Station 3,7 bis 3,8.
7. Umpflasterung 59 qm Station 3,7 bis 3,8.
8. Walzarbeit 300 lfdm Station 14,3 bis 14,6.
9. Reparatur an den Brücken Nr. 11 und 14.
10. Malerarbeit an denselben.

**Chaussee Elbing—Tiegenhof.**

1. Chaussirungssteine 119 cbm Station 1,5+62 bis 1,9.
2. Pflasterrundsteine 8 cbm Station 1,0+12 bis 1,0+62.
3. Pflasterkopfsteine 10 cbm Station 18,3 bis 18,3+50.
4. Streukies 52 cbm Station 1,0+12 bis 1,5+62.
5. Streukies 50 cbm Station 5,0 bis 10,0.
6. Streukies 4 cbm Station 18,3 bis 18,3+50.
7. Sommerwegkies 60 cbm Station 1,0+62 bis 1,5+62.
8. Sommerwegkies 78 cbm Station 13,3+40 bis 13,6.
9. Sand 20 cbm Station 1,0+12 bis 1,0+62.
10. Sand 20 cbm Station 18,3 bis 18,3+50.
11. Streusand 38 cbm Station 3,1 bis 5,0.
12. Streusand 160 cbm Station 13,0 bis 21,0.
13. Umpflasterung 609 qm Station 1,0+12 bis 18,3+50.
14. Transport von Steinen ca. 50 cbm auf durchschnittlich 11 km Entfernung Station 13,6 bis 2,5.
15. Transport von Steinen 5 cbm auf durchschnittlich 1,5 km Entfernung Station 1,0 bis 2,5.
16. Walzarbeit 500 lfde. m Station 1,0+62 bis 1,5+62.
17. Reparatur der Brücken Nr. 21, 22, 23, 24, 33 und 36 einschließlich der Malerarbeit (veranschlagt mit 2393,35 Mark).

**Chaussee Elbing—Tolkemit.**

1. Chaussirungssteine 402 cbm Station 15,2+50 bis 17,5+50.
2. Streukies 104 cbm Station 8,0 bis 14,0.
3. Streukies 11 cbm Station 22,1 bis 23,2.
4. Sommerwegkies 118 cbm Station 8,0 bis 13,5.
5. Sommerwegkies 45 cbm Station 22,0 bis 23,2.
6. Walzarbeit 500 lfde. m Station 13,0 bis 13,5.
7. Grenzsteine 200 Stück zu streichen Station 3,7+40 bis 23,4.

**Chaussee Tolkemit—Neukirch.**

1. Chaussirungssteine 128 cbm Station 5,1+50 bis 5,6+50.
2. Streukies 40 cbm Station 1,7 bis 4,0.
3. Sommerwegkies 38 cbm Station 3,5 bis 3,7+50.
4. Walzarbeit 250 lfde. m Station 3,5 bis 3,7+50.

**Baumlieferung für sämmtliche Strecken.**

1. Elbing—Rückfort 30 Stück Apfelbäume.
2. Elbing—Mühlhausen 40 Stück Birken, 100 lfde. m Schwarzdornpflänzlinge.
3. Elbing—Tiegenhof 40 Stück Eschen.
4. Elbing—Tolkemit 10 Stück Eschen, 5 Stück Linden, 5 Stück Kastanien, 500 Stück Weißdornpflänzlinge.
5. Tolkemit—Neukirch 10 Stück Eschen, 6 Stück Linden.

Schriftliche Angebote sind für jede Strecke und jede Position besonders, verschlossen und mit der Aufschrift „Chaussee von .... bis .... Position ...“ versehen bis

**Donnerstag, den 19. April cr.,**

an mich einzureichen.

**Eröffnungstermin an demselben Tage, Vormittags 12 Uhr, im Gasthause „Elbinger Hof.“**

Die allgemeinen und speziellen Bedingungen liegen in meinem Geschäftszimmer, Friedrich-Wilhelmplatz Nr. 16, während der Dienststunden zur Einsicht aus.

**Elbing,** den 6. April 1900.

**Der Kreisbaumeister. Mohnen.**

**Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes zu Osterode Ostpr.**

Es sollen verdungen werden die **Ofenarbeiten**, einschl. Lieferung von 27 Stück Kachelöfen verschiedener Größe. [8954

Die Verdingungsunterlagen liegen im Geschäftszimmer des unterzeichneten Regierungsbaumeisters, Roßgarten 17, zur Einsicht aus, von wo dieselben geg. bestellgeldfr. Erstattung von 0,75 Mk. in Baar für Schreibgebühr. zu bezieh. sind. Geschlossene u. mit entspr. Aufschr. verseh. Angeb. sind bis **Mittwoch, den 18 April d. Js., Vorm. 11 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfinden wird, post- u. bestellgeldfr. an den Regierungsbaumeister einzus.

**Osterode,** den 4. April 1900.

**Der Kgl. Kreisbauinspektor. Gruhl. Der Regierungsbaumstr. Hecker.**

### Bekanntmachung.

Durch bestätigtes Kriegsgerichts-Erkenntniß vom 30. März 1900 ist der Soldat der 9. Kompagnie 5. Infanterie-Regiments „Prinz Friedrich August“ Nr. 104, **Emil Jarczyk,** für **fahnenflüchtig** erklärt und zu einer Geldstrafe **von dreihundert Mark** verurtheilt worden. [9514

**Chemnitz,** am 5. April 1900.

**Königlich Sächsisches Gericht der 4. Division Nr. 40, Abtheilung B.**

## Holzmarkt

### Bekanntmachung.

6197] Das Dom. Simkau hat ca. 300 Stämme **Kief. Bauholz** abzugeben. Zum Verkauf findet in jeder Woche am Sonnabend Termin im Amtslokal zu Simkau, Vormittags 10 Uhr statt.

Das Holz liegt in der Nähe von Lubsee, etwa 3 Kilometer. von Lianno und Dricziin entfernt, wo Chaussee vorhanden.

Preis für I. Kl. 14 Mk., II. u. III. 11 Mk., IV. 9 Mk., V. 7. Mk. per fm.

Auch sind ca. 100 Meter **Erlen-Nutzholz** abzugeben. Besichtigung gestattet. **Die Gutsverwaltung.**

9305] **Dom. Gr.-Jauth b. Rosenberg Wpr. offerirt größere Posten vorzüglich ausgebrannter**

**Drainröhren**

**in verschiedenen Größen.**

Eine gebrauchte

**Dampfmaschine**

steht umständehalber billig zum Verkauf. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9407 durch den Geselligen erbet.

**100 Festmet. Eichen**

schöne Stammenden, 30 bis 50 Centimeter stark, können nach Wunsch eingeschnitten werden. Meldungen von Reflektanten w. brieflich mit der Aufschrift Nr. 9450 durch den Geselligen erbet.

**Ahornstämme**

in Höhe von 3 bis 4 Metern, zur Bepflanzung von Straßen, sind verkäuflich in Blysinken bei Jablonowo. [9360

## Auktionen.

**Auktion.**

**Dienstag, den 17. April, 10 Uhr Vormittags,** werde ich verkaufen: [8952

**4 Pferde, 2 Kühe, 6 Jungvieh, 2 Roßwerke, 2 Dreschkasten, 1 Häckselmaschine, 1 Kutschwagen, 2 Arbeitswagen und sämmtl. Ackergeräthe.**

**Silbersdorf** b. Schönsee Wpr.

**V. Olszewski.**

## Geldverkehr.

Suche v. sof. **1200 Mk.** zu 5% a. I. St. a. mas., 2-st. Haus i. Wpr. m. 3/4 Mg. Land, 1/3 d. Feuerk. Meld. u. Nr. 9638 d. d. Ges. erb.

**10000 Mark**

suche im Juni o. 1. Juli auf ein 450 Morgen **großes Gut** (Prov. Posen) hinter Bankengeld zu cediren. Hyp. ist goldsicher. Gefl. Meldungen bei Angabe d. Zinsfußes werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9321 durch den Geselligen erbeten.

**Mark 6000**

auf eine ländl., kompl., vorzügl. Besitzung im Werthe von Mark 45000 **hinter** 11000 Mk. Landschaft als II. Hypothek von sofort oder später **gesucht.** Gebäude sind mit Mark 15000 versichert.

Angebote unter **J. L. 995** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** erbeten. [9345

**15000 Mark**

à 5% zur dritten, sicheren Stelle auf ein Gut zum 1. Oktober d. Js. gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8896 durch den Geselligen erbet.

**Mark 15000**

auf ein Brauereigrundstück in einer Provinzialstadt Ostpr. im Werthe von über Mark 50000 hinter 16000 Mark Kassengelder als II. Hypothek von sofort gesucht. Feuerk. **39000** Mk., gerichtl. Taxe **44000** Mark.

Angebote unter **J. M. 996** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.,** erbeten. [9346

Auf Apotheke Westpreußens zu sogleich

**3000 Mark**

abschließend mit 46000 Mark, zu 5 bis 6% auf ein Jahr gesucht. Werth 115000 Mark. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9104 durch den Geselligen erbeten.

**3000 Mark**

werden auf eine gutgehende Gastwirthschaft mit 6 Morgen Land in großem Bauerndorf zur 1. Stelle vom 1. Juli cr. gesucht. Meldungen unter M. W. 100 postl. Kleinkrug Westpr. erb.

**3700 Mark**

5 pCt. direkt hinter 11000 Mk. Landschaft auf sehr gutes Grundstück im Kreise Graudenz per sofort gesucht. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 9669 durch den Geselligen erbeten.

**10- b. 15000 Mk.**

auf ein hiesiges, gut gelegenes Geschäftsgrundstück zur sicheren 2. Stelle gesucht. Gefl. Meldg. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9463 durch den Geselligen erbeten.

**6000 Mk.** erststellig zu 4½% auf ein Grundstück von 45 Morgen zu cediren gesucht. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 9445 d. d. Geselligen erbeten. [9445

**Kompagnon oder Pächter gesucht.**

Beabsichtige in **Graudenz** ein der Neuzeit entsprech.

**Hotel nebst Destillation**

zu erbauen. **Voller Konsens vorhanden.** Bauplatz liegt gegenüber dem neu zu erbauenden Empfangsgebäude der Bahnhofsstraße, ist **1546** □m groß, 38 m Front. Gewandte Fachleute, die in der Reisewelt bekannt sind, wollen sich schleunigst direkt an mich wenden. Würde evtl. auch Bauplatz verkaufen. [9618

R. Bobinski, Graudenz, Pohlmannstr. 9.

**Gesucht.**

**Hypothek**

von 60- bis 100000 Mark, weit unterm Rahmen der Landschaftstaxe, wird auf ein Gut in Westpreußen zu 4½ bis 5% gesucht. Ein Prozent Vermittelungsprovision wird zugesichert. Auskunft ertheilt **Ed. Bendig,** 9530] Marienburg Westpr.

**Sand-Luzerne**

**Provenzer Luzerne**

**Spätklee**

empfiehlt in vorzüglicher Qualität billigst

**H. Littmann, Bischofswerder.**

**Darlehen** Off., Gesch.-L., Beamt., koul., l. j. Höh. Rckp. **Salle** Schönebg.-Berl. Eisenacherstr. 44.

**Geld** Wer Darlehn a. Schuldsch. etc. sof. sucht, verl. Prosp. g. Rückp. Julius Reinhold, Hainichen i. Sa.

## Sämereien.

**Saatgerste**

gute Brauwaare, hat noch preismäßig abzugeben [9214

Dominium Ostaszewo bei Thorn.

**Eckendorfer, Oberndorfer, Leutowitzer Runkeln** mit Mk. 45, **rothe Mammuth, rothe Klumpen** etc. mit Mk. 40 per Centner, abgerieb., weiße, grünköpfige **Möhren** mit Mk. 70 p. Centner franco Bahn hier offerirt [9119

**Emil Dahmer, Schönsee Wpr.**

**Kleesamen**

Ca. 50 Ctr. extra grobkörniger westpreuß. **Rothklee,** seidefrei . . . . Mk. 68,00

ca. 30 Ctr. **do. Rothklee,** seidefrei . . . . Mk. 65,00

ca. 30 Ctr. **inländ. Rothklee,** seidefrei . . . . Mk. 60,00

ca. 20 Ctr. **Rothklee,** ohne Garantie . . . . Mk. 45,00

ca. 20 Ctr. **inländ. Weißklee,** seidefrei . . . . Mk. 38.00

ca. 10 Ctr. **inländ. Weißklee,** seidefrei . . . . Mk. 35,00

ca. 20 Ctr. **inländ. Grünklee,** seidefrei . . . . Mk. 55,00

ca. 10 Ctr. **Prov.-Luzerne,** seidefrei . . . . Mk. 55,00

**Gräser, Wiesenmischungen, Gelb- und Wundklee**

offer. billigst u. bem. franko

**Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.** [9154

**Sommer-Roggen**

**zur Saat offerirt** [9470

**Dampfmühle Friedland Ostpreußen.**

**Kaiserkrone**

ertragreichste, wohlschm. Frühkartoffel, 10 Pfundkolli 1,75 Mk., franko Dampf-Molkerei Hammerstein Wpr.

**600 Ctr. Weltwunder und 400 Ctr. Simson-Kartoffeln**

verkäuflich in Gr.-Thiemau b. Gottschalk. [9486

9492] Suche **200 Centner gelbe, gute**

**Saatlupine**

zu kaufen und bitte um bemusterte Offerten.

Hans Puttkammer, Rummelsburg in Pommern.

600 Centner

**Prof. Maercker**

verkäuflich in Gubin bei Dorf Roggenhausen. [9448

**Zur Saat**

garantirt reinen, keimfähigen

**Sommerweizen,** hell
**Sommerweizen,** dunkel
**Sommerroggen**
**Gerste,** große
**Gerste,** kleine
**Hafer**
**Erbsen**
**Wicken**
**Lupinen,** gelbe, blaue
**Peluschken**
**Mais**

sowie sämmtliche Sorten **Saat-Kartoffeln.** [6765

**F. Ermisch.**

**Alle Sorten Speise- u. Pflanzkartoffeln**

offerirt franko jeder Bahnstat., auf Wunsch unter günstigen Zahlungsbedingungen [7839

**Julius Tilsiter, Bromburg.**

9030] 550 Centner

**Saatkartoffeln**

(200 Ctr. Imperator, 250 Ctr. Achilles u. 100 Ctr frühe Rosen oder ähnliche Sorten), 200 Ctr.

**Eßkartoffeln**

und 250 Centner

**Brennereikartoffeln**

zur baldigen Lieferung gesucht.

Seupin, Administrator, Stiftsgut Klein-Nappern b. Löbau Wpr.

8637] Vorzügliche Goldthorpe-

**Saatgerste**

offerirt, auch in kleinen Posten Julius Tilsiter, Bromberg.

9202] In Dom. Kontken per Mlecewo verkäuflich:

**Kartoffeln**

per Ctr. 2 Mk. 50 Pf., Märcker, Magnum bonum, frühe Rosen;

**Kleesamen**

rothen à Ctr. 50 Mk. 4 Ctr. II., 4 Ctr. à 30 Mk. III. 4 Centner 20 Mk., Abfall 10 Mark.

**Saatkartoffeln**

Prof. Märcker, Max Eyth, Aug. Victoria, Silesia, Wohltmann, Hero, Kaiserkrone, Weltwunder, Aspasia offerirt billigst [9155

Gustav Dahmer, Briesen Westpreußen.

Frühe

**Rosenkartoffeln**
**Gelbe Rosen**
**Weltwunder**
**Friaga**
**Fürst von Lippe**

hat noch in Wagenladungen abzugeben [8605

Dom. Sullnowo b. Schwetz, Weichsel.

**Silesia, Wohltmann, Juli Maercker sind ausverkauft.**

6979] Gutsverwaltung Neuenburg Wpr. verk. zu **Saat-** und Esszw. in handverl. Besch. ab Bahnhof Hardenberg folgende Kartoffel-Sorten: **Paulsens Juli,** frühe **Rosen, Weltwunder, kleine Blaue, blaue Riesen, Aspasia, Simson, Professor Maercker** (kleine Knollen vom Sandboden), **Daber** und **Magn. Bonum.**

**Frisch. Gelbklee**

in Hülsen, mit engl. Reygras, offerirt à Mk. 9 per 50 Kilo

Saaten-Geschäft [5872

B. Hozakowski, Thorn.

**B. Hozakowski**

**Thorn,**

**Saat-Geschäft.**

| Seidefrei u. frei v. ital., franz. oder amerik. Beimischung | R. | K. | 50 Ko. Mk. |
|---|---|---|---|
| **Rothklee,** hochfein | 98 | 4 | 75 |
| **Rothklee,** fein . . | 97 | 92 | 70 |
| **Rothklee,** mittelf. | 96 | 88 | 65 |
| **Weißklee** . . . . | 98 | 94 | 60 |
| **Weißklee** . . . . | 94 | 8[illegible] | 50 |
| **Gelbklee** . . . . | 97 | 90 | 22 |
| **Luzerne** Orig.-Saat . . | 99 | 95 | 56 |
| **Engl. Reygras** | 98 | 96 | 15 |
| **Ital. Reygras** . | 97 | 90 | 20 |
| **Wiesenschwingel** | 98 | 90 | 55 |
| **Schafschwingel** | 84 | 72 | 26 |
| **Thimothee** . . . | 9[illegible] | 97 | 23 |
| Berliner Thiergarten **Grasmischung** . . . | | | 35 |
| **Grasmischung** für feuchten Boden . . . . | | | 34 |
| **Grasmischung** für sandigen Boden . . . . | | | 33 |
| **Runkeln, Eckendorfer** roth o. gelb . . . . | | | 40 |
| **Mamoth** rothe Riesen . | | | 39 |
| **Gelbe Oberndorfer** . | | | 40 |
| **Rothe Riesenpfahl** . . | | | 33 |
| **Möhren,** weiße große Riesen . . . . . . | | | 44 |
| **Möhren,** weiße gr. verb., abger. . . . . . . | | | 60 |

Mit Specialofferten und dem Hauptkatalog stehe gern zu Diensten. [8283

**Seradella**

hochfein, garantirt letzte Ernte, Ctr. 4 Mark,

**Wachholderbeeren**

Ctr. 7 Mark. [9579

**D. Gutstein,**

**Neidenburg.**

**Strubes Sommergrannenweizen**

erste Original-Absaat, verkauft mit 8 Mk. pro Centner Dom. Alt-Janischau bei Pelplin.

Daselbst deckt der aus England importirte Norfolkhengst

**Harald**

fremde Stuten für 16 Mk. [9481

**Heines Traubenhafer**

1. Absaat, und Heines

**Ertragreichster**

ist durch Herrn J. Warkentin, Marienburg, à Ctr. 8 Mk. resp. 7 Mk. zu beziehen. [9458

R. Suhr, Grünfelde.

**Saaterbsen und Saatgerste**

per Tonne 135 Mark, offerirt Dom. Gr.-Rosainen, Kreis Marienwerder. [9594

## Viehverkäufe.

**Pferde-Verkauf.**

9306] **Am Sonnabend, den 14. April, 11 Uhr Vormittags,** wird ein zum Reitdienst nicht geeignetes, 5 Jahre altes

**Dienstpferd**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung auf dem Reitplatz der städtischen Kavallerie-Kaserne verkauft werden.

**Dt.-Eylau,** den 6. April 1900.

**III. Eskadron Kürassier-Regiment Nr. 5.**

Verkäuflich kastanienbr. irische

**Stute**

6jährig, 5", fertig ger., schönes Exterieur, Aufsatz, hervorragend. Gänge, kerngesund, tadellose Beine, ohne Fehler u. Untugenden. Offerten postlagernd Dt.-Eylau unter **A. W. 7.** [9476

**Ein Reitpferd**

braune Stute, 6jährig, 5", vom Azor aus der Nelly, u. schweres

**Arbeitspferd**

Rappstute, 6jähr., 6", beide weil überzähl., verk. Gr.-Thiemau bei Gottschalk. [9487

**Schimmel**

5 bis 6 Jahre alt, 3 Zoll hoch, mit grad. Gang und guten Knochen, wird als Wagenpferd zu kaufen gesucht. Gefl. Meldg. mit **Preisangabe** werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9465 d. d. Geselligen erbeten.

9371] Eine tragende

**Grauschimmelstute**

6 J. alt, hat zu verkaufen Besitzer Carl Wetzel in Gogolin bei Podwitz.

**Rappe**

Ostpreuße, 5jährig, ca. 7", 1 Jahr bei der Truppe, fehlerfrei, sehr elegante Formen, geritten, billig zu verkaufen. [9544

Anfragen unter **Pl. 11** postlagernd Thorn.

**Kommandeurpferd**

Ostpr. Goldfuchs-Wallach, 6 J., 7 Zoll, firm ger., sehr ruhig, ohne Untugend, sehr vornehmes Aeußere, viel Auffatz, Stern, Vers. wegen billig verkäuflich. Meldungen werden briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9584 d. d. Gesellig. erbeten.

**Fuchsstute**

**starkes Arbeitspferd, ca. 9 J. alt, mit Fohlen**

verkauft oder vertauscht [9691

Spediteur Hoffmann, Graudenz.

Ein [8782

**dunkelbrauner Wallach**

9jährig, 1,73 m groß, vollkomm. gesund und fehlerfrei, vornehm. Aussehen, truppenfromm, bisher als Kommandeurpferd gegangen, ist Umstände halber für den billigen Preis von 800 Mk. zu verkaufen. Meldungen unter **E. K. 56** postlagernd **Thorn I** erbeten.

**Edel gezogene,** braune

**Stute**

bei der Kav. u. als Adjut.-Pferd bei der Inf. geritten, **sehr bequem** und tadellos als **Damenpferd** gegangen, zu verkaufen. Zehn Jahre, 1,63 m, 700 Mark. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8690 durch den Geselligen erbeten.

**Rappstute**

6 Jahre alt, 165 cm hoch, gut geritten, lebhaftes, sehr ausdauerndes Reitpferd, verkauft billig [9207

Dominium Gr.-Paglau bei Konitz.

9704] **Junge, bayrische Zugochsen**

durchgeseucht, daher immun gegen Klauenseuche, hat abzugeben

Althausen bei Culm.

5205] Sprungfähige u. jüngere

**Bullen**

hübsch gezeichnete, von Herdbucheltern abstammende Thiere, mit kräftigen Formen, hat zu verkaufen das

Dom. Gluckau bei Oliva Kreis Danzig.

9516] Eine schwere, gute

**Milchkuh**

8 Jahre alt, welche im April kalben wird, steht in Dembowalonka zum Verkauf.

Richter.



Sprungfähige u. jüngere, reinblütige erstklassige, holländ.

**Zuchtbullen**

von Heerdbuchthieren steh. preiswerth zum Verkauf. [9567

Döblau Ostpr.

Die Gutsverwaltung.

9593] Größeren Posten sehr schöne

**Yorkshire-Ferkel**

für 30 Mark das Paar, hat wieder abzugeben Dom. Gr.-Rosainen, Bahnstation, Kreis Marienwerder.

## !!! Große weiße Yorkshire-Vollblut-Rasse !!!

Im Alter von 2 Monaten **Zuchteber** 45 Mk., **Zuchtsäue** 35 Mk.
" " " 3 " " 63 " " 53 "
" " " 4 " " 85 " " 75 "
} Alles ab Bahnhof **Domslaff** inkl. Stallgeld u. Käfig gegen Nachnahme.

**Sprungfähige Eber und junge tragende Erstlingssäue zu entsprech. Preisen.**

!! Die Heerde erhielt viele erste und Staats-Ehrenpreise!!

**Dominium Domslaff Westpr.**

---



## 11 schwere Pflugochsen

verkauft **Louis Bartsch**, Viehgeschäft
9547] **Königsberg i. Pr., Hintere Vorstadt 11.**

---

8799] Da ich die **Heerdbuch-Auktion zu Königsberg nicht** beschicke, so findet der freihändige Verkauf von **sprungfähigen und jüngeren**

### Stieren

hier weiter statt.
Caspari, Gr.-Thierbach per Quittainen Ostpr.
Stationen Pr.-Holland und Schlobitten.

---

### Eine Färse

Holländer, mit schönen Formen, kalbt Mitte Mai, verkauft
Heyer, Gasthof Stradem
9451] bei Dt.-Eylau.

---




---

### 14 fette Schweine
### 2 Tränkkälber

sind abzugeben. [9538
Kornblum, Neudorf b. Graudenz.

---

Sofort verkäufl. echte **deutsche Dogge** mit Stammbaum, scharf, wachs., geht a. d. M., Farb. blau, ohn. F., Umständeh. f. b. O. Reiß, Graudenz, Gartenstr. 20. [9447

---

9466] Erstklassige, bildschöne

### junge Foxterrier

habe ich wieder billigst abzugeb
O. Stobbe,
Klötzen bei Neudörfchen Wpr.

---

### Bruteier

von echten schwarzen Italiener **Hühnern**, à Dtzd. 3 Mk. excl. Verpackung, verkauft
Alt-Rothhof b. Marienwerder

---

### Aylesbury-Enteneier

(per Dtzd. 2,50 Mk.) verkauft
Dr. A. Carl, Karschwitz bei Marienwerder.

---



**Vertreter** Herren
**Enke** Brenn.-Insp., **Vandsburg.**
**Otto Borrmann, Dt.-Eylau.**

---

### 4 bis 6 Arbeitspferde

sofort gesucht. 4 bis 10 Jahre alt, kräftig und zugfest, 2 b. 5" groß. Schönheitsfehler werden übersehen. Umgeh. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9401 durch den Ges. erbeten. [9401

---

### Suche einen Esel

zu kaufen. Meldg. unt. Nr. 817 an die Mohrunger Kreiszeitung.

---

## Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

**Bromberg,** Bahnhofstraße, zu verkaufen **Eckgrundstück,** 43 m Front, mit e. Gesammtfläche v. ca. 1900 qm, wovon 400 qm im Hintergrunde bebaut sind. Meld. werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 5695 **durch** den Geselligen erbeten. [5695

---

### Sichere Existenz!

**Kreisblatt und Zeitungsdruckerei** in der Provinz, mit Buch- u. Papierhdlg., im flott. Betriebe, 10000 Mk. Inseratengeld., 8- bis 10000 Mk. Gewinn p. a., ist sof. od. spät. b. 30000 Mk. Anzahl. zu übergeben. H. F. B. Kruse, Stettin-Grünhof. [9630

---

9627] Mein neu gebautes

### Kruggrundstück

in Dombrowken b. Boban, Kr. Pr.-Stargard, verb. mit Saal, Billardstube, Kegelbahn, zugehör. eine Schmiede, bin ich willens, von sof. zu verk. J. Drulla, Bierverleger, Pelplin. [9627

---

**Gute, sichere Brodstelle.**
In einer großen Kreisstadt d. Neumark, i. Centrum der Stadt, ist ein d. Neuzeit entsprechendes

### Hotel

ersten Rang., gut frequent. von Reisend., konkurrenzlos, unter sehr günst. Beding. sogleich od. später zu verkaufen oder zu verpachten. Näheres zu erfragen bei [9402
M. S. Alexander, Kolberg.

---

### Hotel und Restaurant

bedeutendes Ostsee- und Soolbad, vorzügliche Lage. krankheitshalber sofort preiswerth zu verkaufen eventl. kautionsfähiger Pächter ges. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9583 d. d. Geselligen erbeten.

---

Wegen Todesfall ist mein

### Gasthaus

mit Restauration und Fremdenzimmer, Billard 2c., zu verk. od. zu verp. Ausk. erth. R. Bader, Marienwerder, Sal. 5. [9617

---

In einer größeren Provinzialstadt ist ein gut eingeführtes

### Putzgeschäft u. Schneiderei

mit nur feinster Kundschaft, unt. günstigen Beding. zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 9629 durch den Geselligen erbeten.

---

### Ein Grundstück in der Niederung

3½ Huf. culm., mit neuen, massiv. Wohn- u. Wirthschaftsgeb., sehr gut. Weizenbod., hart a. d. Chauss. u. Kleinbahn gel., ist sof. weg. Krankheit preisw. zu verk. Meldg. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9620 durch den Geselligen erbeten.

---

### Torf.

9615] 10 Morgen **Torfland** hat zum Verkauf F. Kuczorra, Wyssocka per Zwitz.

---

Ein gutgehendes
**Papier- und Schreibw.-Geschäft**
ist zu verkaufen. Mld. brfl. m. Aufschr. Nr. 9624 d. d. Ges. e.

---

### Ein Malergeschäft

in schöner Gegend auf dem Lande ist für 500 Mk. sogleich zu verkaufen. Meldungen briefl. unter Nr. 9686 durch d. Geselligen erb.

---

**Mühlengrdst.** Beabs. m. Holl. Windmühle m. 3 Gäng., neues mass. Wohnh., Scheune u. 18 Mrg. Land z. verk. Vorzügl. Mahlst. Lewerick, Mühlenb., Augam b. Wildenhoff.

---

### Schmiedegrundstücks-Verkauf.

Krankh. h. w. ich m. Grundstück, mitt. i. ein. lebhaft Kreisstadt, 5000 E., m. Gymnas., 2 Bahnh., schiffb. Wasser, unt. sehr günstig. Beding. verk. Besteh. Schmiede, all. massiv, Wohnhaus, 9 Zimm., Küche, Kellereien, Waschküche, Remise, Stallung, Hofgart. nebst 4½ Morg. Acker. **Große Kundschaft!** Miethsertrag 370 Mk. Preis 15000 Mark, Anzahlung 4000 Mk. Restkaufg. fest. Anfr. bei Ph. Fabian sen., Filehne.

---

9511] **Gastwirthschaft** mit Tanzsaal, Vergnügungsgarten, Bäckerei u. 10 clm. Mrg. Wies., im großen Kirchdorfe unt. günstigen Bedingungen preisw. zu verkaufen. Gebäude neu, Umsatz 60000 Mark. Anzahlung 8000 Mark. Auskunft ertheilt H. Meyer in **Elbing,** Lange Hinterstraße 38.

---

**Gut,** 660 Mrg., darunt. 350 Mrg. Wald, 25 bis 40 J. alt, 50 Mrg. Zsch. Wies., der Rest gut. Roggenbod., m. todt. u. leb. Inventar, gut. Gebäud., Fischerei-Anth., 3 km v. Stadt u. Bahnhof entf., Alt. halb. b. Anz. v. 30000 Mk. bill. z. verk. Reichl. Erntevorräthe vorh. Näh. Ausk. erth. Felix Ciervka in Gnesen.

---

### Meine Besitzung

Auxkallen, Kreis Darkehmen, ca. 500 Mrg. groß, mit vollständigem lebend. u. todt. Inventar u. in recht guter Kultur, beabsichtige ich sehr preiswerth zu verkaufen. [9193
Kerschowsky.

---

Krankh. h. verk. mein ca. 1000 Mrg. großes, sehr rent. Gut i. Ostpr. m. **Brennerei, Ziegelei u. Torfstich,** gut. Leuteverh., an Chauss. u. Bahnh., f. 145000 Mk., bei ca. 40000 Mk. Anz. u. fest. Hypothek. Meld. w. br. mit der Aufschr. Nr. 9444 d. d. Ges. erb.

---

8561] Mein in sehr guter Stadtlage belegenes, schuldenfreies

### Schmiedegrundstück

bestehend aus massiver, großer Schmiede, Wohnhaus, Stallungen, Schuppen und über ¾ Morgen Gartenland, **auch für jeden anderen Betrieb sich eignend,** bin ich Willens, unter günstigen Zahlungsbedingungen preiswerth zu verkaufen.
Hermann Licht, Budewitz.

---

**Geschäftsverkauf.**
Mein Haus, in welch. seit über 50 Jahren ein umfangreiches Manufaktur-Geschäft betrieben wird, will ich wegen Todesfalles meines Mannes, evtl. auch mit Lager, welches durchweg kourant ist, von sogleich verkaufen. Tüchtigen jungen Leuten mit Vermögen bietet sich Gelegenheit zur Gründ. ein. sicher. Existenz. Lokal wird evtl. auch vermiethet. Meldungen erb. Rosa Joseph, 8640] Gilgenburg Ostpr.

---

### Parzellirungsanzeige.

9386] Im Auftrage des Herrn Janke, Rittergutsbesitzer in Zbennin, Kreis Konitz, werde ich am **Montag den 23. April,** von 10 Uhr Vormittags an, dessen Rittergut von 518 Hektar incl. 125 Morgen Wiesen, 150 Morg. schlagbarer Wald u. 200 Morg. Schonung, mit sehr reichlichem guten Inventar, großartigen Gebäuden, im Ganzen, auch in kleine Parzellen getheilt, an Ort und Stelle unter günstigen Zahlungsbedingungen verkaufen.
Bei rechtzeitiger Anmeldung werden Wagen zur Abholung Bahnhof Konitz gestellt.
Hermann Ascher, Güteragent, Culm.

---

### Mühlengut

Ostpr., 200 Morgen Acker, Turbine, feines Wohnhaus, Kundenmüllerei, mit 15000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Agenten ausgeschlossen. Meldungen werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9569 durch den Geselligen erbeten

---

Meine in Zempelburg am Hauptmarkt gelegene, neuerbaute

### Bäckerei

wo seit uralten Zeiten Bäckerei u. Konditorei gewesen. bin ich willens, sof. zu verkaufen od. zu verpachten. Auskunft erth.
Kalmann, Zempelburg.

---

Andauernder Krankheit wegen beabsichtige ich meine [9614

### Restaurationswirthschaft Großer Stern b. Seebad Zoppot

von sogleich zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 18- b. 20000 Mk. erforderl. Das Nähere daselbst.

---

### Wassermühle

mit gut. Gebäud., umfangr. Lohnmüllerei, veränderungsh. zu verk. Meld. postl **H. W. 50** Kielau Wpr.

---

Eine in vollem Betriebe befindliche und gut eingeführte

### Ofenfabrik mit Dampfbetrieb

in Pommern, die ihre Jahresproduktion für 1900 bereits verkauft hat, mit eigenen Thonlägern, 4 Brennöfen u. Glasuröfen, eigenem elektrischem Licht, Gebäude vollständig neu, in welcher namentl. weiße u. altdeutsche Oefen angefertigt werd., ist sof., nur wegen Erkrankung des Besitzers, verkäufl. Waarenlager und Buch nicht Bedingung zu übernehmen.
Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9470 durch den Geselligen erbeten.

---

Ein in günstig. Lage d. Neustadt Brombergs geleg. **Haus,** mit zwei Läden, ist zum Selbstkostenpreise unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Meldg. werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 9515 d. den Geselligen erbet.

---

9628] Mein gutes

### Kolonialwaaren-Geschäft

mit voller Konzession und guten Gebäuden ist krankheitshalber verkäuflich. Gustav Seifert Greifenberg Pom.

---

### Fabrikgrundstück

in **Riesenburg** Westpr. (Station sich kreuzender Bahnen), zur Zeit im Betriebe einer Maschinenfabrik ist zu verkaufen. Sehr günstige Lage nach 2 Straßen hin, besteh. aus Wohnh., Hof u. Gart., 2stöck, massiv. Fabrikgeb. u. Schuppen. Es eignet sich zu jed. gewerblich. Unternehmen, auch für Privatbes., da in ihm u. Baustell. vorh.
H. Matthiae, Marienwerder.

---

Ich beabsichtige mein Grundstück, 220 Mrg. Weizenboden, wirthschaftsmäßig bestellt, mit gutem todt. u. leb. Inventar, gut. Gebäuden, sof. zu verkaufen. Anzahlung ca. 24000 Mk., feste Hypothekengelder 28800 Mk. 12 Kilometer von Kr. Thorn. [8070
Meldungen unter **F. K.** Dt.-Bogan.

---

### Besitzung

400 Mrg., mit guten Gebäuden, leb. u. todt. Inventar, ertragreich. und doch mildem Boden, an Bahn und Chaussee, auch Kleinbahn an der Grenze, vorzügl. Jagd und Torfstich, mit 39000 Mk. Hypoth. günstig beliehen, todeshalber für 90000 Mk. verkäuflich. Meldg. werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 8851 durch den Gesell. erbet. Zwischenhändler verbeten.

---

### Ziegelei-Gut Kgl. Neudorf bei Stuhm Wpr.

ca. 600 Mg., neu. Ringof., 1 Million Jahresproduktion, b. 25000 Mk. Anzahl. sehr billig zu verkaufen. Näh. von Koschitzky, Kgl. Neudorf bei Stuhm u. Deutscher Kreditverein, Berlin W. 66

---

9363] Todeshalber verkaufe ich mein

### Gut Gr.-Potauern

Kreis Gerdauen, 360 Morgen groß, durchweg Weizenboden. Durch seine sehr günstige Lage a. d. Chaussee Bokellen-Muldsen, 4 Kilometer vom Bahnhof Bokellen und hart an der Königl. Forst Astrawischken, eignet sich dasselbe auch vorzüglich zu gewerblichen Unternehmungen. Anzahlung 15- bis 20000 Mark. Näher. durch Herrn Forstmeister Schrage, Astrawischken, Post Bokellen.

---

### Freischulzen-Gut

ca. 440 Mrg. inkl. 50 Mrg. gut. Wiesen, Waldbestand, gut. Rogg.- a. Gerstenboden, dicht a. d. Warthe beleg., Landüberfluthung ausgeschl., Saatbestand, Gebäude u. Inventar in bestem Zustande, Familienverhältnisse halber unt. günstigen Bedingungen zu verkaufen. Meldungen an Besitzer S. Wroblewski. [9621
Pietrowo bei Wronke.

---

### Mühlengut

Kreis Osterode Opr., 400 Morg. Acker, Anzahlung 30000 Mark Meldungen von Selbstkäufern werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9568 durch den Geselligen erbeten.

---

**Schönes Grundstück**
ca. 120 ha groß, soll wegen Erbregulirung mit lebendem und todtem Inventar verkauft werden. Das Grundstück hat milden, durchweg kleefähigen Lehmboden, davon gehört ⅛ zur V., ⅜ zur IV. und 4/8 zur III. Klasse; es liegt ganz nahe an Chaussee und Wald, ist von Stadt und Bahn 10 km entfernt. Inventar in gutem Zustande. Anzahlung 30- bis 40000 Mark. Näheres durch Lehrer Pethke in Gr.-Wöllwitz Westpr. [9405

---

**Mein Windmühlengrundstück** mit 50 Morg. à 10 Morg. Wiese, bin ich willens, im Ganzen, auch getheilt zu verkaufen. [9370
Schüfelbein, Gr.-Sibsau bei Warlubien.

---

### Mein Geschäftsgrundstück

besteh. aus Brauerei, Restaurat., Mehl-, Kohlen- u. Getreidegesch., direkt am Markt belegen, will ich verkaufen od. auch an tücht., sich. Braumeister ev. a. geth. verp. Gefl. Meld. werd. briefl. m. der Aufschr. Nr. 9608 d. d. Ges. erb.

---

9372] Im Gasthause des Herrn Böhnke, **Donnerstag, d. 12. d. Mts.,** 4 Uhr Nachm., werde ich das **Schweinshaupt'sche Grundstück** Sackrau, Blatt 43, bestehend aus 1 ha 99 ar 20 □m Land, worunter 69 ar 20 M. Ar. beste Kuhhen-Wiesen, sowie eine Wohnung mit Scheunengelaß. öffentlich meistbietend verpachten.
Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.
**Der Pfleger.**
J. Moses, Sackrau.

---

### Guter Land-Gasthof,

in der Neumark, mit Landwirthschaft (50 Morg.), guten Gebäud. u. Saal, auch m. weniger Land, sofort billig zu verkaufen. Anfragen beantworte bereitwilligst.
Julius Bergmann, Landsberg a. W.

---

### Ein Fabrikgrundstück

in Dirschau gelegen, ca. 2300 Quadratmeter groß, davon 350 Quadratmeter mit 3stöckigem Speicher und 4stöck. Fabrikgeb. (alles massiv) bebaut, eventl. auch 40pferd. Dampfkraft vorhanden, zu jeder industriellen Anlage passend, ist billig zu verpachten oder zu verkaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8303 **durch** den Geselligen erbeten.

---

Familienverhältnisse halber ist in einer Kreisstadt belegene, gangbare, rentable [9652

### Schmiede nebst Stellmacherei

seit ca. 30 Jahren bestehend, mit guter Kundschaft, welche sich evtl. auch zur Uebernahme für einen Maschinenbauer vorzüglich eignet, mit Gebäuden preiswerth sofort zu verkaufen resp. auch zu verpachten. Elektrische Beleuchtung vorhanden. Meldungen an die Expedition des Graetzer Kreisblattes in Graetz, Prov. Posen, erb.

---

## Ein größeres Grundstück

bestehend aus **Wohngebäude, Fabrikgebäude** mit Dampfheizung, größerem **Speicher,** in einer Kreisstadt der Provinz Posen belegen, in welchem bisher eine Gerberei betrieben wurde, welches sich jedoch vorzüglich zur Anlage jeglicher Fabrik eignet, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Meldungen an die Expedition des Graetzer Kreisblattes in Graetz, Provinz Posen, erbeten. [9653

---

## Seltene Kaufgelegenheit.

Ein **Stadtmühlengrundstück am gr. Garnisonplatze und Festg. I. Rgs.,** Wpr., **2 mass. Wassermühlen** à 6 u. 5 Mahlgänge, Wasser- und Dampfkraft, eingerichtete Dampfbäckerei, Wohnhaus nebst schön. Garten, Pferdestall, zum **Selbstkostenpreise,** 100000 Mk., Anz. ca. 30000 Mk., **sofort** zu verkaufen, da Besitzer **kein Fachmann** ist. **Nur fach- u. kapitalkräftigen Reflektant.** Näh. durch **C. Petrykowski, Thorn,** Neust. Markt 14, I.

---

## Ein Dampfziegelei-Grundstück

i. h. Kr., üb. 46 Mrg. gr., mit gr. Thonlager, **zur Fabrikation besserer Ziegelsorten vorzüglich geeignet,** vollständige Einrichtung, Jahresproduktion ca. 2 Millionen Hintermauerungsziegel, Verblender, Dachpfannen, Formst. u. ca. 500 Mille Drainröhren pp., vergrößerungsfähig, ist, **da Besitzer nicht am Orte wohnt, billig,** für 90000 Mk., bei 20- bis 30000 Mk. Anzahl., **sof.** zu verkaufen.
**Tausch auf gutes Bau- od. Hausgrundstück nicht ausgeschlossen. Nur ernstl. Kfr.** Näheres durch [9323
**C. Petrykowski, Thorn,** Neust. Markt 14, I.

---

In milchreicher Gegend Ost- oder Westpreußens **sucht** ein kapitalkräftiger, selbständiger Fachmann

## eine Molkerei

von ca. 2000 Liter aufwärts zu **bauen** oder, wo Gebäude schon vorhanden, einzurichten, eventl. auch Pachtung.
Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8532 durch den Geselligen in Graudenz erbeten.

---

**Abdeckerei**
in größerer, lebhafter Industriestadt Thüringens, mit großem Ortschaftsbezirk, nachweisbar sehr rentabel, ist wegen Todesfall für Mk. 20 Tausend bei ¼ Anzahlg. ohne Inv. zu verkauf. Zahlungsf. Käufer oder Pächter, d. Sicherheit stellen können, erhalt. Auskunft. Briefe befördern G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., unter **R. P. 50.** [9649

---

### Ein Gut

456 Mrg., m. neu., d. Neuz. entspr. Gebäud., in schön., waldreich. Geg., 7 km v. d. Kr.- u. Garnisonstadt Goldap entf., durchw. kleefäh. Boden, schön. Wies. u. Torf, leb. u. todt. Invent., rein. Hypoth., (es steh. 33000 Mk. Landschaftsgeld darauf), ist weg. Krankh. d. Bes. m. e. Anz. v. 9- b. 12000 Mk. sof. günst. z. verk. Meld. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 9640 d. d. Ges. erb.

---

**Unweit d. Stadt Neidenburg** habe ich ein Gut von 8 Hufen, das über 30 J. in ein u. demselb. Besitz, durchw. kleefähig. Boden, m. dem kompl. lebenden u. todt. Inventar von gleich zu verkauf. Milchlieferung zur Stadt. Anzahl. 15- bis 20000 Mk. Sehr passend für Landwirthe, die schulpflichtige Kinder haben. Näher. d. G. Vogelreuter, Königsberg i. Pr., Steindamm, Wallsche Gasse 2a. [9641

---

### Stadtgut

Ostpr., 324 Morgen Acker, 150 Morgen Wiesen, Torf, Getreide-Scheune voll, krankheitswegen bei 30000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Meldungen u. Nr. 50 postlagernd Montowo Wpr.

---

### Mein Schmiedegrundstück

in Warnau, mit 4 Morgen Land, 3½ Kilometer von Marienburg, steht sofort zu verkaufen.
J. Lewandowski,
9508] Warnau.

---

### Gut

Kreis Loebau Westpr., 600 Mrg., 3 Kilom. v. Bahn, wegen Uebernahme eines anderen Gutes mit 36000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Boden: Rüben, Weizen. Meldungen von Selbstkäufern werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9570 durch den Geselligen erbeten.

---

**Bureau für Vermessungen und Meliorationen**
**A. Meyer**
Regierungs-Landmesser und Kulturingenieur
**Danzig, Hundegasse 38**
Ausführungen von katasteramtlichen Vermessungen aller Art. Projektaufstellung und Ausführung von Drainagen, Moorkulturen 2c.

---

Suche mit 6- bis 8000 Mark Anzahlung eine

### Wassermühle

zu kaufen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 8989 durch den Geselligen erbet.

---

Suche nachw. gutes

### Gasthaus

zu kaufen oder zu pachten. **Ausf.** Meldungen werd. brieflich m. d. Aufschrift Nr. 9159 d. d. G. erb.

---

### Güter

in **Westpreußen** und **Posen,** jeder Größe, sucht sofort für zahlungsfähige Käufer die [8908
**General-Güter-Agentur von J. Popa, Flatow Westpr.**

---

### Posthalterei

**wird von Selbstkäufer zu kaufen gesucht. Meldungen unter W. B. 100 postlag. Thorn I erbeten.** [9687

---

8753] Suche zum 1. Juli oder zum 1. Oktober d. J. ein kleines, gutgehendes

### Papier-Geschäft

in einer Provinzialstadt zu kaufen. Meld u. G. G. Thorn postl. erb.

---

Ein nachweislich gutgehendes

### Gasthaus

**wird von sofort zu pachten, später zu kaufen gesucht.** Gefl. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8647 durch den Ges. erbet.

---

### Ein Waldgut

m. jüng., gut. Beständ. bis 800 Mrg. z. kauf. ges. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9619 d. d. Ges. erb.

---

## Pachtungen.

Mehr. größer. u. kl. Restaurants, Hotels u. Gastwirthsch. u. günst. Beding. v. sof. z. verp. St. Lewandowski Thorn, Heil. Geiststr. 17. [9415

---

9297] Seit sechszehn Jahren bestehende

### Bäckerei

direkt am Markte, am Hauptplatze, ist von gleich zu vermiethen.
A. Kruczynski, Czersk.

---

### Ein Pächter

**zur Ausbeutung eines Torflagers** wird gesucht. Bewerber mit etwas Kaution wollen sich baldigst meld. bei Napromski, Besitzer, Kämmen p. Weinsdorf, Bahnstat. Saalfeld Opr. [9646

---

### M. Bockwindmühle

mit gr. Geschäfts- u. Kundenmüllerei, hart an der Käserei, ist v. sogleich an einen kautionsf. Müller gst. zu verpachten.
Martens, Elbing, Holländer Chaussee 12.

---

9355] Ein herrschaftliches

### Wohnhaus mit kl. Garten

bei Graudenz zu vermiethen.
J. Feise.

---

**Erfahr. Kaufm.** m. fein. Empf. sucht mögl. p. sof. flottgeh., bess. **Restaurant** (auch Sais.-Gesch.) zu pachten. Ausf. Antr. erb. u. W. 73 a. Ostd. Presse, Bromberg.

---

### Meiereipacht.

Suche eine **Meierei** zu pachten. Kaution kann in jeder Höhe gestellt werden. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8556 durch den Geselligen erbeten.

---

### Pachtung oder Pacht-Administration

eines mittleren Gutes zu Johanni gesucht von äußerst tüchtigem Landwirth. Meldungen **sub G. S.** postl. Pülz Ostpr. [9677

# SOMATOSE
FLEISCH-EIWEISS
Hervorragendes Kräftigungsmittel

## Bilanz
### des Vorschußvereins Lessen.

**Activa.** E. G. m. u. H. **Passiva.**

| Activa | | | Passiva | |
|---|---|---|---|---|
| 7403 | 35 | Kassenbestand | | |
| 300171 | 80 | Geschäftsaußenstände in Wechseln | | |
| 225 | 00 | Mobiliarvermögen und Stempelvorrath | | |
| | | Guthaben der Genossen | 100075 | 04 |
| | | Hauptreservefonds | 25825 | 47 |
| | | Spezial-Reservefonds | 6620 | 73 |
| | | Anticipandozinsen | 1773 | 51 |
| | | Vereinsschulden | 162386 | 01 |
| | | Titel Insgemein | 566 | 80 |
| | | Geschäftskosten | 2954 | 73 |
| | | Gewinn | 7597 | 86 |
| 307800 | 15 | | 307800 | 15 |

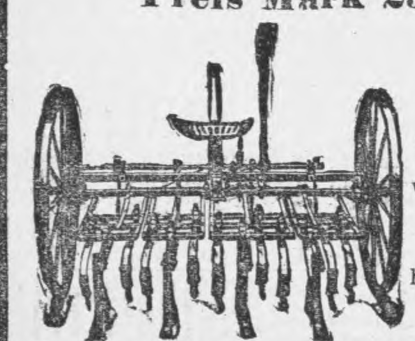
Die Zahl der Genossen betrug am 1. Januar 1899 . 677
Im Laufe des Jahres wurden aufgenommen . . . 45
Zusammen 722
Ausgeschieden sind mit Jahresschluß
a. durch Tod . . . . . . . . . . 13
b. durch Ausschluß . . . . . . . . 18
c. freiwillig . . . . . . . . . . 22
Zusammen 53
Personen, sodaß der Verein am 31. Dezember 1899 . 669 Genossen zählte.

**Lessen,** den 31. Dezember 1899.

Der Vorstand.
**Jacoby. Chroscielewski. Rost.**

---

## Massey-Harris-Stahlrahmen-Cultivatoren
**Preis Mark 250,—**



nicht zu verwechseln mit werthlosen Nachahmungen, hält stets vorräthig

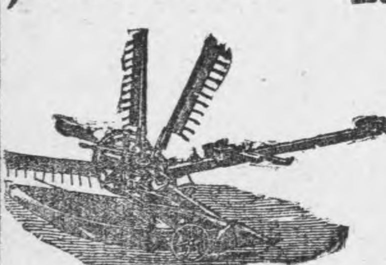
**Carl Beermann, Bromberg.**

---

9290] Wegen beabsichtigten Verkaufs des Geschäfts werden
**alle Waaren**
zu herabgesetzten Preisen verkauft.
**Weiss, Bromberg,** Sattlerei, Kasernenstraße 1.

---

Weltberühmt sind die Orginal-
## „Osborne-" Gras- u. Getreide-Mähmaschinen



**Selbstbinder, Stählerne Pferderechen, Stählerne Heuwender** (Deutscher Gebrauchs-Musterschutz).
**Glänzende Siege und Erste Preise errungen.**
Prospecte und nähere Mittheilungen jederzeit bereitweilligst durch den
General-Vertreter:
**Claus Dreyer, Bremen.**

---

## Prima Dachkitt
zur Selbstanwendung bei Pappdachreparaturen, von Jedermann leicht und bequem zu handhaben
in Kisten à 25 Ko. mit Mark 10,00
" " à 12,5 " " " 6,00
franko nächstgelegener Eisenbahnstation, in Kisten à 5 Ko mit Mk. 3 franko jeden Poststation gegen Nachnahme offerir
**Dt.-Eylauer Dachpappen-Fabrik**
**Eduard Dehn, Dt.-Eylau Wpr.** [1207

---

## Ger. Caffee's
**Pfd. 70, 80, 90 Pfg., 1.00, 1.10, 1.20, 1,30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 bis 2.00 Mark.**

**Grosses Lager in Roh-Caffee's.**
Postpacket franko per Nachnahme.

## H. Bülck's
**Caffee-Special-Geschäft,**
Danzig, Langgasse 67.
**Eingang Portechaisengasse.**

---

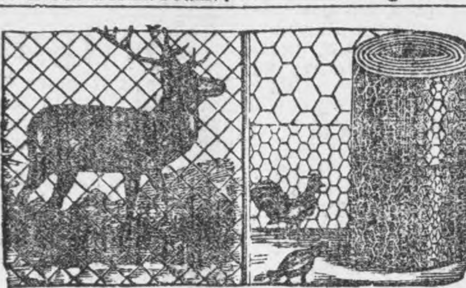
Eingetragene Schutzmarke.




Deutsches Reichspatent Nr. 97057.
Jahresproduction 1899 rund 90 mal mehr wie 1898.
45 höchste Auszeichnung. auf allen besucht. Ausstellungen erzielten unsere Producte in d. letzt. 8 Jahr.

## Vitello
in sprichwörtlich beliebter Qualität, ist anerkannt der **beste Butter-Ersatz.** Hergestellt nach dem D. R.-P. Nr. 97057 aus d. edelsten Fetten, frischem Eigelb, Milch und Sahne, ist **Vitello** guter Butter in Aussehen, Geruch, Geschmack, Nährwerth u. Verdaulichkeit ebenbürtig, **bräunt u. schäumt genau wie Butter.** — Um sich vor minderwerthigen Nachahmungen zu sichern, achte man beim Einkauf auf nebige Schutzmarke. **Ueberall zu haben.**
Alleinige Fabrikanten:
**Van den Bergh's Margarine-Gesellschaft m. b. H., Cleve.**

---



Verzinkte 6eckige [9666
## Drahtgeflechte, Stachelzaundraht, Gehegedraht
empfiehlt zu billigen Preisen
**Franz Kories,** Eisenhandlg.,
**Graudenz,** Marienwerderstraße Nr. 22.

---

22 höchste Auszeichnungen.

Königl. Sächs. Staatsmedaille Dresden 1887.



Goldene Medaillen Weltausstellungen Melbourne 1888|89 Lüttich 1890 Spa 1891.

## COGNAC
**der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrennerei**
vormals Gruner & Co. in **Siegmar**
ist das **erste u. beste deutsche Produkt,** von ärztl. u. chem. **Kapacitäten empf. u. jedem Konkurrenzerzeugn. überl.** Verkehr **nur** mit Grossisten. Muster gratis u. franko. [9939]
Alleinverkauf der Originalfüllungen bei
**Lindner & Co. Nachf. in Graudenz.**
Generalvertretung für Westpreußen: **Eugen Runde, Danzig.**

---

**Mineralwasser- Brauselimonade- Schaumwein- 2c.** } **Apparate**
bewährtester Konstruktionen, liefert billigst und frachtfrei jeder Bahnstation [9535
M. & G. Weid, Apparate-Bau-Anstalt, Weißenburg i. Els. Illustr. Katalog, Rezepte u. Anleitg. z. Fabrikat. grat. u. franko.

---

**Einen zahm. Rehbock**
hat zu verkaufen [9419
C. Hoffmann, Garnseedorf b. Garnsee.

---

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illustr. Hauptkatal. über
**Fahrräder**
u. Fahrradartikel u. Sie werd. sich überzeug., dass ich b. bester Qualität, unt. 1jähr. Garant., am billigst. bin. — Wiederverk. ges.
**Deutsche Fahrrad-Industrie,**
Richard Driessen,
Hannover, Brüderstr. 4.

---

**Russische Steckzwiebel**
offerirt billigst [8912
**H. Spak, Danzig.**

---



**Aufsehen erregt**
Schutzmarke,
immer mehr **Tiedemann's** vortrefflicher **Bernstein-Fussbodenlack mit Farbe.**
Sehr haltbar, schnell trocknend, bequem zu verwenden!
**Niederlage**
in **Bromberg** bei **Dr. Aurel Kratz,** in **Neumark Wpr.** bei **J. Lehmann.**

---

## Gartenscheeren



**Heckenscheeren
Gartenmesser
Oculirmesser
Pferdescheeren**
empfiehlt zu billig. Preisen
**Franz Kories**
Eisenhandlung,
**Graudenz**
Marienwdstr. 22.

---

## Korkenstopfen-Fabrik
m. Maschinenbetrieb, gegr. 1880,
**Danzig, Böttchergasse 18,**
Wein-, Bier-, Selter-, Medizin-Korke v. 1 Mk. p. Mille an, Faßkorke Conservengläserkorken, Korkplatt. Korksohlen, Metallflaschenkaps. u. Flaschenlack in all. Farben, Korkmasch. in all. Gr. u. Holzkrähne,
**Korkholz zu Fischerei-Zwecken billigst,**
**Kork-Pferde-Hufeinlagen, Korkspähne und Korkmehl**
zur Verpackung, als sicherer Schutz gegen Frostschaden. empf.
**Walter Moritz.**

---

**Sägespäne**
giebt waggonweise ab [9529
W. Neumann, Lautenburg Westpreußen.

---

**Schaufenster und Ladenthür**
mit Jalousie, fast ganz neu, billig zu verkaufen bei [9645
Szalwinski, Tischlerei, Inowrazlaw, Friedrichstr. 19.

---

9550] Eine noch sehr gut erhaltene eiserne
**Braupfanne**
mit 8 mm starkem Kupferboden, (46 hl Inhalt) hat billigst abzugeben
F. Daum, Bischofsburg.

---

**Kümmelkäschen**
schön speckig und wohlschmeckend, 60 St. franko 2,30 Mk., offerirt Molkerei Friedeck b. Wrotzk Westpreußen. [4139

---

9307] Drei gebrauchte, aber sehr gut brauchbare
**Zweischaarpflüge**
(Patent Ventzki), drei gebrauchte, sehr gut erhaltene
**Vierschaarschälpflüge**
welche wenig benutzt worden sind, sind billig verkäuflich in Dom. Gr.-Uszcz bei Culm Westpreußen.

---

**Drainröhren Cement-Dachplatten** { Ziegelei **Peterson** Bromberg-Schleusenau

---

## Mauersteine
Gut gebrannte Mauersteine I. und II. Klasse, mit und ohne Anfuhr, verkauft die [9474
**Ringofenziegelei Culm** vor dem Thorner Thor.

---

**Erlen- und Pappel-Nutzholz**
ist in Schukai bei Schirotzken zu haben. [9268

---

**Haben Sie Hühneraugen??**



Dieselb. werden schnell, sicher u. vollständig beseit. durch meinen **Reform-Hühneraugentöter.** Das Brenn. ders. hört innerh. 2 Min. auf. Pr. p. Cart. 1,25 M., fr. Nachn. 40 Pf. mehr. Nur all. echt z. bez. v. **Robert Husberg, Neuenrade Nr. 19, Westf. 100 Mk. Belohnung** Demjenigen, der beim Gebrauch seine Hühneraugen nicht verliert. [9536

---

## Dank.
Im Winter 98—99 hatte meine Frau eine schwere Influenza, die ein böses Nerven- und Magen-Leiden zur Folge hatte. Druck in der Magengrube, Angstgefühl, Atemnoth, Schulterschmerz, Herzklopfen, Schwindel, Kopfschmerz und Haarausfall, Zunge schmerzhaft, fleckig und belegt. Nichts wollte helfen und meine Frau, die erst 38 Jahr alt ist, war ganz verzweifelt, zumal bei absoluter Appetitlosigkeit die Schwäche zunahm und Schwellungen der Beine bis zum Knie eintraten. Ich wandte mich endlich **schriftlich** an Herrn **G. Fuchs, Berlin, Kronenstr. 64 I (11—1, 5—7),** und wir hatten die innige Freude, bei der wohlthuenden und leichten Behandlung sofort Besserung und in etwa 8 Wochen völlige Heilung zu finden. Von ganzem Herzen danken wir Herrn **Fuchs** und erwähnen noch besonders die gewissenhafte Beantwortung jedes Berichts und jeder Frage. [9549
**Johannes Muhl,** Ottrau bei Neukirchen (Kr. Ziegenhain).

---

**Schneidigen Schnurrbart.**




**Die schönste Zierde ein. jeden Mannes** erlangt man nur **schnell u. sicher** durch m. weltberühmt. Bartbeförd.-Balsam **Kommolin.** Der Erf. gar. in einig. Wochen. Pr. p. Dose Stärke I 1,50 Mk., St. II 2,50 Mk. Vers. diskr. p. Nachn. 40 Pf. Kein Bartwuchsschwind. Nur all. echt zu bez. v. **Rob. Husberg,** Neuenrade Nr. 165, Wstf. Einziger Liefer. in Deutschland.

---

### Zu kaufen gesucht.

9188] **Magnum bonum u.** hiesige blaue
**Speisekartoffeln**
kauft gegen Probe und Preisangabe
A. H. Preuß, Marienburg Westpreußen.

---

7840] **10 000 Centner** großfallende, gutkochende
**Speisekartoffeln**
werden für den „Export" zu kaufen gesucht. Meldungen erbeten unter „Schweden 781" postlagernd Bromberg.

---

**Eiche, Esche, Erle und Weißbuche**
in Rundstämmen sowie **Eichen, Erlen, Linden, Weißbuchen, Kiefern und Tannen** in Brettern und Bohlen werden zu kaufen gesucht.
Gefl. Meldungen mit Angabe des Preises per Cubikmeter werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9292 d. den Geselligen erb.

---

## Blaue Lupinen
kauft 8990] **J. Priwin, Posen.**

---

9430] **Suche mehrere Waggonladungen blaue, rothe und Magnum bonum-Eß-Kartoffeln. Meldungen mit Preis u. W. M. 941 a. d. Ins.-Ann. d. Gesellig., Danzig, Jopeng. 5.**

---

**Rüststangen**
werden **sofort** zu kaufen gesucht. Meldung. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9695 durch den Geselligen erbeten.

---

2 bildhübsche **Damen,** 30 J. alt, sehr reich, w. m. edel- und aufrichtig gesinnten Herren nur unter 30 Jahren, in Briefw. zu treten, behufs bald. Heir. Wittw. mit kl. Kindern nicht ausgeschl. Vermög. gänzl. Nebensache. Nur ernstgem. Meld. u. Bild bitte u. A. S. G. postl. Graudenz einzus.

---

**Administrator**
gr. Gut., 4000 Mk. Einkom., 30 J. alt, ev., schneidige Erschein., edler Charak., s. d. Bekanntsch. j. Damen zw. **Heirath.** Lebensfrohe, hübsch., g. erz. m. einig. Baarverm., erh. d. Vorz. Strengste Verschw. zuges. Anonym Papierk. Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9610 durch d. Geselligen erb.

---

**Aufrichtig.** Jg., einf. u. wirthsch. erz. Dame, etw. vermög., angen. Erschein., v. edl. Gemüth u. Herzensbildg, w. d. Bekanntsch. ein. **nur** achtb. brav. Mannes m. sich. Exist., b. gegens. Zuneig. bald **Heir.** Herren, d. hierauf ernstl. reflekt. u. denen a. d. S. e. treu. Lebensgefährt. e. glückl. Heim erw. ist, bel. w. Meld u. Bild, w. zurück erf., m. d. Auff. Nr. 8959 d. d. Ges. einzusend. Diskr. Ehrens. Anonym verbeten.

---

### Wohnungen.

**Laden** m. angr. Wohnung, bel. Geg., z. j. Geschäft pass., sofort zu verm., 1. Juli zu bez. J. Kalies, Grabenstr. 20/21.

---

**Ein Laden mit Wohnung**
vis-à-vis der Artl.-Kaserne, per 1. Oktober zu vermiethen. [9950
G. Rindt, Graudenz, Lindenstr. 28.

---

**Ein Laden**
mit 2 großen Schaufenstern, in der Hauptstr. einer Fabrikstadt Pommerns, mit Kreuzbahnhof, gelegen, ist z. Oktober zu verm. In demselben ist mehrere Jahre ein Materialwaaren-, jetzt ein Manufakturwaaren- und Herrengarderoben-Geschäft betrieben. Letzteres kann ev. käufl. übernommen werd. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9585 d. d. Ges. e.

---

**Dirschau.**

**Ein großer Laden**
im Hause Poststraße 3, in bester Geschäftslage, zu jedem Geschäfte geeignet, von sofort zu vermiethen durch [9664
Ger.-Sekr. Kathke, Dirschau.

---

**Neustadt Wpr.**

**Ein klein. Laden**
in Neustadt Westpr., am Markt, Verkehrsseite, nebst 2 Zimmern und Zubehör, ist vom 1. Juli re p. Oktober zu vermiethen.
9702] H. Frantzius' Wwe.

---

**Strasburg Wpr.**

Laden m. Wohnung, beste Lage, für Manufaktur- sowie für jedes andere Geschäft passend, ist von sofort od. 1. 10. billig zu verm. Meldg. werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 9449 d. d. Ges. erbet.

---

**Wohnung**
5 Stuben, resp. 8 Stuben und Zubehör vom 1. 10. d. Js. zu vermiethen. [9542
J. Goncz, Strasburg Wpr.

---

**Elbing.**

**Ein Geschäftslokal**
**nebst kleiner Wohnung,** in bester Lage in Heiligenbeil, worin seit vielen Jahren ein Putz- und Weißwaarengeschäft mit gutem Erfolg betrieben wurde, ist vom 1. Oktober cr. günstig zu vermiethen. Gefl. Meldungen erbittet [9512
Ch. Berlin, Elbing, Fischerstr. 4, II.

---

**Berent Westpr.**

In Berent Westpr. ist am Markte in allerbester Geschäftsgegend belegen
**ein großer Laden**
nebst angrenzender Wohnung sofort zu vermiethen und zum 1. Juli d. Js. zu beziehen. Derselbe ist der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit 2 großen Schaufenstern versehen und eignet sich, seiner guten Lage wegen, vorzüglich für ein Kurz-, Putz- und Weißwaaren-Geschäft, ebenso für einen Schuh- und Stiefelbazar, Juwelier- und Goldwaaren-Geschäft, in letzterer Branche existirt augenblicklich hier am Orte keine Konkurrenz. Auch für einen Fünfzig-Pfennig-Bazar ist das Lokal sehr passend. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition der Berenter Zeitung in Berent Westpreußen. [9433

---

**Bromberg.**

Die von dem verstorbenen Sattlermeister Herrn Theodor Weiß innegehabten [9291
**Laden, Werkstatt und Wohnung**
sind per 1. Oktob. cr. zu verm.
Max Rosenthal, Spediteur Bromberg.

Drittes Blatt. **Der Gesellige.** No. 84.

Graudenz, Dienstag] [10. April 1900.

## Aus der Provinz.

Graudenz, den 9. April.

— [**Fahrpreisermäßigung zur Enthüllungsfeier eines Kriegerdenkmals.**] Den ehemaligen Angehörigen des Infanterie-Regiments Nr. 94 wird zur Erleichterung der Theilnahme an der am 10. Mai stattfindenden Enthüllungsfeier des Regiments-Denkmals auf dem Schlachtfelde von Wörth in der Zeit vom 6. bis 15. Mai für die Hin- und Rückreise die Benutzung der 3. Wagenklasse aller Züge gegen Lösung einer Militärfahrkarte (für 2. Klasse 2 Fahrkarten) gestattet, für D-Züge ist außerdem die Platzgebühr zu entrichten. Die Verabfolgung der Militärfahrkarten (1,5 Pfg. für das Kilometer) erfolgte gegen Vorzeigung des Militärpasses oder einer Bescheinigung des Bezirkskommandos, daß der Nachsuchende bei dem Regiment gedient hat.

— [**Aus dem Reichs-Versicherungsamt.**] Einem Landwirth M. aus der Gegend von Tilsit wurde die für einen Betriebsunfall gewährte Rente von 20 Prozent von der Berufsgenossenschaft entzogen, weil das Einkommen des M. sich über den die Grenzen der statutarischen Selbstversicherung bildenden Betrag erhöht habe. Das Reichs-Versicherungsamt hat aber dem M. die Rente von 20 Prozent auf seinen Rekurs aus folgenden Gründen zuerkannt: Nachdem der Sektionsvorstand dem Kläger aus Anlaß des Unfalls mehrere Jahre lang eine Rente gewährt und damit anerkannt hatte, daß der Kläger selbstversicherter landwirthschaftlicher Unternehmer war, konnte die Rente nicht deshalb eingestellt werden, weil der Kläger nach der Steuerliste für das Jahr 1897/98 aus der Landwirthschaft angeblich ein Einkommen von mehr als 2000 Mk. bezog. Denn für die Beurtheilung des Entschädigungsanspruches an sich sind lediglich die Verhältnisse zur Zeit des Unfalls entscheidend. Daher ist auch für die Entscheidung der Frage, ob der Kläger selbstversicherter Unternehmer ist, ein- für allemal das Einkommen maßgebend, welches er zur Zeit des Unfalls nach Ausweis der damaligen Steuerliste bezog. Ein späteres Steigen des Einkommens hebt den ursprünglichen Entschädigungsanspruch nicht auf. Hiernach kommt es auf die Höhe des anrechnungsfähigen Einkommens für das Steuerjahr 1897/98 nicht an, wobei indessen noch bemerkt wird, daß der Sektionsvorstand jedenfalls nicht berechtigt war, den Miethswerth der eigenen Wohnung des Klägers seinem Einkommen aus der Landwirthschaft hinzuzurechnen. Da die Rente zu Unrecht eingestellt ist, so war die Genossenschaft unter Aufhebung der Vorentscheidung zur Weitergewährung in dem früheren Umfange zu verurtheilen.

— [**Aus dem Oberverwaltungsgericht.**] Nach mehreren Terminen beendigte das Oberverwaltungsgericht einen Prozeß, welchen Agathe Radke zu Jaratz bei Bromberg und der Kuhhirt Kowalski aus Krojanke gegen den Regierungspräsidenten in Bromberg erhoben hatten. Die Radke hatte sich vor einiger Zeit bei dem Rittergutsbesitzer v. S. vermiethet, trat jedoch den Dienst nicht an, obwohl sie mehrmals mit Strafen belegt wurde. Schließlich erhob sie gegen eine polizeiliche Verfügung Beschwerde und beschritt, nachdem die Beschwerde abgewiesen worden war, gegen den Regierungspräsidenten den Klageweg und behauptete, sie habe bei ihrem Schwager Kowalski in Dienst gestanden und habe sich nur unter der Bedingung vermiethet, daß sie von Kowalski entlassen werde. Kowalski schloß sich dem Prozeß an und machte geltend, der Gutsbesitzer hätte das Mädchen überhaupt nicht miethen dürfen, da es noch nicht entlassen gewesen sei, sondern für das Jahr von ihm (Kowalski) gegen 30 Thaler Lohn gemiethet worden war. Das Oberverwaltungsgericht forderte noch das Gesindebuch der Radke ein, aus dem sich die Angaben des Kowalski zu bestätigen schienen; doch entstand der Verdacht, daß die Eintragungen erst kürzlich gemacht worden seien, da der zur Beglaubigung beigedrückte Stempel nur wenige Monate alt war. Das Oberverwaltungsgericht wies nunmehr die Klage der Radke und des Kowalski als unbegründet ab.

— [**Erledigte Schulstellen.**] Rektorstelle an der Stadtschule in Strasburg. (Meldungen an Kreisschulinspektor Sermond in Strasburg.) Stellen zu Pustken (Kreisschulinspekor Lange in Neumark), zu Ziethen (Kreisschulinspektor Lettau zu Schlochau), erste Stelle zu Weide (Kreisschulinspektor Engelien zu Neuenburg), sämmtlich evangelisch. Neugegründete Stelle in Gr.-Orsichau, kathol. (Kreisschulinspektor Rohde zu Schönsee.)

— [**Besitzwechsel.**] Das dem Gutsbesitzer Herrn Perkuhn gehörige Gut Worplack bei Rössel ist in den Besitz des Herrn Ihssen-Plötnick übergegangen.

— [**Militärisches.**] v. Hoepfner, Oberlt. im Gren. Regt. Nr. 5, als Insp. Offizier zur Kriegsschule in Hersfeld kommandirt. v. Reuß, Major a. D., zuletzt beim Stabe des Drag. Regts. Nr. 10, unter Ertheilung der Erlaubniß zum ferneren Tragen der Uniform des Drag. Regts. Nr. 2, mit seiner Pension zur Disp. gestellt.

— [**Personalien von der katholischen Kirche.**] Der Kaplan Tietz aus Glottau ist als zweiter Kaplan nach Elbing und der Kaplan Fox von Santoppen nach Glottau, der Kaplan Wien aus Königsberg als zweiter Kaplan nach Guttstadt und der Kaplan Buchholz aus Neuteich als dritter Kaplan nach Königsberg versetzt.

— [**Personalien vom Gericht.**] In der Liste der bei dem Landgericht Stargard i. P. zugelassenen Rechtsanwälte ist der Rechtsanwalt Reimer gelöscht.

Der Landgerichtsrath Gräfe in Stolp ist zum Landgerichts-Direktor bei dem Landgericht in Landsberg a. W., der Landgerichtsrath Rusche in Magdeburg zum Landgerichts-Direktor bei dem Landgericht in Stettin, der Gerichts-Assessor in Scheda in Pr.-Stargard zum Amtsrichter in Inowrazlaw, Gaehler in Wongrowitz und Hilpert in Posen zu Amtsrichtern in Witkowo, Riemann in Oranienburg zum Amtsrichter in Märkisch-Friedland, Charmak in Bromberg zum Amtsrichter in Beuthen O.-S., Kudicke in Königsberg i. Pr. zum Staatsanwalt in Allenstein, Schreiber in Breslau zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Danzig, Rhode in Berlin zum Staatsanwalt bei dem Landgericht zu Posen, Zaucke in Stargard i. P. zum Staatsanwalt in Bromberg, Rosenthal in Lissa zum Staatsanwalt bei dem Landgericht in Oppeln, mit dem Wohnsitze in Kreuzburg O.-S. ernannt. Dem Gerichtsschreiber Sekretär Stüwert in Tuchel ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

Der Gerichtsassessor Rudolf v. Riesen aus Zoppot ist in Folge seiner Uebernahme zur Staatseisenbahnverwaltung aus dem Justizdienste ausgeschieden.

---

× **Putzig**, 8. April. Zu dem zu gestern anberaumten Kreistage waren die Kreistagsabgeordneten nicht in beschlußfähiger Anzahl erschienen. Es konnte daher in die Verhandlung nicht eingetreten werden, und es ist ein neuer Kreistag auf den 26. April einberufen worden.

* **Osterode**, 8. April. Der Kriegerverein veranstaltete in diesen Tagen eine Reihe von Aufführungen von „Bildern aus der Geschichte der Deutschen“ unter Anleitung des Herrn Direktors v. Satorski zum Zweck der Errichtung eines Kaiserdenkmals. Am Freitag kamen Bilder aus dem Krieg gegen Frankreich 1870/71 zur Darstellung. Der Besuch war außerordentlich stark, und das Ganze machte auf den Zuschauer einen mächtigen Eindruck.

Der Besitzer G. aus L. fuhr in rasendem Tempo von Brückendorf nach Hause. Er gerieth dabei mit seinem Wagen auf einen Baum, dieser schnellte den Hinterwagen in die Höhe und schleuderte den Mann vom Wagen. G. blieb mit dem Gesicht im Schnee bewußtlos liegen und wäre in der Frostnacht erfroren, wenn ihn nicht Herr Lehrer K. aus Koiden, welcher zufällig des Weges kam, gefunden und nach Hause gebracht hätte.

H **Meseritz**, 6. April. In der gestrigen Schwurgerichtssitzung wurde der Landbriefträger Wieczorek aus Granowo bei Gretz wegen Unterschlagung zu neun Monaten Gefängniß verurtheilt. Ferner hatte sich der Postassistent Vollmer aus Bentschen wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung zu verantworten. Im Ganzen lagen 48 Fälle mit zusammen 400 Mk. vor. Die Geschworenen billigten dem Angeklagten mildernde Umstände zu und er wurde zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt, auch wurde ihm die Befugniß zur Bekleidung eines öffentlichen Amtes während der nächsten drei Jahre abgesprochen.

* **Pudewitz**, 7. April. Heute wurde hier der Wirthschaftsbesitzer Michalowski aus Pomarzanki in Untersuchungshaft genommen, weil er verdächtig ist, die in den letzten Wochen in Pomarzanki und Podarzewo vorgekommenen Brände angelegt zu haben. — Da ein anderer geeigneter Platz zu der geplanten Aufstellung eines Bismarckdenkmals nicht zu finden war, hat die evangelische Schulgemeinde beschlossen, die Aufstellung in den zum Schulgrundstück gehörigen Anlagen zu gestatten. Dieser Beschluß hat die Genehmigung der Regierung erhalten; die Aufstellung des Denkmals soll nun in kurzer Zeit erfolgen. Die Enthüllung des Denkmals soll im Mai stattfinden.

br. **Belgard**, 5. April. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde die Aufnahme einer Anleihe zum Bau der Artillerie-Kaserne bis zur Höhe von 1250000 Mk. von der Schlesischen Boden-Kredit-Aktienbank in Breslau beschlossen. Die Bank giebt das Geld zu 4 1/8 Proz. Zinsen und 1 1/4 Proz. Tilgung her, so daß die ganze Anleihe in 36 Jahren getilgt wird. Die Kaserne soll zum 1. Oktober 1901 bezogen werden. Der Militärfiskus verzinst das Kapital für Grund und Boden mit 4 Proz. und das Baukapital mit 6 Proz.

**Zanow**, 6. April. Der verstorbene Kommerzienrath Kolbe hat in seinem Testament an Legaten für Verwandte und entfernter stehende Bedürftige eine Million Mark ausgesetzt. Die Stadt Zanow erhält unter dem Namen „Kommerzienrath August Kolbe-Stiftung“ ein unantastbares Kapital von 100000 Mk., dessen Zinsen zur Anlegung von Trottoirs, Verbesserung der Pflasterung, Verschönerung der Promenaden, gesundheitlichen und Schulzwecken, Armenpflege 2c. verwendet werden sollen. Ferner sind von den Einkünften dieser Stiftung dem jeweiligen Rektor der städtischen Schule alljährlich am Sedanfeste zu Belustigungen für die Schulkinder 100 Mk. zu übergeben, da der Verstorbene einen gleich hohen Betrag schon seit einer Reihe von Jahren zu gleichem Zwecke zahlte. Seiner Angestellten und Arbeiter gedachte der Verewigte, indem er 100000 Mark für einen „Unterstützungsfonds“ stiftete, aus welchem in Fällen langwieriger Krankheiten oder bei sonstigen dringenden Bedürfnissen Unterstützungen gezahlt werden sollen.

---

\+ — **Der landwirthschaftliche Verein Straschin** hielt in Danzig unter dem Vorsitz des Herrn Schrewe-Prangschin eine Sitzung ab. Herr Montu-Gr.-Saalau machte interessante Mittheilung über Pferdezucht in England und zog dabei Vergleiche mit unserer westpreußischen Zucht, die zumeist zum Nachtheil der letzteren ausfielen. Herr Montu, der wiederholt die großen englischen Pferde-Ausstellungen und Auktionen besucht hat und das schwere Shire-Pferd auch für unsere westpreußische Zucht dringend empfiehlt, rieth unseren Züchtern, selbst nach England zu reisen, zu prüfen und zu kaufen; sie würden dann für verhältnißmäßig mäßige Preise ein vorzügliches Hengstmaterial erhalten und trotz der Reisekosten noch immer billiger wegkommen, als wenn sie sich die Thiere kommen ließen. Das Shire-Pferd, welches allerdings vor einer westpreußischen Körkommission keine Gnade fände, sei ein vorzügliches Zucht- und trotz seiner kolossalen Schwere ein unübertreffliches Arbeitspferd, ja geradezu das beste Ackerpferd, das beim schnellsten Schritt das Schwerste spielend bewältige. Auch die Aufzucht eines so mächtigen Thieres sei verhältnißmäßig nicht theurer als eine andere, der Nutzen aber ein viel größerer. Herr Montu meinte, daß die einheimischen Züchter von ihren Pferden zu viele verschiedene Eigenschaften auf Kosten der einzelnen forderten, während der Engländer mit größtem Erfolg die Spezialzucht verfolge. Nur unser Militärpferd sei besser. Im Uebrigen meinte Redner, daß wir das frische Blut doch immer würden von England beziehen müssen, da dort die klimatischen Verhältnisse besser, das Verständniß größer, die Theorie trefflicher und die Geldmittel viel bedeutender wären. Herr Montu theilte noch mit, daß er seine Ansichten demnächst in einer Broschüre den weitesten Kreisen zugänglich machen werde; er hoffe zuversichtlich, die Gegner seiner Theorie zu überzeugen.

Herr Oekonomierath Plümecke, der Pferdezuchtinstruktor der westpreußischen Landwirthschaftskammer, trat den Ausführungen des Vorredners entgegen. Er habe im Allgemeinen nichts gegen die Shire-Zucht einzuwenden, wenn sie zu besonderen Zwecken erfolge, wenn es sich z. B. um ein ständiges Fortschaffen schwerer Lasten auf festen Straßen, Chausseen handle. Sich aber für jeden Spezialzweck gute Pferde zu ziehen oder zu halten, dazu seien unsere Züchter nicht im Stande. Vor Allem aber seien die schweren Shire-Pferde auf die Dauer nicht im Acker zu brauchen; dann brauche das kolossale Thier viel Futter und habe schließlich keine lange Lebensdauer. Es sei für unsere Züchter im Osten unpraktisch, sich auf diese Zucht zu legen; mit der Reinzucht werde es hier überhaupt nicht gehen, da alle Vorbedingungen für solch' eine massige Entwickelung fehlen; die Weiterzucht auf Kreuzungsprodukte bringe aber immer ein Fiasko.

---

## Verschiedenes.

— **Wegen Einschränkung der persönlichen Freiheit** hatten sich diesen Donnerstag vor dem Strafgericht in Krakau der Israelit Bernhard Jacob und einige andere Personen zu verantworten. Die Tochter des Jacob, Namens Lea, ein 19jähriges Mädchen, flüchtete, um einen christlichen Magistratsbeamten heirathen zu können, aus dem Elternhause in das Felizianerinnenkloster, wohin auch die ihren Eltern „geraubte“ Michalina Araten gewaltsam gebracht worden war, und ließ sich dort taufen. Als das Mädchen eines Tages mit ihrem Vater ein Möbelgeschäft betrat, wurde sie nach der Anklageschrift von ihrem Vater und 15 anderen Personen überfallen und mißhandelt, um sie zur Rückkehr ins Elternhaus und somit wieder zum Judenthum zu bewegen. Der Vater des Mädchens erhielt fünf Monate Kerker; drei andere Angeklagte wurden zu mehrmonatlichen Kerkerstrafen verurtheilt.

— [**Ein Muster-Ehepaar.**] Eine badische Zeitung enthielt kürzlich folgende Warnung: „Ich warne jeden, meiner schon siebzehnmal entlaufenen Frau Zitha Schneider auf meinen Namen zu borgen, weil ich für sie keine Zahlung mehr leiste. Leo Schneider, Ettlingen.“ — Als Antwort bringt die entlaufene Ehefrau folgende Erklärung: „Ich erkläre hiermit, daß ich schon acht Monate nicht mehr mit Leo Schneider hause und seither aus einer anständigen Schüssel esse und nicht aus dem Sautrog, wie er es mit mir im Sinn hatte. Er hat vielleicht einmal nichts mehr in einem Sautrog, viel weniger in einer Schüssel; auch brauche ich ihn nicht zur Bezahlung, denn er wird vielleicht auf seinen Namen selber nichts bekommen. Er glaubte, wenn er nach Ettlingen zieht, gehe ich wieder zu ihm, indem er es mir vielmal sagen ließ und sogar durch das Gericht mich verlangen wollte. Mein Gott behüte mich! Zum quälen lassen für meiner Lebtag bin ich gewiß nicht geboren. Er hätte ruhig in Sulzbach bleiben können. Dieses als erste und letzte Antwort. Zitha Schneider, Ettlingen.“

— [**Fatal.**] Junger Arzt (durch die Thür in's Wartezimmer rufend): „Wer von Ihnen wartet denn am längsten?“ Schuhmachermeister (eine Rechnung vorzeigend): „Ich, Herr Doktor, schon über acht Monate!“ Fl. Bl.

---

## Briefkasten.

(Anfragen ohne volle Namensunterschrift werden nicht beantwortet. Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizufügen. Geschäftliche Auskünfte werden nicht ertheilt. Antworten werden nur im Briefkasten gegeben, nicht brieflich. Die Beantwortungen erfolgen in der Reihenfolge des Einganges der Fragen.)

**Th. in Kurcze.** Sie haben unsere frühere Briefkasten-Antwort durchaus mißverstanden. Die Gerichtspraxis hat stets angenommen (vergl. Präjudiz des Preuß. Obertribunals 618, Präj.-S. S. 62; Strieth-Arch. Bd. 7 S. 36; Entsch. d. Ob.-Trib. Bd. 66 S. 41) und diese hat auch nach Art. 97 des Einführungsgesetzes zum Bürgerlichen Gesetzbuch unter dessen Herrschaft ihre Bedeutung behalten, daß dem Ueberlebenden von zwei Altsitzern, wenn in dem Altentheilsvertrag nichts Anderes vereinbart ist, die Hälfte der beiden Eheleuten gemeinschaftlich zugebilligten Altentheilsleistungen gebührt, soweit diese theilbar sind. Etwas Anderes haben wir auch früher nicht gesagt bezw. nicht sagen wollen.

**A. B.** 1) Das Fischereigesetz vom 30. Mai 1874, das Abänderungsgesetz dazu vom 30. März 1880, sowie die Ausführungsverordnung dazu vom 8. August 1887 geben nur Vorschriften über Ausübung der Fischerei an den Küsten, in den Flüssen und in geschlossenen Gewässern, nicht aber darüber, ob und wie die Fischerei auf überschwemmten Landflächen ausgeübt werden könne. Daraus ist zu folgern, daß, wenn in Folge von Ueberfluthungen der sonst für die Landwirthschaft nutzbaren Acker- oder Wiesenflächen sich in den Wasserlachen Fische finden, der Eigenthümer der Landfläche berechtigt ist, diese Fische für sich zu verwerthen. Welche Fanggeräthe er dabei anwendet, ist gleichgültig, wenn diese nur den darüber gegebenen polizeilichen Vorschriften entsprechen. 2) Nach § 11 Nr. 2 der Ausführungsverordnung vom 8. August 1887 ist bei dem Fischfange in Küsten- und in nicht geschlossenen Binnenfischereigewässern die Anwendung von Speeren und Schießwaffen untersagt, nicht aber bei dem Fischfang in geschlossenen Gewässern. In solchen können daher auch Hechte geschossen, vorausgesetzt, daß der in dieser Weise die Fischerei Ausübende zur Führung eines Jagdgewehrs berechtigt ist, oder mit Speeren erlegt werden. 3) Ist der angrenzende Besitzer auch Eigenthümer des Grabens derart, daß ihm dessen Unterhaltungspflicht obliegt, so hat er unserer Ansicht nach auch das Recht, in dem Theile des Grabens, der sein Land durchzieht, die Fischerei auszuüben und Fischsäcke aufzustellen, es sei denn, daß Verträge oder besondere ortspolizeiliche Vorschriften, die uns unbekannt sind, dem entgegenstehen.

**A. Z.** Der Besitz des Berechtigungsscheins zum Dienst als Einjährig-Freiwilliger würde für den kaufmännischen Beruf genügen, für den Beruf des Ingenieurs jedoch nicht, wenn der Besuch der technischen Hochschule beabsichtigt wird. Vielleicht entschließt sich der junge Mann für den Beruf des Elektrotechnikers. Mit seinem Berechtigungsschein kann er in ein Elektrizitätswerk eintreten.

**N. 1000 J.** Nach § 168 der Gesinde-Ordnung können Dienstboten wegen Entlaufens nur dann bestraft werden, wenn die Dienstherrschaft ein solches ihr in den Dienst wieder zugeführtes Gesinde nicht wieder annehmen will.

**Nr. 2800.** Ist das Grundstück an den Käufer bereits aufgelassen, so gelten nicht allein die schriftlichen, sondern auch die mündlichen Vertragsvereinbarungen. Im Falle der Nichtauflassung ist ein Ueberlassungsvertrag bezüglich eines Grundstückes nur klagbar verbindlich, wenn er gerichtlich oder notariell abgeschlossen ist (§ 313 B. G.-B.).

**A. E. F.** Lehrern, Erziehern u. s. w. kann, wenn vertragsmäßig nichts Anderes vereinbart ist, ihre Stelle nur zum Schluß eines jeden Kalendervierteljahres, unter Einhaltung einer sechswöchentlichen Kündigungsfrist, gekündigt werden, auch wenn die Vergütung nach kürzeren Zeitabschnitten als Vierteljahren bemessen ist (§ 622 des Bürgerl. Gesetzbuchs). Hiernach können Sie selbst ermessen, was Sie an Gehalt und Entschädigung für freie Station zu fordern berechtigt sind. Der Werth der letzteren richtet sich nach der Ortsüblichkeit, die uns unbekannt ist. Der in Rede stehende Anspruch erlischt ganz oder theilweise, wenn Sie inzwischen eine andere, der bisherigen gleichwerthige Stelle erlangen.

**A. Bromberg.** Unserer Ansicht nach können Sie von Ihrem Verkäufer nur Schadensersatz beanspruchen, weil er Ihnen beim Kauf erklärte, die ganzen eingetragenen Bankgelder seien mit 4 1/4 Prozent verzinslich und mit 1/2 Prozent amortisirbar, während dieses nur mit 23000 Mk. der Fall ist. Wie Sie indessen diesen Schaden berechnen wollen, ist uns unklar.

**Rh. i. Unislaw.** Auch ein mündlicher Miethsvertrag ist, auf ein Jahr geschlossen, für beide Theile rechtsverbindlich. Sie haben daher, wenn Sie Ihr Vermiether nicht früher aus dem Miethsverhältniß entläßt, den Miethszins bis zum Ablauf des Miethsjahres zu zahlen.

**R. E. 1000.** Sie können weder gegen die fiskalische Aufforstung der in der Nähe Ihrer Windmühle belegenen Parzellen protestiren noch von dem Forstfiskus dafür Schadensersatz verlangen, daß Ihnen beim Aufwachsen der Schonung der Wind entzogen wird. Der § 247 II. 15 des Allgem. Landrechts, wonach Niemand berechtigt war, einer Windmühle durch Anpflanzung hoher Bäume den Wind zu benehmen, ist durch die Verordnung vom 18. November 1819 bereits aufgehoben, und weder durch die ältere noch durch die neuere Gesetzgebung eine Eigenthumsbeschränkung der Nachbarn zu Gunsten der außerhalb ihrer Grenze liegenden Mühlen eingeführt worden.

---

Für den nachfolgenden Theil ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.

# Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnlichen Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

## Männliche Personen

### Stellen-Gesuche

**Privatlehrer,** musik., welcher bis Tertia incl. vorbereit., sucht v. Ostern u. besch. Anspr. Stellg. Gefl. Meldg. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8639 d. d. Ges. erb.

**Hauslehrerstelle**
sucht e. ält. Philologe, langjähr. Erfahr., bewährt, gut. Zeugn. Gefl. Meld. unt. E. D. 20 postl. Danzig.

**Ein Hauslehrer**
katholisch, der das einj. Zeugniß besitzt, sucht von Ostern Stellung. Gefl. Offerten unter **Nr. 79** postlagernd Pelplin erb. [9611

### Handelsstand

9493] Für einen jungen Mann, evangelisch,
**suche Stellung.**
Derselbe hat bei guter Führung 3½ Jahre bei mir gelernt.
Hans Puttkammer, Rummelsburg in Pommern.

Empf. f. d. Hrn. Hotel., Restaurat. u. Sommersaisgesch. Oberk. u. Büffet. m. Kaut. i. j. Höh., Serv.- u. Zimmerkelln., Kellnerlehrl., Köch., Hoteld., Kochmf. u. Zim.-Mädch. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heil. Geiststr. 17

**Tüchtige Materialisten** empf. J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81. [9635

Empfehle [9690
**Komt., Bureaug., Kommis, Verk.**
m. vorz. Zeugn. u. Sprachkenntn. C. Schröder, Königsberg, Sackh. 103 II. (Stellens.: Bed. u. Rückporto.)

### Landwirtschaft

**Amtssekretär**
ält. Landw., vorz. Empfehl., mit Amts-, Standesamts-, sow. allen schriftl. Arb. vertr., selbst. Arb., sucht u. ganz besch. Anspr. St. a. Amts- 2c. Sekr. auf Gut oder Oberförsterei. Meld. werd. br. mit d. A. Nr. 9404 d. d. Ges. erb.

8537] Suche per sofort als
**zweiter Beamter**
Stellung. 22 Jahre alt, aus gut. Familie, evangel., militärfrei.
Gefl. Meldung. nach Marienwerder Wpr., Poststr. 21, erb.

J. Landw., 29 J. alt, 1jährig gedient, 9 J. auf größ. Gütern thätig, sucht sof. Stell. als **Inspektor,** am liebst. unt Prinzip. Meldungen werden brieflich mit d. Aufschrift Nr. 9626 durch den Geselligen erbeten.

**Tüchtiger Landwirth**
23 Jahre alt, sucht Stellung als **zweiter Inspektor.** Meldungen unt. **M. W.** postlag. Mokainen bei Wartenburg Ostpr. erbeten.

Suche für meinen 23 Jahre alt.
**Eleven**
der seine 2jähr. Lehrzeit beendet, eine kleine, selbständige oder **Unterbrennerstelle;** derselbe ist militärfrei und tüchtig im Fach. Meldungen erbeten an Henke, Teresin b. Slesin. [9403

Für jungen Mann (22 J. alt), welchen ich bestens empfehlen kann, suche ich per 1. Mai cr. eventl. früher oder später Stellung als
**Rechnungsführer**
bei bescheidenen Ansprüchen und bin zu jeder weiter gewünschten Auskunft gern bereit. Gefl. Meldungen w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 8825 durch den Geselligen erbeten.

**Junger Mann,** 24 Jahre alt, mit schriftl. Arb. vertr., auch der poln. Sprache mächt., wünscht sich als **Hofverwalter** auszubilden. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9409 d. d. Geselligen erbet.

**Brennerei.**
Suche Stellung zum 1. Juli, bin verh., kleine Familie, 19 J. im Fach, mit allen Apparaten d. Neuzeit vertraut, bewegl. Gärbottigkühlung, Entschaler. Garantire für hohe Ausbeute u. Ausnutzung des Materials, 11½ bis 12 %, stelle auf Wunsch Kaution. Meldungen werd. br. m. d. Aufschrift Nr. 8957 d. d. Ges. erbet.

Unvh. **Brenner** s. v. Anfang Mai f. d. Som.-Mon. b. z. Antr. s. Stellg. z. nächst. Campag. Beschäftig. als **Gutsschreiber** im Amtsbureau. Gefl. Meldung. w. br. m. d. Aufsch. Nr. 8970 d. d. Ges. erb.

Ein unverh. **Brenner,** 6 Jahre im Fach, s., gest. auf gute Zeugnisse u. Empfehlg., zum 1. Juli Stellung. Gefl. Meldung. erbitt.
Wittstock, Adl.-Krumpohl
9406] per Schloppe.

E. verh., tücht., durchaus zuverlässig., nücht., kautionsf., mit all. Verf. der Neuz. vertr.
**Brenner**
sucht auf gute Zeugn. u. Empf. in ein. Genossenschafts- od. Gutsbrennerei Stellg. Auf jetzig. Stelle 6½ J. Brennereischule besucht. Meldg. werd. br. mit der Aufschr. Nr. 9625 durch den Gesellig. erb

Verh. **Wirthschafter, 32 J.** ev., in allen Zweigen der Landwirthschaft, sow. schriftl. Arbeit. vertr., sehr sol. u. thätig, gute Zeugn., sucht v. 1. Juli o. 1. Okt. anderw. Stell. Meldung. erb. Wirthsch. Ed. Albat, Sophienwalde b. Nordenburg. [9633

**Brennerei-Verwalter.**
Suche zum 1. Juli als unverh. oder auch verh. Stellung als **Brennerei-Verwalter.** Bin Brennerssohn, gel. Schloss., m. a. Neuer. d. Neuz. vollst. vertraut, b. Sold. gew., 24 Jahre alt. Gefl. Meld. w. briefl. m. der Aufschr. Nr. 9602 durch den Ges. erbeten.

Suche Stellung von sofort mit 20 bis 30 Leuten. Unternehmer St. Lewalski, Waplitz Ostpr.

### Gewerbe u. Industrie

**Tüchtiger Schriftsetzer, mit allen vorkom. Arbeiten vertraut, sucht sofort dauernde Stellung. Gefl. Meldungen unter W. 100 postlagernd Gumbinnen erbet.** [9689

**Junger tücht. Setzer**
sucht von sofort oder später Stellung. Gefl. Meldungen erb.
E. Bublinski, Lyck,
9623] Ziegelstr. 4.

**Jung. Bautechniker**
Z., 22 Jahre alt, 3 Sem. Kgl. Baugschl., dav. 1 Tiefbau, 6 Som. praktisch als Zim., sucht für den Sommer Stellung. Gefl. Meld. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9412 durch den Geselligen erbet.

**Ev. Schmiedemeister**
s. Stell. z. 1. Mai als Kess.- u. Maschinenwärter b. größ. Betr. Gute, langj. Zeugn. st. z. Seite. Gefl. Meldung. an A. Wolff in Broniewice b. Amsee, Regb. Bromberg. [9703

Tücht. **Müller,** gut. Schärf., Anf. 30., d. schon m. Mühl. a. Werf. gel. h., m. Dampf- u. f. Müllereimasch. v., sucht u. besch. Anspr. d. Stell. Meld. u. Nr. 9377 d. d. Ges. erb.

9637] **Mühlenwerkführer** sucht dauernde Stellung. Nur gute Zeugn. sind nachzuweisen. Reparaturen führe selbst aus. Meld. an Werkführer Ost, Woltersdorf bei Casekow, Bez. Stettin, erbeten. [9637

**Müllergeselle**
der selbständig arbeiten kann, sucht von sofort oder spät. dauernde Stellg. als Erster oder Alleiniger in ein. Kundenmühle. Gefl. Meldg. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9606 d. d. Ges. erb.

**Tüchtiger Müller**
Gang- u. Walzenführer, der sich keiner Arbeit scheut, sucht z. 18. April Stellung, auch im klein. Betriebe als Allein. Gefl. Meld. an Aug. Groneberg, Friedrichswalde bei Grünheim Opr. [9692

### Verschiedene

9531] Wer vermittelt nach
**Russland**
geg. hoh. Prov. **kaufm.** Stellen? Meld. u. **J.O.998** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i. Pr.**

### Offene Stellen

**Eine I. Lebensvers.-Gesellsch.**
sucht per sofort einen [8664
**Außenbeamten**
mit festem Gehalt und Diäten. Gefl. Meldung. erb. u. **W. M. 936** Ins.-Ann. des Gesell., Danzig, Jopengasse 5.

8997] Für ein in Graudenz herrl. an d. Weichsel gelegenes, größer. Sommerlokal suchen wir routinirt.
**Wirth**
firm im Café-Geschäft und in der Küche. Ausführliche Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 8997 durch den Geselligen erbet.

**Sofort Anstellung.**
Erste, größ. **Hamburg.** Firma s. überall, a. a. kl. Pläß., Herr. z. Verk. v. **Cigarr.** a. Wirthe, Händler 2c. Verg. Mk. 120 p. M. außerd. hohe Prov. Meld. u. **Q. E. 555** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

**150 Mk. per Monat**
und Provision. Ia **Hamburger** Haus sucht an allen Orten resp. Herren f. d. Verkauf v. **Cigarren** an Händler, Wirthe, Private 2c. Meld. u. **S. 3146** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** [6869

Geachtete Herren, d. e. **Haupt- oder Nebenerwerb** such., w. sof. v. e. I. Hamb. Cigarr.-F. angestellt. Adr. u. **C. 8333 a. H. Eisler, Hamburg.** [6876

**Antritt sofort.**
Resp. Ia. **Hambg. Haus** z. sol. Herr. 120 M. p. M. u. h. Prov. f. **Cigarren-Verkauf** an Wirthe, Private 2c. Meldungen **unt. T. 3147** an **G. L. Daube & Co., Hamburg.** [5340

**Gesucht**
für sehr bedeutende **Fabriken landwirthschaftlicher Maschinen** und Artikel für den Verkauf in Ost- und Westpreußen gewandte, umsichtige **Detail-Reisende u. Agenten** bei **hoher Provision** und äußerst angenehmen Bedingungen. Meldungen mit speziellen Angaben auch über bisherige Thätigkeit werden brieflich unter Nr. 9134 durch den Geselligen erbet.

**Tüchtige Agenten**
für den Vertrieb landwirthschaftlicher Maschinen von einer älteren Firma gesucht gegen Provision, Reisevorschuß und evtl. etwas Fixum. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 7929 durch den Geselligen erbeten.

9017] **Für ein älter., eingeführt. Kolonialw.-engros-Geschäft in Stettin wird zum 1. Juli cr. ein erfahrener Reisender, welcher die Prov. Ost- u. Westpreußen besucht hat, gewünscht. Meldg. u. F. B. 3 an S. Salomon, Annonc.-Exped., Stettin, erbeten.**

**Kassengehilfe**
welcher gleichzeitig **flotter Lohnrechner** sein muß, zum alsbaldigen Eintritt gesucht. [8882
Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen an
**Holz- und Bau-Industrie**
**Ernst Hildebrandt, Act.-Ges., Maldeuten Ostpr.**

**Sofort Anstellung.**
Erste, größ. **Hamburg.** Firma s. überall, a. a. kl. Pläß., Herr. z. Verk. v. **Cigarr.** a. Wirthe, Händler 2c. Verg. Mk. 120 p. M. außerd. hoh. Prov. Meld. **P. D. 529** bef. **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

### Handelsstand

9113] Einen branchekundigen
**Reisenden und Lageristen**
suche ich per sofort eventl 1. Mai 1900.
E. Pulvermann, Kempen, Pos.
Weißwaaren en-gros.

**Für ein Getreidegeschäft in Westpreußen suche tüchtigen**
**jungen Mann**
**der im Einkauf firm ist. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9573 durch den Geselligen erbeten.**

**Leistungsfähige Großdestillation und Liqueur-Fabrik verbunden mit Weinhandlung** sucht zum Besuch besserer Stadtkundschaft einen tüchtigen, in Ost- und Westpreußen gut eingeführten [9548
**Reisenden**
bei hohem Salair, möglichst von sofort. Berücksichtigt werden nur Bewerber, welche in dieser Branche bereits mit Erfolg thätig gewesen sind. Ausführliche Meldungen unter **S. F. 927** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

9506] Einen soliden, **jüngeren Gehilfen** suche für mein Kolonialwaaren-Geschäft von sofort.
Paul Harder, Marienwerder Westpreußen.

**Einen tücht. Verkäufer**
mit der einfachen Buchführung vertraut und der poln. Sprache mächtig, sucht per 1. Mai cr. für sein Tuch- u. Manufakturwaaren-Geschäft und erbittet Meldungen mit Gehaltsansprüchen, Zeugnißabschriften und Bild [9565
Salomon Hertz, Gerdauen.
**Ein Lehrling**
findet von sogleich ebenfalls Aufnahme.

Suche per sofort oder p. 1. Mai für mein Kolonial-, Materialwaaren- und Destillations-Geschäft einen älteren, durchaus zuverlässigen [9563
**jungen Mann**
der polnischen Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugnisse erbeten. Otto Danielowski, Löbau Westpr.

8002] Für mein am Sonnabend geschlossenes Tuch-, Manufaktur- usw. Geschäft suche per sofort
**zwei Volontäre und zwei Lehrlinge**
unter annehmbar günstigen Bedingungen.
Ph. Birnbaum, Vandsburg Westpreußen.

8101] Für mein flottes Manufakturwaarengeschäft suche per Mai **einen Verkäufer** u. per baldigst **zwei Lehrlinge.**
Heinrich H. Moses, Labes i. Pommern.

Suche für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft per 1. Mai **einen tüchtigen**
**Verkäufer**
mos., der poln. Sprache mächtig. Gehaltsansprüche und Zeugniß-Kopien erbeten. [9414
S. Rosenbaum's Wwe. Neuenburg.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche ich einen tüchtigen ersten [8988
**Verkäufer**
mosaischer Religion, per 1. resp. 15. Mai cr. Derselbe muß auch mit schriftlichen Arbeiten vertraut sein. Meldungen mit Gehaltsansprüch. bei freier Station erbeten. Photogr. erwünscht.
M. Grodszinsky, Skaisgirren.

8894] Für unser Modewaaren-Geschäft suchen per 1. Mai einen
**tüchtigen Verkäufer**
welcher im Verkehr mit feiner Kundschaft gewandt ist.
Steppuhn & Kobtzer, Elbing.

9427] Für mein Kolonial-, Material- und Eisenwaaren-Geschäft suche per gleich od. später einen tüchtigen
**jüngeren Kommis**
der polnischen Sprache mächtig.
Herrmann Kemsies, Allenburg Ostpr.

Jg. u. ält. Material. sucht i. Auftr., sow. kautionsf. Büffetiers J. Koslowski, Danzig, Heil. Geistg. 81.

**Volontär od. jung. Verkäufer.**
**Für mein Tuch-, Mode- und Konfektions-Geschäft suche ich per sogleich oder 1. Mai cr.**
**einen jung. Verkäufer**
mit guter Handschrift, der auch polnisch sprechen kann. **Station im Hause.** Bewerber wollen sich mit Zeugnissen, Photographie u. Gehaltsanspr. melden. [9562
M. Friedländer, Schulitz.

9390] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche ich per 1. Mai cr. **zwei tüchtige**
**Verkäufer (israel.)**
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche bei freier Station beizufügen.
Adolph Cohn, Argenau.

9393] Für mein Kolonialw.- u. Schankgesch. suche per sofort od. 1. Mai einen tücht.
**jungen Mann**
der polnischen Sprache mächtig. Steiniger, Bordzichow.

Für mein Mehlgeschäft suche ich zum 1. Mai einen tüchtigen
**Verkäufer.**
Meldungen mit Gehaltsansprüch. und Photographie erbeten. [9395
J. Krenz, Allenstein.

9206] Für mein Destillations- und Materialwaaren-Geschäft suche per gleich oder später einen tüchtigen
**Kommis**
der polnischen Sprache mächtig, in der Destillation bewandert und zu kleinen Reisen geeignet. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. erb. M. Leffkowitz, Marggrabowa
Daselbst finden auch
**zwei Lehrlinge**
Stellung.

9242] **Für mein Tuch- und Manufakturwaaren-Geschäft suche p. 1. Mai ein. tüchtigen**
**Verkäufer und Dekorateur**
**der poln. Sprache mächtig. Meldungen mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. Photographie sehe umgehend entgegen. Max Aitmann, Briesen Westpr.**

9274] Für unser Manufaktur- und Kolonialwaarengeschäft such. zum sofortigen Antritt
**einen jungen Mann**
**einen Volontär**
der polnischen Sprache mächtig. Meldungen nebst Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbitten
B. & M. Burg, Neuteich Westpreußen.

9287] Einen gewandten
**Kommis**
der in der Delikateßbranche firm u. Chic z. Dekoriren hat, engag. Emil Mazur, Bromberg.

Für mein Stab-, Eisenkurzwaaren-, Kolonialwaaren- und Destillationsgeschäft suche [9598
**zwei Volontäre und zwei Lehrlinge**
unter günstigen Bedingungen. Polnische Sprache erwünscht.
S. Cohn, Schönsee Westpr.

### Gewerbe u. Industrie

9249] Suche per sofort einen jüngeren, tüchtigen
**Techniker**
(Maurer), der etwa zwei Klass. der Baugewerksschule absolvirt hat. Meldungen mit Gehaltsansprüchen zu richten an
M. Sternberg, Zimmermeister, Freystadt Wpr.

9673] Ein tüchtiger
**Schweizerdegen**
findet von **sofort dauernde** Stellung in der
E. Mügge'schen Buchdruckerei, Ragnit.

**Tüchtige Brauer**
bei 75 Mark Lohn und Wohnung finden sofort Beschäftigung.
F. W. Wolff & Co.,
9670] Culmsee.

**Buchbinder**
sucht sofort bei hohem Lohn und dauernder Stellung, Reisekosten vergütet [9678
G. L. Ehrlich, Buchhandlung, Pr.-Friedland Westpr.

9062] Tüchtige
**Buchbindergehilfen**
werden von sofort verlangt.
R. Battesch, Graudenz.

9272] Ein tüchtiger
**Buchbindergehilfe**
findet bei gutem Lohn dauernde Stellung bei
Gustav Wilke, Briesen Wpr.

**Jüng. Buchbindergehilfe**
findet dauernde Arbeit [8282
Albert Schultz, Thorn.

8704] Ein tüchtiger
**Barbiergehilfe**
kann sofort od. zum 16. April cr. eintreten bei
G. Frosch, Barbier u. Zahntechniker, Löbau Wpr.

9421] **Tüchtiger**
**Friseurgehilfe**
wird von sofort gesucht. Gehalt bis 30 Mk. monatlich bei freier Station und Wohnung.
R. Scholz, Pr.-Stargard.

9366] Einen
**Barbiergehilfen**
verlangt sofort
H. Störmer, Graudenz.

Einen tüchtigen **Barbiergehilfen u. 1 Lehrling**
s. M. Chmurzynski, Schwetz a. W.

**Einen Barbiergehilfen**
stellt ein H. Abramowski, Danzig, Jopeng. 40.

**Barbiergehilfe** kann eintr. bei Ww. Senner, Marienburg, Langgasse 19. **Das Geschäft ist auch verkäuflich.** [9376

Suche einen jüngeren [9139
**Barbiergehilfen**
Theodor Oliwka, Gnesen.

**Tüchtigen Friseurgehilfen**
sucht B. Nipkow, Danzig
8196] Kalkgasse 2.

**Barbiergehilfe**
von sof. od. spät. gesucht. Otto Rennack, Neuteich Wpr. [8191

Sehr tüchtiger, ansehnlicher
**Friseurgehilfe**
kann bei 7 bis 9 Mk. Gehalt baldigst eintr. Ausf. Meld. erb.
C. H. Schilling, Coiffeur, Thorn, Culmerstr. 8. [9631

**Ein Barbiergehilfe**
sofort oder später, kann eintreten C. Schöne, Friseur, Bromberg-Schleusenau, Chausseestr. 89.

9655] Suche per sofort oder später einen tüchtigen
**Uhrmachergehilfen.**
Alfred Rosseck, Uhrmacher, Exin (Posen).

Tüchtiger [9700
**Konditorgehilfe**
sofort gesucht. Zeugnißabschrift. zu richten an
Robert Nickel, Konditor, Zoppot, Seestraße 7.

**1 tücht. Bäckergeselle**
findet v. 15. d. M. dauernde Beschäftigung bei [9636
J. Lamoth, Ossiek Westpr.

Tüchtiger [9257
**Bäckergehilfe**
kann von sofort oder auch nach dem Feste eintreten.
Reinh. Gäckel, Mewe Westpr.

9675] Suche vom 15. resp. 18. April einen selbständigen, tücht.
**Bäckergesellen.**
J. Krause, Fleischermeister, Mensguth.

Ein tüchtiger [9477
**Bäckergeselle**
Ofenarbeiter, kann sofort eintreten. A. Nowack, Rasmushausen, St. Brust.

**Ein Bäckergeselle**
kann sofort eintreten. Wochenlohn 7,50 Mark. Auch kann sich
**ein Lehrling**
melden. [9418
P. Vesper, Bäckermeister, Freystadt Westpr.

Ein junger, tüchtiger [9136
**Bäckergeselle**
kann sofort eintreten bei
Bäckermeister A. Lange, Neuenburg Westpr.
Meldungen schriftlich.

9482] Zwei tüchtige
**Sattlergehilfen**
find. dauernde Beschäftigung bei Otto Suckau, Tiegenhof.

9225] Ein selbst. arb.
**Lackirergehilfe**
kann sofort eintreten.
E. Zimmermann, Bromberg Petersonstr. 5.

**Ein Schmied**
verheirathet oder unverheirathet, findet bei hohem Lohn Stellung in Stuthof bei Kl.-Czyste, Kreis Culm. [9491

**Tüchtige Zuschneider**
gesucht. Akkordlohn. [8984
Schuhfabrik F. Berlowitz, Danzig.

**Tüchtige Zwicker**
gesucht. [8993
Schuhfabrik F. Berlowitz, Danzig.

2625] Verheiratheter
**Stellmacher**
gesucht in
Luisenwalde bei Rehhof.

**Ein verh. Stellmacher**
bei hohem Lohn und Deputat von sofort gesucht. [9543
Rittergut Rundewiese, Post, Westpr.

**1 Stellmachergesellen**
und
**1 Stellmacherlehrl.**
sucht [9117
Franz Teschke, Lobsens, Wagen- u. Maschinenbauanstalt.

**Tüchtige Installateure**
für Haus-, Gas- u. Wasserrohrleitungen, mit Installation von Glühlicht-, Koch- u. Badeeinrichtungen 2c vollkommen vertraut, sofort zu dauernd. Beschäftig. ges.
Städt. Gas- und Wasserwerke, Braunsberg Opr. [9572

Wir suchen zum sofortigen Antritt für unser Elektricitätswerk Strasburg Westpr. einen [9681
**tücht. Maschinisten.**
Nordische Elektricitäts u. Stahlwerke Aktien-Gesellschaft, Graudenz.

Ein tüchtiger, gut empfohlener und nüchterner [9399
**Fabrikschmied**
findet bei hohem Lohne Stellg. in der Zuckerfabrik Montwy, Gesellschaft mit beschr. Haftung, b. Inowrazlaw.

9558] Ein ordentlicher, nüchterner, geprüfter
**Heizer**
wird für Lokomobile bei Marienburg gesucht. Meldungen mit Lohnansprüchen und Angabe der bisherigen Thätigkeit unter S. S. an die Exped. d. „Nogatzeitung" in Marienburg Westpr.

**Gesucht** [9654
1 geprüfter, unverheiratheter
**Heizer u. Maschinist**
gelernter Schlosser, von sofort
**1 Ringofenbrenner.**
Gehaltsansprüche u. Zeugnißabschriften bitte einzureichen.
Zieglermstr. Zander, Regitten p. Braunsberg Ostpr.

9660] Einen tüchtigen
**Maschinisten**
der mit Dynamomaschinen, sowie Accumulatoren bereits gearbeitet hat, und einen tüchtigen
**Müllergesellen**
sucht per sofort
Max Hirsch, Dampfmühle, Argenau.

Geprüfter, tüchtiger
**Maschinist**
mit elektr. Licht vertr., sucht sof. Stellung. Gefl. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 9612 d. d. Ges. e.

**Ein zuverlässiger, nüchterner**
**Heizer**
mit Anhang wird für ein Sägewerk sofort gesucht. Zu melden Sägewerk Blumfelde b. Buchholz a. W. Verwalter Bobke.

9674] Tüchtige verheirathete, auch unverheirathete
**Bauschlosser**
werden für dauernde Beschäftig. gesucht. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnißabschr. an
C. Herrmann's Söhne, Pr.-Friedland.

Suche vom 18. April d. Js. einen in allen besseren Arbeiten erfahrenen [8683
**ersten Gehilfen.**
Derselbe muß in Zimmerdekoration, Blumen, Schriften und Holz sehr tüchtig sein. Angemess. Lohn, dauernde Beschäftigung, ev. Jahres-Engagement. Reisevergütigung nach Uebereinkunft.
Gustav Willudt, Maler- und Lackier-Geschäft, Gumbinnen Ostpr.

Einen durchaus zuverlässigen
**Werkführer**
welcher in der Kistenfabrikation, sowie mit der elektrischen Lichtanlage vertraut und Fachmann im Sägewerk ist, zwei zuverläss.
**Walzengatterschneid.**
und einen flotten [9563
**Horizontal-Gatterschneider**
z. sof. Antritt unt. günstig. Bedingungen sucht d. Dampfsägew. Lindenhof p. Kowarren.

Für meine Dampf- u. Wassermühle mit täglicher Leistung von 5 Tonnen suche vom 1. Mai ein. nüchternen, tüchtigen
**Werkführer**
mit kleiner Familie. Derselbe muß mit der Dampfmaschine u. Plansichter Bescheid wissen. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9473 durch den Geselligen erbeten.

Ein jüng., unverh., zuverlässig. **Mahl- u. Schneidemüller** für Vollgatter bei hoh. Lohn sofort oder zum 12. d. Mts. gesucht.
Mühle Gorzalimost bei Schiroslaw, Kr. Schwetz, Bahnst. Lianno. **R. Kühn, Werkführer.**

Ein jüngerer, fleißiger
**Müller**
findet in meiner Kunden- und Geschäftsmühle von sofort dauernde Beschäftigung. [9244
A. Thiel, Passenheim.

9210] Einen
**Müllergesellen**
sucht von sofort oder später
Damrau, Bauthen
b. Hochzehren.

9489] Von sofort oder 20. d. M. findet ein nüchterner, jüngerer, evangelischer
**Müllergeselle**
dauernde Stellung.
Mahl- und Schneidemühle
Heidemühl per Rosenberg
Westpreußen.

9502] Suche sofort einen tücht.
**Schneidemüller.**
Monatl. Gehalt 36 Mk. nebst freier Station.
Schulz, Nischke bei Lianno.

Wegen Eintritt zum Militär wird zum 17. d. Mts. die
**Müllerstelle**
hier vakant. Wassermühle mit 3 Gängen, nur Kundenmüllerei und etwas Schirrarbeit verlangt. Bewerber kann verheirathet und als Lohnmüller gestellt werden.
9657] Bohlmann,
Guts- u. Mühlenbesitzer, Mühle
Raaben b. Landsberg Ostpr.

Zum Eintritt am 17. April suche einen jungen [9598
**Müllergesellen.**
Schriftliche Meldung erwünscht.
Ferd. Wichmann, Tolkemit,
Kreis Elbing,
Station der Haffuferbahn.

9582] Einen tüchtigen, jüngeren
**Müllergesellen**
suche für meine Holländer Windmühle.
H. Wendt, Tiegenort Wpr.
Daselbst kann sich ein
**Lehrling melden.**

**Mahl- und Schneidemüller**
per sogleich gesucht bei hohem Verdienst. Meldung persönlich.
Dammen-Mühle, Kr. Stolp.

**Ordentliche Müller**
auch jüngere verheirathete, find. dauernde Stellung. Meldg. an
Schneider & Zimmer,
Dampfmühlenwerke Lissa
in Posen.

Tüchtige
**Bautischler**
finden dauernde, lohnende Beschäftigung. Verheirath. bevorz.
F. Kusch & Sohn,
Elbing. [8133

Tüchtige
**Bautischler und Zimmergesellen**
sowie ein zuverlässiger und tüchtiger
**Zimmerpolir**
werden bei gutem Lohn sofort eingestellt. [8749
Joh. Tepper,
Angerburg Ostpr., Baugeschäft u. Dampftischlerei.

9504] Tüchtige
**Drechsler**
finden sofort lohnende und dauernde Stellung bei
Gebr. Staub, Allenstein
Ostpreußen.

9095] Einen tüchtigen
**Gesellen**
sucht Brandt, Schmiedemeister,
Neustettin.

**2 Klempnergesellen**
stellt für dauernde Beschäftigung sofort ein [8141
Moritz Kleinert, Klempnermeister, Inowrazlaw.

**2 Planstreicher**
für Doppelform à 1050 Stück = Mk. 1,70 sucht von sofort
Ziegeleiverwaltung [9551
Entenbruch b. Neumark Westpr.

Drei jüngere [9603
**Zieglergesellen**
darunter einer der das Pfannenmachen gut versteht, können sich mit Lohnansprüchen z. sof. Antr. meld. Ringofenziegelei Boyden bei Saalfeld Ostpr.

**1 tücht. Zieglergeselle**
kann von sofort eintreten bei Schwentikowski, Neuenburg Westpr. Lohn nach Uebereinkunft.

**2 Zieglergesellen**
**einen Brenner**
**einen Streicher**
auf Standlohn, 270 Mark, oder Akkord, sucht [9132
Zieglm. Eising, Lindenberg, b. Rössel Ostpr.

9597] Einen mit Feldbrand mittelst Kohlen durchaus erfahrenen, ordentlichen, nüchternen
**Ziegler**
sucht bei gutem Akkordlohn
P. Stockmann, Gutsbesitzer,
Dreidorf.

**2 Zieglergesellen**
Streicher, per 1050 Mk. 1,40, Lehm steinfrei, stellt ein [9275
Kelig, Zieglermeister,
Regerteln.

# Inspektor

**unverheirathet, zur selbständigen, rationellen Bewirthschaftung eines dicht bei Königsberg i. Pr. gelegenen Gutes von 600 Morgen von sogleich oder 1. Juli cr. gesucht. Derselbe muß aus guter Familie sein und vorzügliche Empfehlungen aufzuweisen haben. Gehalt und Tantieme nach Uebereinkunft. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9382 durch den Geselligen erbeten.**

**Ein Ziegler**
von sofort gesucht in Lindenhof per Milken, Kr. Loetzen.

9270] Ein tüchtiger
**Maurerpolier**
findet sofort bei mäßigen Ansprüchen Beschäftigung. Einige
**tüchtige Gesellen**
mitgewünscht. Meldungen an
H. Krau jr., Maurermeister,
Schlochau.

**Tücht. Maurerpolire und Gesellen**
bei gutem Lohn für Brückenarbeiten (Feldstein) von sofort gesucht. Reisekosten bei längerer Arbeit vergütet. Beginn der Arbeit gleich nach Ostern.
Ph. Moderegger,
Maurer- und Zimmermeister,
Stallupönen Ostpr.

**Sechs Fuger**
für Außenfugung können sich sofort melden auf dem Neubau der Artilleriekaserne zu Allenstein, ebenso können nach den Feiertagen auch [9459
**Maurer**
Arbeit erhalten. Moschall.

9194] Tüchtige, nüchterne
**Dachdecker**
f. alle Dacharten und korrekte Asphaltarbeiten, verlange.
**Ein junger, kathol. Mann,**
durchaus fachgewandt, thatkräftiger Charakter, intelligent und gewissenhaft im Fach, einfach u. bescheiden, hat bei Bewährung Aussicht, später mein Geschäft u. Kundschaft zu übernehmen.
Klatt, Hammerstein.

9053] Zwei tüchtige
**Bretterstapler**
bei hohem Akkordlohn, sowie einen unverheiratheten, tüchtig.
**Müller**
sucht für sofort
J. A. Hertzberg,
Bankauermühle b. Warlubien.

Ein tüchtiger [9663
**Glasschmelzer**
wird bei hohem Lohne, freier Wohnung, freiem Brennmaterial und anderen Vergünstigungen per sofort oder per 1. August d. Js. für Glasfabrik mit Hafenbetrieb gesucht. Glasfabrik Frdr. Poll, Thure.

## Landwirthschaft

9580] Zum sofortigen Antritt alleiniger
**Beamter**
unter persönlicher Leitung ges. Gehalt 500 Mk. Familienanschl. Keine Antwort innerhalb acht Tagen ist Absage.
C. Hartert, Rgtspächter,
Supponin bei Goldfeld,
Kreis Schwetz.

Gebildeter, nicht zu
**junger Herr**
wird zur Vertretung des Ober-Inspektors eines größeren Brennereiguts in Westpreußen vom 18. April bis Johanni gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9385 durch d. Geselligen erbeten.

Gut Wymoklen bei Wrotzk, Kreis Strasburg Westpr., sucht zu sofort einen jungen, evgl.
**Wirthschafter**
(Landwirthssohn), der energisch und praktisch ist und überall mitarbeitet. [9503

Größeres Brennereigut sucht zu sofort alleinigen
**Beamten**
unterm Prinzipal. Gehalt 500 Mk. excl. Wäsche. Meldg. mit Zeugni abschr. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9566 durch den Geselligen erbeten.

9203] Es findet ein deutsch und polnisch sprechender
**Wirthschafter**
Stellung. Nur solche werden berücksichtigt, die schon in Wirthschaften in Stellung waren.
Kienbaum, Oberinspektor,
Gr.-Schönwalde, Kr. Graudenz.

Einen tüchtigen und energischen
**Inspektor**
der, wenn nöthig, auch mit Hand anzulegen hat, sucht zum 15. April [9527
Emil Goertz,
Lunau bei Dirschau.

**Zweiter Beamter**
mit 300 bis 400 Mk. Gehalt u. freier Wäsche wird sofort gesucht. Alter mindestens 25 Jahre. Landwirthssöhne und Ackerbauschüler bevorzugt. Zeugnißabschriften wollen Reflektanten einsenden.
Silber, Wola b. Znin.

9115] Suche sofort einen gebild.
**Eleven**
für Hilarhof, ein aufs Intensivste bewirthschaftetes Gut, gegen geringe Pension bei vollem Familienanschluß.
v. Schweinichensches Wirthschafts-Amt,
Hilarhof b. Jarotschin.

**Ein verheirathet. Beamter,**
möglichst ohne Familie, Frau möglichst Wirthin, beide selbstthätig, wird für ein mittleres Gut mit leichtem Boden von sof. oder später gesucht. Gutsherrschaft wohnt nicht auf dem Gute. Meldungen unter **A. N.** nebst Gehaltsansprüchen an die Geschäftsstelle der „Neuen Westpreußischen Mittheilungen" in Marienwerder erbeten.

9478] Zum 1. Mai d. Js. wird
**ein Wirthschaftseleve**
gegen mäßige Pensionszahlung gesucht.
Lubochin bei Driczmin.

9133] Einen verheiratheten
**Brenner**
der neuen Schule, mit guten Empfehlungen, suche ich zum 1. Juli. Betrieb 800 bis 1000 To.
Sandhof, Oberamtmann,
Flatow Westpr.

**Brennereiverwalter**
gut empfohlen, mit neuerem Verfahren vertraut, zum 1. Juli gesucht in Zaskocz b. Hohenkirch. Betrieb 6000 Ltr. Maische tägl.

9432] Ein unverheiratheter
**Hofwirth**
findet Stellung.
Dom. Paparzin b. Gottersfeld.

9464] Dom. Radlow bei Glienicke sucht sofort einen verh.
**Schäfer**
für eine kleine Schäferei; derselbe muß gute Zeugnisse vorlegen können, ehrlich u. nüchtern sein. Nur solche wollen sich meld.

9661] Einen verheiratheten
**Vorknecht**
sowie einen unverheiratheten
**Kutscher**
sucht sofort bei hohem Lohn.
Weidlich, Rittergutsbesitzer,
Gaudelin b. Zarben, Kr. Kolberg.

**Meier gesucht**
erste Kraft, zur selbständigen Führung meiner Dampfmeierei, der mit der Milchuntersuchung vertraut und gute Butter und Käse fabrizirt. [9426
Herrmann Kemsies,
Allenburg Ostpr.

8019] Unverheiratheter, durchaus nüchterner
**Hofmeister**
findet von sofort bei vorläufig 300 Mk. Jahreslohn und freier Station dauernde Stellung in Duvelkau b. Schidlitz.

9392] Zur Ausführung der Kultur-Arbeiten wird für ca. sechs Wochen, evtl. auch länger, tüchtiger, gelernter
**Forstmann**
gesucht. Meld. mit Gehaltsanspr. u. s. w. an Dom. Jakobsdorf b. Firchau.

9394] Krankheitshalber findet per sofort ein einfacher
**Förster oder Gutsjäger**
der mit Kulturen vertraut ist, gute dauernde Stellung. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsansprüchen zu richten an
Administrator Jensen,
Eichmedien.

9587] Ein einfacher, selbstthätig.
**Gärtner**
wird sof. gesucht in Bednarken per Döhlau.

Auf Dominium Grüneberg bei Lubichow Westpr. wird sofort ein tüchtiger, unverheir. [9467
**Gärtner**
gesucht. Böning.

9498] Für unsere Gärten suchen wir zum 11. Mai d. Js. für dauernd einen tüchtigen
**Gärtner.**
Ernst Hildebrandt A.-G.,
Holz- u. Bau-Industrie,
Maldeuten Ostpreußen.

8784] Ein unverh., erfahr.,
**älterer Gärtner**
der zugleich Jäger sein muß, findet sofort Stellung in Lippau p. Skottau Ostpr. Zeugnißabschriften einsenden.

9387] In Reipen b. Gruenhahn Ostpr. findet zum 1. Juli
**ein Oberschweizer**
Stellung bei 70 Kühen. Meld. mit Gehaltsansprüchen sind zu richt. an Gutsbesitzer Zacharias, Reipen.

**Achtung!**
1 Unterschweizer ev. guter Melker und 1 Lehrbursche können sofort eintreten. Alb. Kraft, Oberschweizer, Gr.-Gartz bei Pelplin, Bahnst. [9373

9483] Suche zum 15. Mai bei 15 Kühen u. ca. 15 Stück Jungvieh tüchtigen, unverheiratheten
**Schweizer.**
Münsterberg, Grunauhöhe
per Elbing.

9192] Suche sofort oder zum 15. d. Mts. einen
**Lehrburschen.**
Oberschweizer Burri,
Slabenzin bei Inowrazlaw.

Unterschweizer suche p. sofort, zwei Unterschweizer, Lohn 35 Mk. per Monat. [9234
Oberschweizer
Laschewo b. Praust Kr. Schwetz.

**Vorarbeiter**
**mit 6 Paar Leuten**
kann sofort eintreten in Ludwigshöhe bei Standau Ostpr.

**Kutscher**
solide, fleißig und nüchtern, find. bei sehr hohem Lohn Stellung.
Dom. Brödienen
per Weitschendorf. [9029

**Einen Kutscher**
sucht sofort Dom. Breitenfelde b. Hammerstein

9356] Suche von sogleich einen
**Unternehmer**
für die diesjährige Ernte mit 6 Mädchen und 8 Mann.
H. Jerosch, Wentkau
bei Swaroschin.

9490] Einen unverheiratheten
**Kutscher**
sucht Bork, Nitzwalde.

**Unternehmer**
mit 6 Mann u. 10 Mädchen bis Spätherbst zu sofort gesucht von Dom. Mariensee Westpr.
Kreis Carthaus. [9588

**Torfstecher**
für ca. 800 Klafter Torf gesucht.
Laskawy, Dom. Wittmannsdorf, Post. [9488

**Ein Unternehmer**
zu ca. 12 culm. Morg. Rüben und zur Ernte, ca. 50 culm. Morg., kann sich melden bei Rempel, Laabe
per Dt.-Damerau Westpreußen.

9576] **Die Inspektor-Stelle ist besetzt.**
**Dom. Mendritz.**

9658] **Die Verwalterstelle in Quiram ist besetzt.**
Goerl,
Landschafts-Direktor,
Dt.-Krone.

## Verschiedene

Zwei tüchtige [9565
**Schachtmeister**
je mit 20 bis 30 Arbeitern, finden an Meliorations-Arbeiten Sommer über auf Akkord oder Tagelohn Beschäftigung. Tagelohn für Leute 2,50 Mk. Zu melden bei Bauaufseher Froese in Wilhelmsruh, Bahnstation Landsburg Wpr.

9245] Das Königliche Landgestüt Marienwerder sucht
**Hilfswärter**
zum sofortigen Eintritt. Die Bewerber müssen Kavalleristen gewesen sein und eine straffreie Führung nachweisen können.

9264] Das Königliche Landgestüt Pr.-Stargard sucht zum 15. April
**5 bis 6 geübte Pferdepfleger.**
Lohn monatlich 50 Mark. Geeignete Kavalleristen oder Artilleristen können sich daher sofort dortselbst melden.

**Steinschläger**
finden auf dem Chausseebau Mynsk-Siegfriedsdorf, Kreis Briesen, dauernde Beschäftigung. Budenholz wird geliefert. Meldungen an Bauaufseher Hilgenfeld, Mynsk Wpr. [9218

**100 Steinschläger**
erhalten sofort Beschäftigung b. Chaussee-Neubau im Kreise Memel; für rohe Steine 2 Mk pro cbm, Reise und Wohnung frei. Zu melden bei Bauunternehmer Borczinski, Neukuhren Opr. oder Aufseher Zarski in Plicken b. Plicken, Kr. Memel.

**100 Steinschläger**
finden dauernde Arbeit bei hohem Akkordlohn. Meldung beim Aufseher Fieltscheck in Wapno (Station) oder schriftlich beim Bauunternehmer Johann Rüdiger, Bromberg.

**Arbeiter**
finden bei den Festungsbauten Graudenz (Pfaffenberge) sofort dauernde Beschäftigung. Baracken und Kantine auf der Baustelle. [9219

9259] Suche zum 15. Mai älteren, unverheir., herrschaftl.
**Diener**
mit guten Empfehlungen. Zeugnisse, Gehaltsansprüche, Größe und Altersangabe, sowie Photographie einzusenden.
Kammerherr v. Dewitz-Krebs
Gr.-Jauth, Rosenberg, Wpr.

**Ein Kutscher**
per sofort gesucht. [9560
Max Rosenthal, Spediteur,
Bromberg, Theaterplatz 4.

## Lehrlingsstellen

9559] Für mein Magazin für Haus- u. Küchengeräthe, Lampen- und Spielwaarenhandlung suche ich einen
**Lehrling.**
G. B. Schulz,
Bromberg, Theaterplatz.

**Lehrling.**
Für mein Destillations- und Kolonialwaaren-Geschäft suche ich per sofort einen Lehrling.
Max Lewy, Koschmin, Prov. Posen. [9383

**Apotheker-Eleve.**
9696] Zum 1. April oder früher suche ich für meine Apotheke einen
**Lehrling**
unter günstigen Bedingungen.
W. Kantrzinski, Apotheker,
Soldau Ostpr.

Gesucht wird von sofort ein
**Gartenlehrling**
gegen freie Station. [9659
Dom. Heynerode
bei Schönsee Westpreußen.

**1 Lehrling**
**1 Volontär**
sucht für sein Tuch-, Modewaar.- u. Konfektions-Geschäft [8692
D. Becker, Riesenburg Wpr.

**Einen Lehrling**
Sohn anständiger Eltern, mit guten Schulkenntnissen, sucht für sein Tuch- u. Manufakturwaar.-Geschäft [9232
Laudon's Nachfolger,
Louis Anker, Rosenberg
Westpreußen.

9220] Suche für mein Kolonialwaarengeschäft
**einen Lehrling.**
J. Zindel, Danzig,
Gr. Bäckergasse 1.

8035] Suche per bald einen
**Lehrling**
mit guten Schulkenntnissen.
G. E. Heimann, Tuch-, Herren- u. Knaben-Konfektions-Geschäft,
Nakel (Netze).

Zu sofort sucht jung. Mann als
**Lehrling**
die Drogenhandlung von [8041
G. Giese Nachfl., Neustettin.

Für mein Kolonial-, Wein- u. Delikatessen-Geschäft suche per sofort einen [8395
**Lehrling.**
M. Kalkstein v. Oslowski,
Thorn III.

Für ein gr. Rittergut in Ostpreußen werden zwei anständige
**Lehrlinge**
für Forst und Gärtnerei gesucht. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9046 durch d. Geselligen erbeten.

Runowo-Mühle p. Runowo sucht unt. sehr günst. Bed. ein. **Lehrling.** Meldungen an den Obermüller. [6748

**Lehrling**
sucht für mein Leder- u. Seilereiwaaren-Geschäft. Sonnabend geschlossen. Bernhard Leiser,
9379] Thorn.

**Lehrlingsstelle**
9185] In meiner Brod- und Kuchenbäckerei ist von sofort od. später eine
**Lehrlingsstelle**
unter günstigen Bedingungen zu besetzen. Fr. Retschun,
Graudenz, Unterthornerstr. 11.

Für mein Bank- u. Getreidegeschäft suche ich zum baldigen Antritt einen [8594
**Lehrling**
mit einjährig-freiwill. Zeugniß.
Gust. Cantrowitz, Stargard i. Pomm.

**Klempnerlehrlinge**
können eintreten bei G. Fritz, Klempnermeister, Argenau.

9592 Lehrling z. Bäckerei und Konditorei v. sof. od. sp. ges. J. Kalies, Bäckermstr., Graudenz.

**Ein Lehrling**
mit guter Schulbildung findet von sogleich Stellung bei [9574
J. Jaruslawsky, Rastenburg
Ostpreußen,
Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren.

9425] Suche für meine Bäckerei und Konditorei
**einen Lehrling**
Sohn anständiger Eltern. Eintritt 1. Mai.
R. Gerlach,
Konditor und Bäckermeister,
Rosenberg Wpr.

Kellnerlehrlinge erhalten gute Lehrstellen d. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17.

9400] Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat
**Gärtner**
zu werden, kann noch eintret. bei
Hüttner & Schrader,
Kunst- und Handelsgärtnerei,
Samenhandlung,
Obstbaum- und Rosenschulen,
Thorn.

**Ein Lehrling**
mit guter Schulbildung von Ostern ab gesucht. [9424
J. S. Behrendt, Stuhm Wpr.,
Manufaktur. Konfektion.

Für mein Eisen- und Eisenkurzwaarengeschäft suche
**1 Lehrling.**
Robert Olivier Nachfolger,
Inh. B. Kurowski,
Pr.-Stargard.

**Brauerlehrling**
Sohn anständiger Eltern, kräftig, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme in renommirter Brauerei. Nach beendeter dreijähriger Lehrzeit wird Stellung besorgt. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9501 durch den Geselligen erbeten.

**Lehrling**
f. mein Kolonialw.- u. Delikateßgeschäft sofort verlangt. [9665
Gustav Wiese, Graudenz.

## Frauen. Mädchen.

### Stellen-Gesuche

Ein anständ. Mädchen, 26 J. alt, sucht Stellung als [8883
**Wirthschafterin**
im Kochen u. allen Zweigen der Landwirthsch. erf. Meldungen u. E. Beisel, Schöndorf 5 b. Brbg. erb.

**Dame**
in jeder Art Haushalt erfahren, wünscht Stellung als
**Repräsentantin oder Gesellschafterin.**
Gefl. Angebote unter **L. L.** postlagernd Graudenz. [9228

**Eine Buchhalterin,** die flott stenographirt und m. d. Schreibmaschine vollständig vertraut ist, sucht bei freier Station i. Hause p. 15. Mai Stellg. Gefl. Meld. u. M. S. 28 a. Ann.-Exp. Wallis, Thorn.

Für ein kathol.
**junges Mädchen**
aus besserer Familie wird Stelle zur Erlernung der feineren Küche und Wirthschaft gesucht, ohne gegenseitige Vergütigung bei Familienanschluß. Fr.-Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9457 durch den Geselligen erbeten.

Ein jung. Mädch. a. anst. Fam. sucht Stellung v. 1. Mai z. Erl. d. Meierei, am liebst. auf e. Gut. Etw. Gehalt erw. Offert. erb. Graudenz, Petersilienstr. 25.

**Geb. evang. Fräulein**
m. Vorkenntn. i. d. bürgerl. Küche bez., sowie i. Handarb. erf., sucht v. 1. od. 15. Mai Stellung als Stütze a. ein. Gute beh. weit. Ausb. unt. direkt. Leit. d. Hausfrau. Geh. i. d. ern. Zeit nicht beanspr., spät. n. Uebereink. Familienanschl. erw. Gefl. Meld. u. J. K. 100 postl. Insterburg erb.

**Aeltere Wirthin** sucht Stllg. zum 1. oder 15. Mai. Meldung u. H. L. Nr. 6425 postl. Graudenz.

Aeltere, erfahr. **Buchhalterin,** 6 Jahre in einem Kontor selbständig thätig gewesen, mit doppelter Buchführung, Korrespondenz und Kassenwesen gründlich vertraut, sucht weiteres Engagement zum 1. Mai, auch ev. später. Gefl. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschr. Nr. 9604 durch den Geselligen erbeten.

**Maschinenstrickerin**
längere Jahre selbständig gearbeitet, mit allen vorkommenden Arbeiten vertr., sucht von sofort, ev. auch später Stellung. [9601
Meldungen m. d. Aufschr. Nr. 9601 d. d. Geselligen erbeten.

### Offene Stellen

**Lehrerin**
für eine Privatschule ges. Meld. bitte u. A. H. postl. Bischofswerder.

**Eine ev. Erzieherin**
f. 1. Mädchen v. 10 Jahren u. 1 kl. Knaben b. mäßigen Gehaltsanspr. von sof. ges. [9499
Barkusky, Wola wapowska
bei Kruschwitz.

**Erzieherin**
gepr., ev., zu 3 Mädchen (11, 9, 7) und 1 Knab. (6 Jahre alt), pro 1. Mai, sucht [7633
Pietsch, Dom. Arnoldsdorf
bei Hohenkirch Wpr.
Daselbst 10 Ctr. garant. seidefr.
**Thymothee**
verkäuflich.

9105] Suche zu sofort oder zum 1. Mai eine evang., gepr.
**Erzieherin**
musikalisch und im Unterrichten erfahren, für 2 Kinder von 8 u. 6 Jahren. Zeugnißabschriften, Geh.-Anspr. u. Photographie erb.
Frau B. Pilaski, Jobshöhe
b. Witzleben, Posen.

9471] Ev., geprüfte
**Erzieherin**
wird für eine Familienschule auf eine Besitzung in der Nähe von Dirschau von sogleich gesucht. Zeugnißabschriften mit Gehaltsansprüchen bitte zu richten an
Frau Anna Wohlfart,
Altweichsel, Kr. Marienburg.

Zu meinen zwei Knaben, 6 u. 2 Jahre alt, suche ein einfaches, bescheidenes
**Kinderfräulein.**
Frau Helene Victor,
Zielkau bei Loebau Westpr.
Gehaltsforderung bitte anzugeben, ebenso wo zuletzt in Stellung gewesen und Zeugnisse beifügen.

Per 15. April suche für meine 3 Kinder, Knaben von 8 und 2 Mädchen v. 6 u. 5 Jahren, eine
**Kindergärtnerin**
2. Kl., die die Schulaufgaben beaufsichtigen kann und schon in gleicher Stellung war. Meldung. mit Gehaltsang. u. Beifüg. der Photographie an [9494
S. Schrubski, Landsberg a. W.

**Schluß auf d. 4. Seite.**

Suche z. 17. April g. empfohl.
**Kindergärtnerin.**
Frau Hauptmann Brosius, Thorn III, Mellienstraße 102.

**Gewandte Kassirerin**
mit Buchführung vertraut, für ein feineres Geschäft per sofort oder später gesucht. Bewerbung. mit Photographie werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 9255 durch den Geselligen erbeten.

7398] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren- und Konfektionsgeschäft suche ein
**Lehrmädchen**
der polnischen Sprache mächtig. Sonnabend geschlossen.
Neumann Leiser, Exin.

**Suche zum 1. Mai für meine Destillation, Schank- und Manufaktur-Geschäft ein der polnischen Sprache mächtiges, anständiges**
**junges Mädchen**
**als Verkäuferin. Meldungen nebst Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9256 durch den Geselligen erbeten.**

9216] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Material- und Mehl-Geschäft suche zwei
**Verkäuferinnen**
mosaisch, Stellung angenehm und dauernd.
L. Manasse, Gr.-Küdde.

9012] Jüngere, muntere
**Verkäuferin**
für Manufaktur u. Putz, möglichst poln. sprech., p. bald ges. Meldg. m. Salair b. fr. Stat. u. Phot. a. Siegfried Lewin, Schwerin a. W.

**Direktrice**
für mittleren Putz und auch als Verkäuferin gewandt, per sofort gesucht. Meldungen mit Photographie, Zeugn. u. Geh.-Anspr. bei freier Station. [9380
Waarenhaus Julius Jacobi, Stallupönen.

9455] Erfahrene
**Verkäuferin**
für Konditorei zum sofortigen Antritt gesucht. Gefl. Meldung. mit Gehaltsangabe erbittet
Friedrich Schultz, Konditor, Wehlau Ostpr., Pregelstr. 16.

Suche eine tüchtige
**Verkäuferin**
für mein Putz- und Kurzwaarengeschäft von sofort oder zum 1. Mai. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9577 durch den Geselligen erbeten.

9484] Ein tüchtiges
**Ladenmädchen**
für mein Schankgeschäft suche.
Walter Kiebert, Dirschau.

9420] Ein junges, anständiges und ehrliches
**Mädchen**
zur Bedienung der Gäste, kann sich sogl. meld. in Hotel August Krüger, Schulitz a. W.

9472] Für mein feines Schuhgeschäft suche ich per sofort eine ältere, umsichtige
**Verkäuferin**
die längere Jahre in der Branche thätig gewesen sein muß und mit feinem Publikum umzugehen versteht. Gehalt 60 Mark monatl. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Photographie erbeten.
W. Stechern, Tilsit.

9581] Suche von sofort eine geübte
**Putzarbeiterin.**
J. Odrowski, Neuenburg Wpr., Graudenzerstraße Nr. 15.

9680] Für mein Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche sofort eine tüchtige
**Verkäuferin.**
Meldungen mit Photographie u. Angabe der Gehaltsansprüche bei freier Station im Hause.
J. Rau, Pr.-Friedland.

9656] Für mein Waarenhaus suche per sofort
**Verkäuferinnen und einen Lehrling**
bei freier Station.
D. Cohn, Friedrichsberg bei Berlin, Frankf. Chaussee 124.

9398] Zum sofortigen Antritt suchen wir eine tüchtige
**Verkäuferin**
für unser Kolonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft, die der polnischen Sprache mächtig ist.
Ww. Dorothea Salomonsky & Sohn, Pinne.

Für mein Kurz-, Weiß-, Woll-waaren-, Glas-, Porzellan- und Schuhgeschäft suche ich zum sofortigen Antritt ein [9699
**Lehrmädchen.**
Eduard Schmul, Mewe.

9480] Suche für mein Putz-, Kurz- und Weißwaarengeschäft eine tüchtige, selbständige
**Verkäuferin**
welche der polnischen Sprache mächtig ist. Angenehme, dauernde Stellung. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen erbeten an
Josef Wallach, Castrop i. W.

**Ein Lehrmädchen**
die Lust hat, die moderne Blumenbinderei zu erlernen, kann sofort eintreten in Franz H. Mayke's Blumenhalle, Konitz Westpr.

**Lehrfräulein**
zur Erlern. der feinen Küche gl. od. spät. gesucht. Näh. d. Frau Wolff, Offiz.-Casino Regt. 152, Dt.-Eylau. [9532

Suche für die Abtheilung Kurz-, Weiß- und Wollwaaren eine tüchtige
**Verkäuferin**
per bald. Branchenkenntnisse erforderlich, bei hohem Gehalt. Meldungen nebst Photographie und Zeugnissen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9485 durch den Geselligen erbeten.

Suche zum 15. für m. Kondit. eine tüchtige **Verkäuferin** die schon in solchem Geschäft konditionirt hat. [9520
Oskar Schultz, Danzig, Breitgasse 9.

Eine flotte [9651
**Garnirerin**
für billigen und Mittelputz, engagirt bei hohem Geh. für sofort Jacob Liebert, Graudenz.

9595] Eine
**Verkäuferin**
findet Stellung in meiner Kuchenbäckerei.
Julius Fischer, Nakel Netze.

8977] Suche ein
**junges Mädchen**
erfahren in Landwirthschaft und Küche, als Stütze der Hausfrau, bei hohem Gehalt von sofort. Dom. Skubarczewo bei Slowikowo.

Suche v. 1. Juli zu 2 alleinst. Herrschaft. auf Rittergut i. Posen eine in ihrem Fach erfahrene, absolut zuverläss., evang.
**Wirthin**
in den Zwanzigern, die gut, selbst. kocht und etwas Handarbeit übernimmt. Geh. 300 Mk. Nur Haush. u. größ. Federviehz., keine Außenwirthsch. Hauptbeding.: bescheid., freundl. Wesen. Nur Reflekt., die über ihre bish. Thätigk. gute Zeugn. besitz., wollen dieselben nebst Altersang., Photographie u. genauer Adr. d. bish. Prinzipal. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9114 d. d. Gesell. einf.

9260] Suche zu sofort
**junges Mädchen**
zur Erlernung der Wirthschaft.
Frau Eberlein, Dom. Olschewitz b. Inowrazlaw.

Gesucht von sofort od. 1. Mai einfache, erfahrene, selbstthätige
**Wirthin**
zur selbständigen Führung des Haushalts a. d. L., welche in der feinen Küche perfekt und mit Federviehaufzucht vertraut sein muß. Offerten an [9271
Gabriel, Rittergutsbesitzer, Geyerswalde, Postort.

8981] Zur Stütze der Hausfrau suche ich ein
**jüdisches Mädchen**
das auch polnisch spricht und im Materialwaarengeschäft behilfl. sein muß. Meldungen und Gehaltsansprüche erbitte.
**Philipp Loewenberg, Gilgenburg.**

9209] Ein anständiges
**Mädchen**
welches schon in Stellung war, Kochen und Handarbeit versteht, wird als **Stütze** für ein Hotel in Marienburg gesucht. Meldg. mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 9209 durch den Geselligen erbeten.

9031] Suche zum 1. Mai eine
**tüchtige Wirthin**
mit Küche und Federviehzucht vertraut. Milch zur Molkerei geschickt. Gehalt 240 Mk.
Kl. Nappern p. Löbau Westpr.

Gesucht zum 15. Mai auf größerem Rittergute Westpreuß. eine in feiner Küche g. perfekte
**Kochmamsell**
mit Außenwirthschaft nichts zu thun. Meldungen werden brfl. mit der Aufschrift Nr. 9116 d. d. Geselligen erbeten.

8558] Suche per sofort ein
**Fräulein (Isr.)**
als Stütze im Haushalt und zur Beaufsichtigung meines vierjährigen Töchterchens, die in Schneiderei, Handarbeiten erfahren ist. Photographie, Zeugnißabschr., Gehaltsanspr. erbet.
Frau Rosa Meyer, Briesen Westpreußen.

Ein ält., evgl. einf. **Mädchen**, das Vorkenntn. in der Landwirthsch. hat, wird als Hilfe i. d. Wirthsch. zur weit. Ausbild. nach Mühle Slupp b. Lessen ges. Antr. sof. Gehaltsanspr. einsenden. [9375

S. v. 15. April Wirthin., Kochmams., f. Hotel u. Restaur., v. 40 b. 80 Mk. monatl. Wirthin. u. Köchin. v. 300 b. 600 Mk. Geh. Stubenmädch. v. 150 b. 190 Mk. Geh., wie sämmtl. Dienstpersonal. St. Lewandowski, Agent, Thorn, Heiligegeiststr. 17. [9416

**Lehrmädchen**
für feinere Restaurationsküche für sofort gesucht. **Gambrinus, Danzig**, F. Wallis. [9553

S. v. 15. April Büffetfrl., Stützen, Verkäuferin., Kinderfrl. u. Stubenmädchen. St. Lewandowski, Ag., Thorn, Heiligegeiststr. 17. [9685

9497] Suche zum 1. Mai eine polnisch sprechende
**Wirthin.**
Meldungen mit Gehaltsansprüch. nebst Zeugnissen an
Frau Gutsbesitzer Sperling, Ludwigsruh bei Argenau.

Suche für mein Geschäft (Gesellschaftshaus) ein junges
**Mädchen**
welches die Hotelküche gut erlernt hat. Stellung leicht und angenehm. Eintritt sogleich.
Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9020 d. d. Gesell. erb.

**Stütze der Hausfrau**
die kochen kann, zum baldmöglichsten Eintritt gesucht. Meldg. bitte zu richten an Brauereibesitzer Legien, Passenheim Ostpreußen.

Suche für sofort eine erfahr.
**Wirthin**
welche die feine Küche wie Federviehzucht gründlich versteht. Zeugnisse wie Gehaltsansprüche einsenden. [8788
Frau von Dallwitz, Limbsee bei Freystadt Westpr.

9213] Gesucht von sofort eine ältere, einfache, evangelische
**Stütze**
zur Pflege meiner kranken Mutter und Führung des Haushaltes. C. Abramowski, Löbau Wpr.

**Jüngere Hotelköchin**
für kleines, feines Hotel neben der Hausfrau per 15. April gesucht. Hotel Kaiserhof, Schneidemühl.

9246] Ges. bald. eine evangel.
**Meierin**
mit Alfa vertraut, die selbständ. kl. Dampfbetrieb führen kann. Zeugnißabschriften, auf Verlang. Vorstellung. Dom. Gr.-Plowenz bei Ostrowitt (Bahnhof).

**Tüchtige Meierin**
die mit Alfa-Separator gearbeitet hat, ff. Butter für Berlin zu machen versteht und firm in der Kälberaufzucht ist, sucht zum 1. Juni 1900 Dom. Kl.-Lansen bei Rentschkau. [8802

Ein tüchtiges, anständiges
**Mädchen**
kann sofort oder später als Lehrmeierin eintreten. Taschengeld 5 Mark monatlich. [9469
Beckert, Molkereigenossenschaft, Ortelsburg.

9241] Gesucht z. 1. Mai d. Js. ein junges Mädchen als
**Stütze der Hausfrau.**
Erwünscht ist einige Erfahrung im Kochen und Aufzucht des Federviehs.
Frau Hoffmann, Lipinice bei Konitz Westpr.

9515] Junges Mädchen, welch. schneidern und plätten kann, **als Stütze** gesucht. Familienanschl. Heideld, Bromberg, Viktoriastraße 11.

Suche von sofort resp. später eine ältere, erfahrene [9679
**Wirthin.**
Bestvater, Thiensdorf, Kreis Marienburg.

Suche per 1. Mai für meinen städtischen Haushalt ein bescheidenes, älteres, mosaisches
**Fräulein**
das mit der bürgerl. rit. Küche vertraut ist. Meldungen mit Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschr. Nr. 9589 durch den Geselligen erbeten.

**Wirthin oder Köchin**
aufs Land bei 240 bis 300 Mk. Lohn wird sofort gesucht. Bedingung: perfektes Kochen, Besorgung des Federviehes. Selbstthätigkeit. (Keine Milchwirthschaft). Frau Olga Hentschel, Rittergut Zelazno, Post Lubin, Pr. Posen. [9469

9475] Suche per 15. d. Mts. für meine Gastwirthschaft ein
**junges ev. Mädchen**
die etwas polnisch spricht. Gehaltsanspr., Zeugnißabschriften, wenn möglich Photographie, sind den Meldungen beizufügen.
E. Maertins, Neuenburg Westpreußen.

Gesucht zum 15. April od. spät. nach Russ.-Polen, 3 Stunden von Thorn, zuverl. [9495
**Wirthschafterin**
der polnischen Sprache mächtig, Milch zur Molkerei, feinere Küche Bedingung. Gehalt Mk. 300. Meldung. unt. v. M. postlagernd Leibitsch Wpr. erb.

9697] Ein gebildetes
**junges Mädchen**
das kochen kann, wird z. Stütze mit Familienanschluß gesucht. Gehalt 200 Mark.
Else Kujath, Usch-Neudorf per Schneidemühl.

Zu sogleich selbstthätiges, evgl.
**junges Mädchen**
aus guter Familie zur Erlern. der Landwirthschaft unter Leitung der Hausfrau bei Familienanschluß ohne gegenseitige Vergütigung gesucht. Besitzer- resp. Bauerntöchter bevorzugt. Gefl. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 9534 d. d. Gesellig. erb.

9003] Suche zum sofortigen Antritt ein tüchtiges
**Mädchen**
für Alles, das auch kochen kann. Gehalt 45 bis 50 Thaler. Zeugnisse bitte zu senden an
Frau Berger, Bromberg, Danzigerstr. 120.

9446] Eine evangelische,
**tüchtige Wirthin**
sucht z. bald. Antritt Stell. Landwirthschaft bevorzugt. Meld. an Ww. Bunk, Montau.

9367] Ein evangel.
**Wirthschaftsfräulein**
mit nur guten Zeugnissen, findet bei einem Gehalt von 300 Mark sofort Stellung. [9367
Dom. Neupreußendorf, Kr. Dt.-Krone.

9258] Gesucht zum 1. Juli ganz
**perfekte Kochmamsell**
für großen Schloßhaushalt, 30 Mk. monatlich, und
**ein Hausmädchen**
firm im Waschen, Glanzplätten und Nähen, monatlich 15 Mk. Meld. m. Zeugniss. unter Nr. 9258 durch den Geselligen einzusenden.

Wir suchen für unsern Haushalt eine [9622
**Wirthschafterin**
mos., die gut bürgerlich kochen kann, bei hohem Gehalt.
L. Lipsky & Sohn, Osterode Ostpr.

8391] Suche für mein Manufakturwaaren-Geschäft ein
**junges Mädchen**
(Christin) aus guter Familie. Meldungen mit Photographie, Gehaltsansprüchen bei freier Station baldigst erbeten.
Julius Apolant, Jastrow.

**Wirthin**
gesucht, polnisch sprechend, zum sofortigen Antritt. [8476
Lupochowo, Post Lang-Goslin, Prov. Posen.
H. Mosebach geb. Luther.

9044] Wegen Krankheit des bisherigen Mädchens suche sofort ein sauberes
**Stubenmädchen.**
Meldungen mit Gehaltsanspr. bitte zu richten an
Frau Gutsbesitzer L. Mürau, Altmünsterberg bei Simonsdorf Westpr.

9049] Per sofort wird ein tüchtiges
**Stubenmädchen**
auf ein Gut gesucht. Hohes Lohn. Meldungen mit Zeugnißabschr. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 9049 d. d. Gesell. erb.

9461] Für einen Vorort von Berlin (10 Pfg.-Tour) suche für mein besseren Haushalt zum 1. Mai ein
**Stubenmädchen**
welches etwas schneidern kann. Reisekosten werden vergütet. Meldungen mit Gehaltsanspr. Ang. und früherer Thätigkeit.
Grunewald b. Berlin. Villa Petersson.

9599] **Gesunde, kräftige**
**Amme**
**von sofort gesucht.**
**Goers, Culm a. W., Heiligegeiststr. 20.**

**Eine Amme**
fürs Land sofort gesucht. Zu erfragen bei **Kohls**, Graudenz, Trinkestraße 3. [9540

Ein starkes **Dienstmädchen** kann sich von sofort melden bei monatlichem Gehalt 8 Mk. Meld. mit Photographie sind zu richten an Frau Panzenhagen, Langfuhr bei Danzig. [9519

**RHENANIA**
LIEFERUNG auf PROBE
Wiederverkäufer gesucht
RHEINISCH WESTFÄLISCHE FAHRRADWERKE
KREFELD 10
Billige Preisse. Katalog gratis
**FAHRRÄDER**

9423] Einen gut erhaltenen
**Thonschneider**
**sowie 3 bis 4 Bienenvölker**
hat billig abzugeben
Frau Hoffmann, Körberhof bei Löbau Wpr.

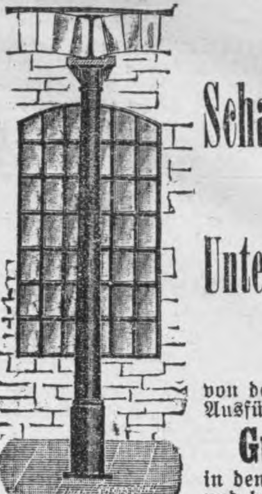
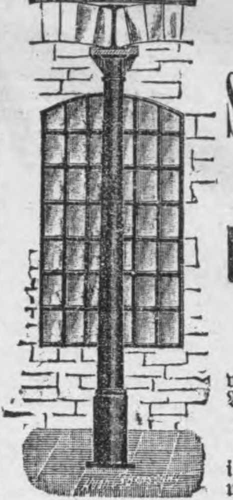
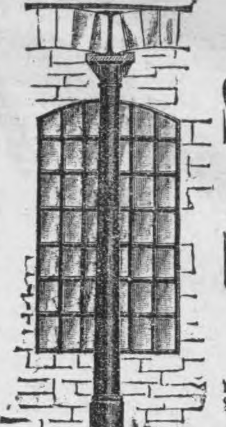


Altberühmte Steinhuder Tischzeuge, Handtücher, Halbleinen 2c., direct aus der Fabrik v. E. Schuster, Steinhude, in jed. Quant. zu Fabrikpreis. zu beziehen. Muster frei. Man vergleiche Preis u. Qual. mit and. Off.

**20 mm besäumte**
**Schaalbretter**
gute Waare, zur sofortigen und späteren Lieferung offerirt
**E. Stolzenburg,** Holz-en gros, **Allenstein.**


**Edel-Krebse**
garant. springl.
Ankunft ins Haus je 5 kg-Korb, **franko**, 70 bis 80 Stück. Mittel Tafelkrebse M. 4.50, 50 b. 60 schöne Riesen m. fett., dick. Scheer. M. 6.00, 35 b. 40 ausgef. gr. Solokrbs. M. 7.50, f. Hoteliers u. Wiederverk. billiger.
**M. Müller, Podwoloczyska.**

**Bauguss:**

**Säulen**
aller Art, glatte und verzierte
**Schaufenster- u. Stallsäulen**
**Ankerrosetten**
**Unterlagsplatten, Zaunständer**
**Wendel-Treppen**
von den einfachsten bis zu den elegantesten Ausführungen für alle Zwecke [4591
**Gusseiserne Fenster**
in den gangbarsten Größen liefert prompt und billigst
**E. Drewitz, Thorn,**
Eisengießerei, Kesselschmiede und Maschinenfabrik, gegründet 1842.

**Glogowski & Sohn, Inowrazlaw**
Maschinenfabrik und Kesselschmiede
General-Vertreter für **Adriance Platt & Co.**, offeriren billigst



**ADRIANCE**

Neue Grasmäher „Adriance Buckeye Nr. 8"
Schwere Getreidemäher „Adriance"
Leichte Getreidemäher „Adriance Triumph"
Leichte Garbenbinder „Adriance"
ohne Hebetücher mit Rückablage für zwei Pferde.
Ferner:
**Tiger-Stahl-Heuwender**
mit wendender Radspur.
**„Matador"-Pferderechen**
in solidester Ausführung.
Wiederverkäufer gesucht.
Prospekte, Preislisten und Zeugnisse frei.

**Photofix** der beste photogr. Apparat der Neuzeit. Ein Wunder
**Photofix** der modernen Technik, mit Zubehör 25 bis 250 Mk womit jeder nach leicht faßlicher Anleitung die besten Aufnahmen auch für gewerbliche Zwecke machen kann.
**Photofix** auch auf Theilzahlung ohne Preiserhöhung.
**Photofix** Illustr. Prospekt gratis. Vertreter gesucht. **Carl Böhme**, Photogr., Berlin 53, Bärwaldstr. 4.


**Neue Saateggen**
für alle leichteren Arbeiten, in vorzüglicher Konstruktion, empfiehlt zu billigsten Preisen [328
Man fordere Preislisten. **H. Kriesel, Dirschau.**

כשר של פסח
Zu dem bevorstehenden Passahfeste empfehle mein großes Lager sämmtlicher
**Wurstartikel**
**Rauchwurst**, vorzüglich im Geschmack, ferner **Dampfwurst, Leberwurst und Knoblauchwurst** zur billigen Preisnotirung.
— Spezialität: —
**Wiener Würstchen** à Dtz. 1,00 Mark.
9428] **B. Studinski, Danzig,** IV. Damm Nr. 5.

**MIGNON-KAKAO** Pfd. 1,60 1,80 2,00 2,40
und
**SCHOKOLADE**
p. ¼ Pfd.-Packet 40, 50, 60 Pfg.
sind die feinsten Fabrikate der Neuzeit.
**FR. DAVID SÖHNE, HALLE a/S.**
Proben mit Angabe nächster Niederlage senden kostenlos.

**Sämmtliche Baumaterialien**
liefere auch in kleinen Posten zu billigen Tagespreisen. [7073
Besonders empfehle **Hart-Gipsdielen** in diversen Stärken, genutet, und übernehme **Dachdeckungen** in Pappe, Falzpfannen, Schiefer 2c. zu billigsten Preisen unt. sachgemäßer Leitung. Aufmerksam mache ich noch auf **Testalin** (Anstrichmasse), bestes und billigstes Stein-Schutz- u. Erhärtungsmittel gegen Witterungseinfluß 2c. Patent Hartmann & Hauers, Hannover, für dessen Verkauf ich für Westpreußen die Licenz besitze.
**Fritz Kamrowsky, Danzig,**
**Komtor: Langgarten 114. Telephon Nr. 955.**

Viertes Blatt. **Der Gesellige.** No. 84.

Graudenz, Dienstag] [10. April 1900.

2. Forts.] **Sonnenaufgang.** [Nachdr. verb.

Novelle von Gertrud Triepel.

Erik's Augen strahlten und wurzelten in denen der leidenschaftlichen Sängerin, die nur für ihn allein zu singen schien.

Heidchen sah es, und es war ihr, als griffe eine kalte Hand mitten hinein in ihr warmes Herz und ihr junges Glück.

Bleich wie ihr weißes Gewand, verharrte sie lautlos auf ihrem Sessel.

Von der Bühne her tönte es in herzzerreißendem Jammer:

„Und doch kann ich meine Liebe
Keiner Andern schenken,
Muß an Dich und an das Ringlein
Ach, noch immer denken!“

Leise flüsterte Heidchen es nach, — die Worte hatten ihr Schicksal besiegelt.

Sie gingen heim, Vater und Tochter, — aber ohne Erik. Heidchen wußte, wo er jetzt sein würde, und das machte ihr das Herz unsagbar schwer; aber der Vater durfte es nicht ahnen und so fing sie an, mit ihm zu plaudern.

Daheim erst, als Alles zur Ruhe war, konnte sie die Maske sinken lassen, und in lautlosem Jammer fiel sie am Fenster ihres Stübchens auf den Boden nieder.

Es war eine warme Frühlingsnacht, wie damals, als Erik Abschied von ihr genommen. Drüben im Stadtgraben in den Syringenbüschen schluchzten laut die Nachtigallen, und dazwischen tönte das einförmige Plätschern des Röhrbrunnens vom Marktplatze zu ihr hinauf.

Ab und zu trug der Wind den süßen Duft des Flieders zu ihr herüber, oder er spielte schlaftrunken mit den Zweigen der Linde vor ihren Fenstern.

Heidchen starrte hinaus in die mondhelle Frühlingsnacht, unfähig, etwas zu denken.

Stunde auf Stunde verrann so in stummer Qual.

Spät erst — weit nach Mitternacht — sah sie eine Gestalt drüben im weißen Mondlicht über den Markt schreiten, schwankend, wie von einem Taumel umfangen.

Sie wußte, wer es war.

„Erik,“ rief sie hinaus in die duftschwere, warme Luft, um dann die Hände, zitternd vor Scham, vor das kalte Antlitz zu schlagen.

Aber es war unnöthig, denn Erik hatte sie garnicht gehört.

* * *

Tag auf Tag verging; Heidchen wartete vergeblich auf Erik's Kommen.

Sie sagten, er wäre fast den ganzen Tag über bei der schönen Sängerin, und einmal hatte ihn auch Heidchen mit ihr durch den Lustgarten wandeln sehen. Das war ihr wie ein Schwert durch die Brust gegangen! Es stand ihr nun fest, daß Erik sie vergessen habe, eingetauscht gegen die lockende Sirene.

Sie ward blaß und still und verzehrte sich in tiefem Gram. Oft saß sie stundenlang am Fenster und lauschte auf jeden Tritt; Erik konnte sie doch nicht ganz vergessen haben, er mußte ja kommen und ihr sagen, daß er noch derselbe sei wie ehemals, da sie noch das kleine Heidchen und er ihr treuer Ritter war.

Aber er kam nicht!

Heidchen rang in wilder Verzweiflung die Hände und ein kalter Schauer rann durch ihre Glieder.

Das konnte doch nicht das Ende sein —?

Da kam eines Tages der Vater lachend in's Zimmer: „Die schöne Signora ist fort,“ sagte er und rieb sich die Hände, „ausgeflogen mit dem reichen Grafen Marschfeld! Was meinst Du, Heidchen, das wird dem Erik wohl nicht nach Wunsch sein?“

Heidchen war aufgesprungen. Eine berauschende Freude durchströmte ihr Herz: Die Sängerin fort! Sie hatte ihn verlassen, sie liebte ihn nicht, und Erik — —

Doch plötzlich erfaßte sie ein jäher Schreck.

„Wie wird es Erik tragen?“ murmelte sie und sah den Vater flehend an.

„Kleine Närrin!“ sagte der und zog sie in seine Arme, „denkst Du, ein Mann stirbt wegen eines solchen Weibes? Da sei nur ruhig; das dauert wohl eine Zeit, dann hat er's vergessen und sucht sich eine Andere.“

Heidchen schüttelte ungläubig den Kopf.

Ach, so war Erik nicht, der würde es nicht so bald verwinden!

Thräne auf Thräne rollte über ihre Wangen und aufschluchzend eilte sie aus dem Zimmer in ihr stilles Hinterstübchen. Dort sank sie auf das Ruhebett nieder und drückte den Kopf tief in die weichen Kissen. Sie weinte, als sollte ihr das Herz brechen; wie gerne hätte sie auf das Glück verzichtet, wenn nur Erik es gefunden hätte.

Sie streckte sehnend die Arme aus: „Erik — Erik —“ aber keine Antwort kam, Alles blieb stumm.

Am andern Morgen kam des Küsters kleine Magd und holte Heidchen in das alte Häuschen hinüber.

Den Küster hatte der Schlag getroffen, sagte sie und blickte Heidchen aus verstörten Augen groß und ängstlich an.

„Wie kam das, und wo ist der junge Herr?“ fragte Heidchen, von einer bangen Ahnung erfaßt, und schüttelte die Kleine in heftiger Erregung.

Das Kind riß sich ungestüm los.

„Fort“, sagte es im Davonlaufen, und zeigte in die Ferne.

Da eilte Heidchen ihr zitternd nach und stand bald vor der morschen Thür des Häuschens.

Drin auf seiner dürftigen Ruhestätte lag der alte Mann. Als er Heidchen sah, wollte er sprechen, aber seine schwere Zunge versagte den Dienst; nur die Augen, die armen, traurigen Augen blickten sie an in tiefem Gram und wanderten dann rastlos von ihr zum Tische und wieder zurück. Heidchen beugte sich erschüttert über den alten Freund und streichelte ihm die runzligen Wangen; sie hätte wohl zu ihm sprechen mögen, aber die Angst saß ihr in der Kehle und erstickte jedes Wort.

Immer unruhiger wurden die Blicke des Küsters, Heidchen verstand endlich, daß er etwas suche, und folgte der Richtung seiner Augen.

Da lag ein Zettel auf dem Tische, sie nahm ihn auf und hielt ihn dem Alten hin. Sie sah, daß es das Rechte gewesen und überflog schnell den Inhalt; es waren nur wenige Worte:

„Vergieb mir, lieber Vater, daß ich Dich ohne Abschied verlassen. Aber ich muß sie suchen. Du weißt, wen ich meine — und sollte ich bis an's Ende der Welt gehen. Leb' wohl und gedenke meiner. Dein unglücklicher Sohn!“

Das Blatt entfiel Heidchen's bebenden Händen, und ihre Augen blickten glanzlos in's Weite.

Der alte Mann rang mit übermenschlicher Kraft gegen den Bann, der ihn gefesselt hielt, sein Blick ward stier, seine Finger schlossen sich krampfhaft in einander und seine blauen Lippen zitterten in ohnmächtiger Anstrengung; aber er brachte nur ein heiseres „La—la“ hervor.

Die Töne ließen Heidchen auffahren, sie sah, wie der arme Mann litt, und kniete neben seinem Bette nieder, seinen Kopf an ihre Brust lehnend.

„Vater Torsten,“ stöhnte sie; „wir haben ihn Beide verloren.“

„La—la,“ stieß der Alte wieder hervor, aber Heidchen wußte, daß es heißen sollte, „armes, liebes Kind.“

* * *

Es klopfte an die Thür. — Die einsame Gestalt am Fenster schrak zusammen.

„Soll ich Licht bringen, gnädiges Fräulein?“ fragte der Kellner, der seinen wohlfrisirten Kopf spähend durch die Thürritze schob.

„Nein, danke,“ sagte Adelheid, ohne ihre Stellung zu ändern.

Draußen über dem Markte lag schon die Frühlingsdämmerung, drüben über den alten Wipfeln am Stadtgraben hing noch der letzte Sonnenstrahl, unten aber war es schon grau. Ein kräftiger Mann schritt durch die Reihe der Kinder der Kirche zu, ein kleiner Knabe trippelte neben ihm her.

Adelheid bedeckte die Augen mit der Hand; das war der neue Küster — und nun begannen auch schon die Abendglocken ihr Geläut.

„Ja, ja“, nickte das Mädchen und seufzte dabei, „so habt ihr auch den guten, alten Vater Torsten zur Ruhe gesungen und nach Jahr und Tag auch meinen eigenen. Ach, wie hat sich doch Alles in dir verändert, du liebe, traute Stadt, die einst meine Heimath war und nun nicht mehr ist, seit ich fern von dir, bei Verwandten, eine neue gefunden habe — und Erik —“

Sie sank auf den Stuhl nieder.

Erik hatte es nicht verwunden damals, wie der Vater gemeint; eine tiefe Schwermuth hatte ihn erfaßt, und es war wenig Hoffnung auf Genesung, denn ihm fehlte die Kraft, sich aufzurütteln aus dem Banne! Morgen würde sie ihn wiedersehen, morgen, am Todestage des Vaters.

Immer tiefer wurden die Schatten im Zimmer, Heidchen aber träumte weiter von dem goldenen Einst, denn die Zukunft lag fast trübe und lichtlos vor ihr.

Am anderen Mittag hielt ein offener Wagen draußen vor der Stadt an einer kleinen, freundlichen Besitzung. Heidchen stieg aus und zog die Glocke.

„Ist Dr. Carlsen daheim?“ fragte sie den öffnenden Diener.

„Ja wohl, gnädiges Fräulein, er ist hinten im Garten, ich werde ihn gleich rufen.“

„Nein, lassen Sie nur,“ bat Heidchen, „ich kenne ihn von früher her, ich will ihn selbst aufsuchen.“

Sie ging die wohlbekannten Pfade entlang; dort hinter den Rosen sah sie den Leinenkittel ihres Freundes schimmern.

„Dr. Carlsen,“ rief sie hinüber, und erstaunt drehte sich der alte Herr um.

Er zog höflich den breitrandigen Gartenhut: „Mit wem habe ich —“

Aber Heidchen schlug den dichten Schleier zurück, ergriff seine beiden Hände und sagte innig: „Onkel Doktor, kennst Du denn das Heidchen nicht mehr, Deines Freundes Peter Heinrich's einziges Kind? Haben mich die drei Jahre Fernsein so sehr verändert?“

„Richtig,“ rief der Doktor erfreut, „das ist ja unser Heidchen, potz tausend, was führt denn Dich zu mir Alten her? Etwa die Sehnsucht nach mir, he?“

Dabei sah er ihr lächelnd in die Augen.

Sie schüttelte leise den Kopf: „Nein, Onkel Doktor, ich komme wegen —“

Sie stockte, aber er hatte sie verstanden!

„Ach richtig, das ist auch gut, daß Du einmal nach ihm siehst, dem Aermsten ist's übel gegangen.“

Sie faßte angstvoll seine Hand.

„Ist keine Hoffnung auf Besserwerden, Onkel Doktor?“ fragte sie mit zitternder Stimme.

„Na, na, Kind,“ sagte er gutmüthig, „man muß hoffen, so lange ein Funken Athem im Menschen ist; es wird ja werden. In letzter Zeit ist's schon besser gewesen, aber noch immer nicht das Rechte! Ein Schreck, eine große Freude oder ein heftiger Schmerz, irgend etwas Erschütterndes müßte ihn treffen, daß er einmal recht herzlich lachen oder weinen könnte, dann würd' es gleich werden. Ich habe schon Alles versucht, aber ganz gut ist's noch immer nicht.“

Heidchen hatte ihm die Worte fast von den Lippen gelesen: „Darf ich ihn sehen und sprechen,“ fragte sie dann leise.

„Meinetwegen; aber erschrick nicht, Kind, denn den Erik von einst findest Du nicht wieder. Geh' nur dort über den Rasen, hinter dem Fliederbusche sitzt er auf der Bank und starrt in's Weite. Ich bleibe derweil hier bei meinen Rosen.“ —

Heidchen's warmer Blick dankte ihm für sein Zartgefühl, und schnell ging sie vorwärts. Dort stand die Bank. Heidchen erbebte, als sie den blassen, kranken Mann sitzen sah; was war aus Erik geworden! Seine bleichen Hände hingen schlaff über die Lehne herab, seine Augen blickten in's Leere, und kaum wandte er bei ihrem Kommen das Haupt.

„Erik,“ bat Heidchen, und ihre Augen füllten sich mit Thränen, „Erik, kennst Du mich noch?“

Er schüttelte langsam den Kopf und sein Blick glitt gleichgültig über sie hin. (Schluß f.)

## Verschiedenes.

— [**Fürstliche Doppelgänger.**] Vom Prinzen von Wales sind, wie die „Wochenztg. i. d. Niederl.“ schreibt, zwei Doppelgänger bekannt, von denen der eine zu den reichsten und angesehensten Kaufleuten Londons gehörte und den seine Aehnlichkeit mit dem Prinzen nach Bedlam ins Irrenhaus gebracht hat. Es wurde nämlich allmählich zur fixen Idee bei ihm, daß er der wirkliche Prinz sei, daß der Prinz von Wales aber ihm seine Rechte streitig machte. Ein noch berühmterer Doppelgänger des Prinzen von Wales war ein in Kalkutta in der indischen Armee dienender Soldat, der bei der Leibkompagnie des Prinzen stand, als dieser seine indische Reise machte. Der Mann, der ihm selber so ähnlich sah, fiel dem Prinzen natürlich auf, und dieser erkundigte sich eingehend nach dessen Verhältnissen. Da stellte sich nun eine ganz eigenthümliche Sache heraus: Der Soldat war zwar ebenso in Indien geboren, wie dessen Vater, der Großvater aber war ein Mechaniker aus Hannover gewesen, der stets von seiner Verwandtschaft mit Georg II. gesprochen hatte, ohne diese jedoch beweisen zu können. In seinem Enkel erstand nun endlich der vollgiltige Beweis für die Richtigkeit der Ansprüche des alten, längst verstorbenen Mannes, denn, wie der Prinz selbst sagte, „solch eine Aehnlichkeit läßt keinen Zweifel übrig“. Der Doppelgänger des Prinzen ist gegenwärtig Oberst in seinem Regimente und allgemein in der Armee als „der falsche Prinz“ bekannt.

In seinem Generalkonsul in Triest, dem Freiherrn von Luteroh, hatte Kaiser Wilhelm I. einen Doppelgänger von frappanter Aehnlichkeit, und seltsamer Weise hatte in derselben Stadt noch ein anderes gekröntes Haupt einen Doppelgänger, nämlich König Viktor Emanuel von Italien. Dessen Doppelgänger war ein Schuster, auf dessen Schuhniederlage denn auch in großen Buchstaben stand: „Zum König von Italien“. Daß Kaiser Napoleon III. mehrere Doppelgänger hatte, ist bekannt; aber auch der große Napoleon hatte einen Doppelgänger, der ihm geradezu zum Verwechseln ähnlich sah. Es war dies der Schauspieler Boucher, den Kaiser Nikolaus einst, als er ihn in Petersburg bei einem Gastspiel sah, bat, ein Napoleonskostüm anzulegen und ihn so „zu seiner Frau“ zu begleiten. „Der Kaiserin sehnlichster Wunsch war nämlich stets“, so erklärte der Zar, „den Kaiser zu sehen. Jetzt kann ihr Wunsch nun erfüllt werden.“ Und Arm in Arm traten der russische Kaiser und der französische Schauspieler in das Boudoir der Kaiserin ein, die ganz erschreckt auffuhr „und auf die Beiden wie auf eine Erscheinung aus der Geisterwelt“ starrte. Zar Nikolaus aber lachte herzlich und klärte seine Gemahlin bald darüber auf, wer unter der Maske Napoleons stecke.

— **Eine Magenoperation,** wie sie noch nicht vorgekommen ist, wurde an einem augenblicklich noch in der königlichen Klinik in Berlin befindlichen Manne mit glücklichem Erfolge vorgenommen. Der Mann, der auf dem diesjährigen Chirurgen-Kongreß vorgestellt werden wird, litt längere Zeit an einer Magen-Verengung, und zwar gelangte nur ein ganz geringer Bruchtheil der von ihm verzehrten Speisen in den Magen, weil dessen Oeffnung nur die Größe eines Markstückes hatte. Dem Kranken wurde nun in der Klinik der ganze Magen herausgenommen und dessen Oeffnung durch Einsetzen eines neuen Wandungsstückes erweitert. Jetzt, nach Verlauf von drei Wochen ist der Patient wieder munter und wohlauf, ißt und trinkt mit großem Behagen und wird binnen kurzem wieder seinen Berufsgeschäften nachgehen können.

— [**Dienstbotenbosheit.**] „. . Der Herr Baron ist leider ausgeritten; aber wenn der gnädige Herr sich einige Augenblicke gedulden wollen, er wird gleich zurückkommen — sein Pferd ist schon da“. Fl. Bl.

— **Fritz August v. Kaulbach,** der berühmte Münchener Meister, hat ein lebensgroßes Bildniß der Kaiserin in ganzer Figur gemalt, das sein großes Talent für die Wiedergabe weiblicher Anmuth auf's Schönste zur Geltung bringt. Das Bild erhält dadurch einen besonderen Reiz, daß es die Kaiserin als liebende Mutter darstellt, wie sie die kleine Prinzessin Luise Victoria umfaßt, die ihr mit schalkhaftem Ausdruck entgegeneilt. Die Majestäten haben der „Vereinigung der Kunstfreunde für amtliche Publikationen der Königlichen National-Galerie“ das Gemälde zum Zwecke der Reproduktion in Farbenlichtdruck überwiesen.

**Bromberg,** 7. April. **Amtl. Handelskammerbericht.**

Weizen 136—147 Mark. — Roggen, gesunde Qualität 124 bis 130 Mk., feuchte, abfallende Qualität unter Notiz. — Gerste 116—120 Mk. — Braugerste 120—132 Mk. — Hafer 120—124 Mk. — Erbsen, Futter-, nominell ohne Preis, Koch- 135—145 Mk.

pp **Posen,** 6. April. (Getreidebericht.) Die Zufuhren waren in dieser Woche in Weizen und Roggen knapp, und die Geschäftsstimmung hat sich infolgedessen befestigt. Bei Weizen beträgt der Preisaufschlag 2 bis 5 Mark, bei Roggen ebenfalls. In Gerste wird wirklich gute Waare fast garnicht mehr angeboten. Die Nachfrage ist gering. In Hafer waren die Zufuhren reichlich, die Preise steigen um 1 bis 2 Mark.

**Original-Wochenbericht für Stärke u. Stärkefabrikate von Max Sabersky. Berlin,** 7. April 1900.

| | Mark | | Mark |
|---|---|---|---|
| Ia Kartoffelmehl | 20—20¾ | Rum-Couleur | 35—36 |
| Ia Kartoffelstärkemehl | 20—20½ | Bier-Couleur | 34—35 |
| IIa „ | 17—18 | Dextrin gelb u. weiß Ia | 25½-26½ |
| Feuchte Kartoffelstärke | | Dextrin secunda | 22½-23½ |
| Frachtparität Berlin | 10,50 | Weizenstärke (kleinst.) | 35—36 |
| resp. Frankfurt a. Od. | | „ (großst.) | 37—38 |
| Gelber Syrup | 22½—23 | Hallesche u. Schlesische | 39—40 |
| Cap. Syrup | 23—23¾ | Schabestärke | 31—32 |
| Export-Syrup | 24—24½ | Reisstärke (Strahlen) | 49—50 |
| Kartoffelzucker gelb | 22—22½ | „ (Stücken) | 47—48 |
| Kartoffelzucker cap. | 23½—24 | Maisstärke | 30—31 |

Alles per 100 Kg. ab Bahn Berlin bei Parthien von mindestens 10000 Kg.

**Magdeburg,** 7. April. **Zuckerbericht.**

Kornzucker excl. 88% Rendement 11,30—11,40. Nachprodukte excl. 75% Rendement 8,90—9,20. Fest. — Gem. Melis I mit Faß 23,75. Stetig.

**Von deutschen Fruchtmärkten,** 6. April. (R.-Anz.)

**Allenstein:** Weizen Mk. 14,30, 14,65 bis 15,00. — Roggen Mk. 12,50, 12,63 bis 12,75. — Gerste Mk. 11,50, 11,88 bis 12,25. — Hafer Mark 10,70, 11,33 bis 11,95. — **Thorn:** Weizen Mk. 13,80, 14,10, 14,30 bis 14,60. — Roggen Mk. 12,60, 13,00, 13,20 bis 13,40. — Gerste Mark 12,20, 12,50, 12,60 bis 12,90. — Hafer Mark 12,00, 12,20, 12,40 bis 12,50.

**Staatl. conz. Vorbereitg. z. Einj.-Freiw.-Examen.** März 1900 bestand. 9 Aspir.
**Dr. A. Rosenstein, Danzig,** Hundegasse 52. [7940

**Christl. Hospiz, Berlin**
**SW. 68, Oranienstr. 106.**
nahe dem Dönhoffsplatz.
34 Z., v. 1,50 M. a., m. el. Licht.

**Frischen gebrannten**

# Stückkalk

empfiehlt jedes Quantum
Gustav Ackermann, Thorn



Sekt-Marke I. Ranges in allen Weinhandlungen

**Radfahrer u. Radfahrerinnen**
die in **besseren Gesellschafts-kreis. verkehren** und geneigt sind, für eine erste deutsche Fahrradmarke nach Gutbef. des betr. Rades für dieselbe durch Empfehlung zu wirken, erhalten eine in jed. Bezieh. erstklass. Mustermaschine, Modell 1900, zum Zwecke der Einführung **für den halben Preis** und ferner für alle auf ihre Empfehl. hin verkauften Maschinen noch eine lohnende Vergütung. Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Anerb. unter **„Seltenes Angebot"** an **Heinr. Eisler, Berlin W. 8,** erb.



**Billards**
auch gebrauchte, **Berlin, Kaiser-straße 9.** (Preisliste franko.)




um Gratis-Zusendung des reichillustrirten Kataloges und die von allen Seiten stark begehrte, portofreie

**Proben-Kollektion**
von
**Damen-Kleiderstoffen**

in nur hervorragenden **Neuheiten der Frühjahrs- und Sommer-Saison** zu folgenden Preisen das Meter 28, 35, 45, 60, 75, 85 Pf., Mk. 1.00, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 1.95, 2.25, 2.40, 2.75, 3.00, 3.50, 4.00, 4.75, 5.50.

**Versand-Haus**
**J. Lewin**
**Halle a. Saale 9.**
Gegründet 1859.

Bei Probenbestellung Angabe der Art und des Preises erbeten.
**Einzelverkauf an Private.** Schneiderinnen erhalten Kollektionen zum Wiederverkauf. [2481

**Glogowski & Sohn**
**Inowrazlaw,**
**Maschinenfabrik und Kesselschmiede,**
offeriren billigst folgende gebrauchte, vollständig in Stand gesetzte Maschinen:

1 **Lokomobile** von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Kurbel-Dreschmaschine** von Ruston Proctor & Co.
1 **Lokomobile** von Ruston Proctor & Co., 10pferdig, ausziehbar, mit **1,60" Dreschmaschine** von Garret Sons-Suffolk.
2 **neue Sack'sche Drillmaschinen,** und zwar eine 1¾ m, 19reihig, Kl. II., und eine 2 m, 17reihig, Kl. I.
1 **neue Naumann'sche Bergdrillmaschine,** 3 m mit 25 Reihen.

Des Ferneren offeriren **landw. Maschinen und Geräthe aller Art zu billigsten Fabrikpreisen.** [7234

Ueberzeugen Sie sich, dass meine **Deutschland-Fahrräder** u. Zubehörtheile die besten und dabei die allerbilligsten sind.




Wiederverkäufer gesucht. Haupt-Katalog gratis & franco.
**August Stukenbrok, Einbeck**
Erstes u. grösstes Special-Fahrrad-Versand-Haus Deutschlands.

---

**„Michael Faraday"** **Elektrotechnische Lehranstalt,** welche in bewährter Methode Theorie und Praxis mit einander vereint. [5194

Verbunden mit **„Elektron"**
Elektrotechnische Fabrik f. Stark- u. Schwachstrom, enthaltend Werkstätten für **Mechanik, Schlosserei, Schmiederei, Modelltischlerei u. vorzüglich eingerichtete Laboratorien.**
**Schöneberg-Berlin, Hauptstrasse 140.**
Aufnahme von Schülern u. Praktikanten jederzeit. Theoretische Kurse beginnen 24. April. Programme gratis u. franko. Pension auf Wunsch beim Direcktor. Inh. u. Direktor **B. Frhr. v. Biedermann.** Techn. Leiter: Obering. **Dr. A. v. Wurstemberger.**
Bitte bei Anfragen sich auf diese Zeitung zu beziehen.

**Technikum Berlin.**
**Höhere Lehranstalt für Elektrotechnik und Maschinenbau. O., Holzmarktstraße 73. Alexanderstraße 20a.** Prospekte kostenlos. [5190

**Adolf Kapischke, Osterode Ostpr.**
Technisches Geschäft für **Erdbohrungen, Brunnenbauten, Wasserleitungen.** Beste Referenzen. [13

**Tenderings Cigarren** bieten jedem Kenner einen Hochgenuss.

Versandt an mir unbekannte Empfänger geg. Nachn. od. vorh. Einsendung

Nur direct zu beziehen von

| | 100 Stck | | 100 Stck |
|---|---|---|---|
| Maatschappij | M 3,90 | Esquisitos | M 4,60 |
| La Palma | 4,- | La Rosita | 5,40 |
| Hermes | 4,50 | Yokohama | 6,- |
| Praesent | 4,50 | Ceres | 6,20 |
| Horrido | 4,50 | Kaisercigarre | 7,50 |
| Partura | 5,- | Wissmann | 8,50 |

**TENDERINGS Cigarren- u. Tabak-Fabrik**
**ORSOY** a/d. holl. Grenze.

Bei d. 1. Treffer 20 % Gew.-Abzug.

**So viel Loose, so viel Geldtreffer im Betrage v. ca. 8 Millionen Mark**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 à | 520000 | Mark | = 520000 |
| 1 „ | 300000 | „ | = 300000 |
| 1 „ | 180000 | „ | = 180000 |
| 1 „ | 150000 | „ | = 150000 |
| 1 „ | 135000 | „ | = 135000 |
| 1 „ | 120000 | „ | = 120000 |
| 1 „ | 115000 | „ | = 115000 |
| 1 „ | 112000 | „ | = 112000 |
| 1 „ | 90000 | „ | = 90000 |
| 1 „ | 75000 | „ | = 75000 |
| | u. s. w., | u. s. w. | |

**Große Geld-Lotterie**
Große Gewinn-Chancen biet. **12 Serie Geld-Lotterieloose. Jedes Loos muß m. einem Geldtreffer herauskomm. Nächste Zieh. 1. Mai 1900. Jedes Loos muß bei dieser Ziehung mit einem Geldtreffer herauskommen.** Jährlich 12 Ziehungen. Looserneuerung zu jeder Ziehung. Höchstbetrag im allerglücklichsten Falle **1¾ Millionen Mark.**

**Loose,** giltig für diese Ziehung, 1/100 Abschnitt 10,70 Mk., 1/200 Mk. 5,35, den 1/300 Abschn. 3,75 Mk. Porto und Gewinnliste 30 Pfg. Aufträge bald erwartend. [9081
**M. Prietz & Co.,** Bankgeschäft, **Berlin O. 34.**

Die 12 kl. Treffer ergeb. üb. 3000 Mark

**Max John, Adressen-Verlag**
**Berlin W. 8,** Leipzigerstraße 29, II und III, Eckhaus der Friedrichstraße.
8963] Zusammenstellung von **Adressen** aller Abnehmer **jeden Artikels** nach Provinzen, Kreisen 2c. geordnet von ganz Deutschland.
**Ausländische Adressen aller Länder**
**Ueberseeische Adressen aller Länder.**
Kataloge gratis und franko.

**Adressen von leistungsfähigen Lieferanten jeden Artikels (Einzeladressen gegen Einsendung von 30 Pfg. in Marken), Angabe stets erbeten, ob Grossisten oder Fabrikanten in Frage kommen.**

**Erste Referenzen in industriellen u. kaufmännischen Kreisen.**

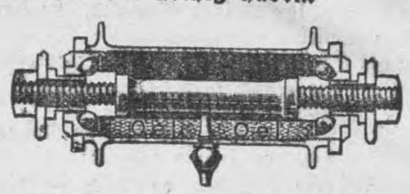
**Jauchepumpen**
**Stall- und Hofpumpen**
**Gasrohre**
roh und verzinkt,
**Stallfenster, Dachfenster**
**Decimalwaagen**
Ia. Qualität, in allen Größen,
**Viehwaagen**
**Tafelwagen**
**Wirthschaftswaagen**
**Eisen- und Messing-Gewichte**
**Holz-, Blech- und Zinn-Maaße**
in allen Größen,
**Meßkannen mit Glasskala**
**Milchtransportkannen**
**Milchkühler, Milchsatten, Milchsiebe**
**Milcheimer**
empfiehlt zu billigsten Preisen
**Rudolph Mischke**
Inhaber: Otto Dubke
**DANZIG**
3705] Langgasse Nr. 5.

---

# Brennabor

**Jeder Radfahrer ist entzückt**
über die Kugellager des Brennabor-Rades, weil dieselben staubsicher sind und im Laufe eines Jahres nur einmal frisches Oel nöthig haben.

**Keine Reibung beim Lauf des Rades.**



Alleinige Fabrikanten **Gebr. Reichstein,** Brandenburg a/H.
**Vertreter in Graudenz: L. Kolleng.**

**Goldene Medaille** Posen 1895. **Silberne Medaille** Königsberg i. Pr. 1895.

**Seefeldt & Ottow, Stolp i. Pom.**
**Gegründet 1874.**
**Stolper Steinpappen- und Dachdeck-Materialien-Fabrik,**
**Rohrgewebe- und Carbolineum-Fabriken,**
**Fabrik für Cement-Dachfalzziegel.**
Spezialität:
Ausführung v. **Neudeckungen u. Reparaturen** aller Bedachungsarten. Ausführung von **Isolirungen** und **Abdeckungen** jeder Art. Lieferung sämmtl. **Fabrikate** zu **Fabrikpreisen** unter Angabe **sachgemäßer** und **nützlicher** Verwendung.
Praktische Rathschläge ertheilen bereitwilligst uneigennützig. [5264
Zweiggeschäfte unter unserer Firma bestehen in:
**Deutsch-Eylau Wpr.** seit 1878. **Königsberg i. Pr.** seit 1885.
**Posen** seit 1891. **Dirschau** seit 1895.

כשר **Für die Osterfeiertage** כשר
empfiehlt [7676
**beste Wurstwaaren, Rinderfett Laureol sämmtliche Aufschnitte**
bei billigsten Preisen.
**B. Kuttner, Wurstfabrik, Thorn.**

**Kronen-Separator**



**Konstruktion 1899.**
Ideale Einfachheit! Sehr scharfe Entrahmung! Leicht. Gang! Schnelle u. bequeme Reinigung! Gefahrloser Betrieb!
Lohnend schon für Besitzer von nur einer Kuh!
Die kleinste Maschine kost. Mk. 90,—!

**Act.-Ges. H. F. Eckert, Bromberg.**

**Henkel's Bleich-Soda,**
seit 25 Jahren bewährt als [7437
**bestes und billigstes Wasch- und Bleichmittel.**
**Henkel & Co., Düsseldorf.**

**Kolossale Ersparniß!**
**Rum, Cognac, ff. Liqueure u. s. w.**
**kosten nur 55—90 Pfg.** das Liter durch die kinderleichte **Selbstbereitg.** m. den echten **Normal-Essenzen. Portofreier Versand** geg. Einsend. von **nur 3,50 Mk.** in Briefmarken oder Nachn. von **6 verschiedenen Sorten** Essenzen **zur Selbstbereitung** von **ca. 15 Liter hochf. Likör** incl. **100 werthv. Rezepten.** (Probesendung 1 Mk.) **Schriftl. Garantie für Güte und Erfolg.**
**Johannes Fischer, Berlin, Koppenstr. 44 N. O.**

---

**Fay's**
ächte
**Sodener Mineral-Pastillen**
sind das wirksamste Bekämpfungsmittel bei **Influenza-Anfällen,** Husten, Heiserkeit, Katarrh, sowie allen Reizungen der Athmungs-Organe.
**Für nur 85 Pf. per Schachtel** zu erhalten in allen Apotheken und Drogerien, Mineral-Wasser-Handlungen etc. etc.

**Massiv echt goldener**




**8 kar. Damen-Ring** No. 3049 **mit Prima Cap-Rubin 2,50 Mk.**
**Eleganter Damen-Ring** No. 3058 **mass. 8 kar. Gold** mit grünem Stein und Perlen **4,50 Mk.**
**Reich illustrirte Preisliste über alle Sorten Uhren, Ketten und Goldwaaren gratis und franko.**
**S. Kretschmer,**
**Uhren, Ketten und Goldwaaren engros.**
**Berlin,** Neue Königstr. 4 G.
Reelle und wirklich billige Bezugsquelle für Uhrmacher u. Wiederverkäufer. [7657



**Fahrräder,** bestes deutsch. Fabrik., nur **120 Mk. 1 Jahr Garantie.** Ill. Prsl. gr. u. fr. Vertr. ges. **J. F. Meyer,** Bromberg 1.

**Pianoforte-**
Fabrik **L. Herrmann & Co. Berlin,** Neue Promenade Nr. 5, empfiehlt ihre Pianinos in kreuzsaitiger Eisenkonstruktion, höchster Tonfülle und fester Stimmung. Versand frei, mehrwöchentliche Probe gegen baar oder Raten von 15 Mk. monatlich an ohne Anzahlung. Preisverzeichniss franco. [1763E

**Noch nie dagewesen!**
**Hochfein illustrirte Romane von**
# Zola
**Therese Raquin** 240 S. m. 42 Vollbildern, **Der Bauch von Paris,** 256 S. m. 22 Vollbild., **Der Todtschläger,** 240 S. m. 27 Vollbild., **Germinal,** 240 S., **Ein sittsam Heim,** 256 S., beide m. zahlreich. Vollbild., versende ich zusammen, **nur** solange der geringe Vorrath reicht, für den Spottpreis von [8290
**nur 5 Mark.**
Tadellos neu! Gross. Format! In deutsch. Uebersetzung.
**Umsonst** füge ich jeder Kollektion noch bei „Nana" v. Zola, 394 Seiten stark (ohne Illustration).
Wer selbst die Meisterwerke Emile Zola's bereits kennt, sollte sich dennoch diese **illustrirten Ausgaben** kommen lassen. Die Abbildungen allein, welche die packendsten Scenen der Romane in realistischer Weise schildern, werden ihn für die geringe Ausgabe entschädigen.
**Garantie:** Sofortige Zurücknahme, wenn die Sendung nicht allen Angaben entspricht.
Versandt geg. Einsendung oder Nachnahme durch
**H. Schmidt's Verlag, Berlin 40,**
**Winterfeldstr. 34.**